



Inhalte dieser Ausgabe:

Gemeinde	10
Schule	19
Kirche	22
Senioren	28
Natur	30
Kultur	32



Zahlreiche Besucher am Znerfäscht **34**

Vereine **38**



Männerriegler im Unterengadin **40**

Jugend **49**



Ludothek an neuem Standort **54**

Gewerbe **56**



Prämierter Christbaum aus Fulau **60**

Vermischtes **62**



2002 feierte der Frauenchor das 100 Jahr-Jubiläum – 2013 wurde er aufgelöst ...

Chorsterben in Elsau?

Drei Chöre gab es einst in Elsau. Nach der Auflösung des Frauenchors im vergangenen Herbst bleibt lokal nur noch der Männerchor. Ein vor einigen Jahren ins Leben gerufener Schulchor besteht ebenfalls nur noch auf dem Papier. Woran liegt's? Ist dieses Hobby nicht mehr gefragt? Wir haben uns mit dem Männerchor unterhalten, der seit Jahren mit dem Mitgliederschwund kämpft und mit zwei Frauen, denen es in auswärtigen Chören sehr wohl ist. Eine Übersicht zeigt Ihnen zudem eine kurze Geschichte der weiteren Chöre mit Elsauer Beteiligung.

Mit Besorgnis hat der Männerchor von der Auflösung des Frauenchors Kenntnis genommen. «Wenn es uns nicht bald gelingt, neue Sänger zu finden, ereilt und wohl das gleiche Schicksal!»

(sic) Die Luft wird dünner beim Männerchor Rätterschen. Nicht erst seit klar ist, dass sich der Frauenchor auflösen muss, fragt man sich auch hier, wie es in Zukunft weitergehen soll. Es fehlt der Nachwuchs, die Sänger werden immer älter. Der Dirigent Kurt Rüegg ist jedoch davon überzeugt, dass sich auch heute noch viele singfreudige Männer in der Gemeinde finden liessen – wenn man sie denn davon überzeugen könnte, dass der Männerchor alles andere als verstaubt und altbacken, sondern viel mehr ein vielseitiger Verein mit ganz verschiedenen Tätigkeiten ist.

«Alles was man mitbringen muss, ist die Freude am Singen», antwortet Kurt

Rüegg, Dirigent des Männerchors Rätterschen auf die Frage, welche Anforderungen es für eine Teilnahme beim Männerchor gebe. Er lächelt und fügt hinzu: «Singen kann sowieso jeder, und wenn man dann noch Freude daran mitbringt, dann steht einer erfolgreichen «Karriere» beim Männerchor nichts mehr im Wege!»

Der Männerchor Rätterschen darf auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückschauen. Er wurde im Jahr 1885 gegründet und erfreute sich bald schon grosser Beliebtheit in der Bevölkerung.

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >



René Leuenberger
Ehemaliger Präsident, Kassier,
seit 1979 im Männerchor

«Als Hobbymusikant und Liebhaber des Gesangs dachte ich nach dem Zuzug nach Elsau an einen Beitritt in einen Chor. Der Entscheid fiel mir nach einer Schnupperprobe leicht. Ich spürte, dass hier eine vielseitige Literatur gepflegt wird. Dank den Aktivitäten des Chors habe ich auch viele andere Elsauer kennen und schätzen gelernt.»

Damals hatte man auch nicht mit Mitgliederschwund zu kämpfen, der Männerchor und mit ihm auch alle anderen Vereine im Dorf nahmen einen ganz anderen Stellenwert in der Gesellschaft ein, es gehörte einfach dazu, dass man sich im Turnverein, im Chor oder in der Feuerwehr engagierte.



Karl Zehnder
Ehrenpräsident,
seit 1959 im Männerchor

«Der Männerchor suchte damals junge Aktivsänger. Da ich im Militär und im TV Hegi immer gern mitgesungen habe, sagte ich für einen Probebesuch zu. Nun bin ich schon über 50 Jahre aktiver Männerchörlern und habe es noch nie bereut.»

Das Durchschnittsalter steigt und steigt.

Vieles hat sich seither verändert, aus dem einstigen Vereinsland Schweiz ist ein Land von Individualisten geworden, die sich ob der vielen Freizeitangebote kaum mehr an einen einzigen Verein binden möchten. Dies bekommt auch der Männerchor Rätterschen zu spüren. Der Männerchor Rätterschen umfasst aktuell noch 19 Mitglieder. Kurt Rüegg meint nachdenklich: «Wir haben kaum junge Sänger bei uns im Männerchor. Das Durchschnittsalter ist eher hoch, und so stehen auch wir buchstäblich mit dem Rücken zur Wand. Wenn es uns nicht bald gelingt, neue, jüngere Sänger zu finden, wird der Mitgliederbestand spätestens in einigen Jahren rasch zurückgehen. Dann ereilt uns wohl das gleiche Schicksal wie zuletzt den Frauenchor!»

Kurt Rüegg ist sich jedoch sicher, dass es in der Gemeinde genügend Männer gäbe, die gerne singen würden. Vor allem bei den Männern sei die Hemmschwelle, dies zuzugeben, aber leider sehr hoch: «Es gilt auch heute noch nicht wirklich als sexy, im Männerchor mitzusingen!» Dabei kann sich das musikalische Repertoire des Männerchors Rätterschen durchaus sehen lassen: Neben klassischer Chorliteratur werden auch viele zeitgenössische Stücke aus Jazz, Pop und Musicals gesungen. Alle zwei Jahre veranstaltet der Männerchor zudem einen gemütlichen Unterhaltungsabend mit Musik und Gesang. Am Bettag singt der Männerchor jeweils im Gottesdienst der beiden Kirchen, und manchmal nimmt er auch an Gesangsfesten teil.

Beim Männerchor wird längst nicht nur gesungen

Beim Männerchor wird zwar das Singen grossgeschrieben – genau so viel Wert

wird jedoch auch auf die gute Kameradschaft gelegt. Kurt Rüegg schmunzelt: «Nach dem Singen sitzen wir jeweils noch zusammen im Restaurant, und im Herbst veranstalten wir ausserdem einen gemütlichen Fondueplausch oder besuchen eine Metzgerei. Immer wieder geht der Männerchor Rätterschen auch gemeinsam auf Reisen. «Manchmal», merkt Kurt Rüegg augenzwinkernd an, «nehmen wir sogar unsere Frauen mit!». Er lacht.

Eine weitere wichtige und von der Bevölkerung sehr geschätzte Tradition im Männerchor ist das Chlausen in der Gemeinde. Genau lässt sich zwar heute nicht mehr sagen, wann diese schöne Tradition ihren Anfang nahm, inzwischen dürften es aber sicher 50 Jahre sein», so Kurt Rüegg. Er selbst ist schon



Thomas Hobi
Seit 2011 im Männerchor

«Im Chor gefällt mir, dass wir in einer Gruppe gemeinsam ein Ziel erreichen können. Wenn wir ein neues Lied nach einigen Proben beherrschen, ist das jeweils ein tolles Gefühl. Singen entspannt, und nach den ersten Tönen ist die Müdigkeit eines anstrengenden Tages weg. Natürlich kommt im Männerchor auch die Geselligkeit nicht zu kurz.»

Verstrich mi – sündhaft gut...



Silbermedaille
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brottaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch



Ruedi Zehnder
Vorstandsmitglied,
seit 2005 im Männerchor

«Ich freue mich auf jede Probe im Männerchor. Denn Singen ist Entspannung pur! Die Technik des Atmens während des Gesangs empfinde ich wie leichtes Joggen, harmonische Tonabfolgen, zum Beispiel von vierstimmigen Liedern, lösen in mir Glücksgefühle aus.»

seit über 30 Jahren als Chlaus im Einsatz, und noch immer leuchten die Kinderaugen, wenn er gemeinsam mit dem Schmutzli am Samichlausabend von Tür zu Tür geht, lobt, manchmal auch sanft ermahnt und den Kindern schliesslich die kleinen Geschenke, Nüsse und Mandarinen verteilt, die die Eltern vorher vor der Türe für ihn deponiert haben. Kurt Rüegg lacht: «Das Chlausen ist ein

wirklich wichtiger und überaus schöner Bestandteil unseres Vereinslebens!»

Wie sieht der Chor der Zukunft aus?

Dass nach dem Gemischten Chor nun auch der Frauenchor Rätterschen die Segel streichen musste, macht Kurt Rüegg traurig und nachdenklich. Er hofft nun, dass wenigstens der Männerchor Rätterschen weiterbestehen bleibt und sich auch in Zukunft genügend interessierte Männer finden werden, die die Tradition des gemeinsamen Singens weiterpflegen möchten.

Dass für das Fortbestehen des Männerchors eher unkonventionelle Wege eingeschlagen werden könnten, ist sich Kurt Rüegg dabei voll und ganz bewusst. «Ich weiss dass ich mich damit auf dünnes Eis wage, denn für viele Mitglieder bedeutet der Männerchor auch heute noch eine letzte Bastion, in der Frauen nichts zu suchen haben. Ich persönlich stehe der Idee, dass aus dem Männerchor dereinst ein gemischter Chor werden könnte, durchaus offen gegenüber. Wichtig ist doch, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft einen Chor hat und die Leute die Möglichkeit erhalten, gemeinsam zu singen und dabei Spass zu haben!»

Durchaus möglich also, dass es in einigen Jahren zwar keinen Männerchor mehr geben wird, der Gesang aber trotzdem weiterhin durch die Gemeinde hallt.

Dirigent Kurt Rüegg ist sich jedenfalls sicher, dass das Singen an sich auch in Zukunft seine Berechtigung haben wird. Die Zeit wirds uns zeigen.

Der Männerchor Rätterschen trifft sich jeweils Donnerstags um 20 Uhr im Singaal des Schulhaus Ebnet. Neue Sänger sind herzlich willkommen, es darf auch ganz unverbindlich einmal hereingeschaut werden. Mehr Infos erteilt Dirigent Kurt Rüegg, Tel. 052 363 23 62.



Renato Mazzier
seit 2005 im Männerchor

«Meine Mutter sagt immer, «Leute die singen, haben keine bösen Gedanken». Es gibt in unserer stressigen Zeit neben Sport wohl kein besseres Mittel, um den Kopf frei zu machen. Singen verbindet und das macht es auch so schön.»



Elsauer Chöre – gestern und heute

Musik ist ein wichtiger Teil im Leben von fast allen Menschen, für jeden auf seine Art. Während einer langen Zeit waren die Elsauer Chöre ein wichtiger Pfeiler im Elsauer Vereinsleben. Zwei ehemalige und einen aktiven Chor stellen wir Ihnen hier kurz vor.

Gemischter Chor (1892–2001)

Der Gemischte Chor Elsau wurde 1892 als dritter Gesangsverein in der damals

noch recht kleinen Gemeinde Elsau gegründet. Gesungen wurde zu jener Zeit hauptsächlich an Sonntagen in



1992 feierte der Gemischte Chor mit einem grossen Anlass sein 100jähriges Jubiläum und weihte seine Fahne ein – neun Jahre später musste sie eingemottet werden.

gehalten werden konnten, so kam man trotzdem zusammen, um den Zusammenhalt nicht zu verlieren. Der Verein hatte eine wichtige Stellung im Elsauer Vereins- und Dorfleben und galt gar als Elsauer „Partnervermittlungsinstitut“. Während früher hauptsächlich Sängerinnen und Sänger aus dem Bauernstand dem Chor angehörten, so war später auch manch anderer Berufsstand darin vertreten.

1992 konnte der Verein sein 100-Jahr-Jubiläum feiern und eine neue Fahne wurde geweiht. Diese war dann aber nicht mehr sehr lange im Einsatz. Was die Vereinsmitglieder schon länger gefürchtet hatten, aber doch nicht wahrhaben wollten, ist im Jahr 2001 eingetroffen: Der Gemischte Chor Elsau löste sich auf! Zwar wurden verschiedene Versuche unternommen, neue Mitglieder zu finden – zum Beispiel ein MuKi-Vaki-Offen-Singen – doch waren die Anstrengungen nicht erfolgreich.

Frauenchor Rätterschen (1902 – 2013)

Der Frauenchor Rätterschen wurde 1902 als Damenchor Rätterschen gegründet. Aufnahmebedingung für den Verein war damals ein guter Leumund und ledig musste Frau sein. Später wurde der Verein in „Frauen- und Töchterchor“ umbenannt, nochmals später dann in „Frauenchor“.

Aus der jüngeren Vereinsgeschichte ist vor allem die 100-Jahr-Feier im Jahr 2002 in Erinnerung geblieben. Bis auf den letzten Platz war die Mehrzweckhalle Ebnet besetzt. Nach der kleinen Nachtmusik von W. A. Mozart wurden langjährige Vereinsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dabei wurde einem klar, was es heisst, einem Verein treu zu

der Kirche. Nebst dem Gesang wurde auch das Theaterspiel eifrig geübt. Die Aufführungen erfolgten entweder im Sternensaal oder im Saal der Bäckerei Sommer in Rätterschen. Auch harte Zeiten trafen den Verein, die seine Existenz in Frage stellten, doch alle Stürme vermochten das Vereins-Schiffchen nicht zum Sinken zu bringen. Wenn keine Gesangsstunden



2002 feierte auch der Frauenchor das 100jährige – knapp ein Jahr nachdem der Gemischte Chor aufgelöst wurde.

sein. Bis zu 50 Jahre einem Verein die Treue erweisen, ist wirklich eine Ehrung wert. Musikalisch führte der Frauenchor an seinem Jubiläum durch die ganze Welt. Gestartet wurde in Argentinien mit dem Lied «Lorencita», weiter ging es nach Rumänien mit «Mädchen aus Muntenia», über «Memory» von dem Musical Cats ist man letztendlich bei dem «Ungarischen Tanz Nr. 5» von Johannes Brahms angelangt.

Doch auch beim Frauenchor war rund ein Jahrzehnt nach dem 100-Jahr-Jubiläum die Zeit gekommen, um Abschied zu nehmen. Trotz einiger Werbeaktionen und Aufrufen in der Elsauer Zytig sowie privater Initiativen war es nicht gelungen, neue Sängerinnen zu gewinnen.

Da die Zahl der aktiven Sängerinnen zuletzt auf acht Personen gesunken war, wurde beschlossen, den Frauenchor Rätterschen aufzulösen – nach 111 Jahren.

Kirchenchor Cantus Sanctus

Cantus Sanctus ist der Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach, zu der auch die Gemeinde Elsau gehört. Der Chor zählt rund 40 motivierte Sängerinnen und Sänger. Je nach Programm und Einsatz stossen neue oder ehemalige Singfreudige dazu. Im Chor ist jeder, unabhängig von seiner Konfessionszugehörigkeit, herzlich willkommen!

Dem Dirigenten Trevor J. Roling gelingt es jedes Jahr aufs Neue, ein dem Chor

angepasstes Programm zusammenzustellen, welches fordert und trotzdem Freude bereitet. Auf dem Programm stehen bis zu acht Einsätze in Gottesdiensten auf dem Gebiet der Kirchgemeinde, zum Beispiel an Ostern, zur Firmung oder zum Patrozinium. Dazu kommen noch Einladungen von auswärts, die den Chor schon in einige schöne Kirchen geführt haben.

Die Chorproben finden donnerstags von 20:15 bis 22:00 Uhr statt, im ersten Halbjahr in der Kirche St. Martin in Seuzach, im zweiten Halbjahr in der Kirche St. Stefan in Wiesendangen.

Gegründet wurde der Chor bereits im März 1966. Seit 2002 heisst er Cantus Sanctus.



Das «Tössstaler Kammerorchester» und der Chor «Cantus Sanctus» der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach präsentierten zum Einklang auf die Weihnachtszeit einen gemeinsamen Auftritt. Im Zentrum standen dabei von J.S. Bach das Violinkonzert in a-moll BWV 1041 sowie von Charles Gounod die Messe du Sacré-Coeur de Jésus.

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
Hofer
 Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate
 Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau
 Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
 www.hoferag.ch

Familie Wittwer's
Hoflädeli
 SUMMERHALDE
 Viele verschiedene Sorten Äpfel, Birnen, Dörrobst, Süssmost, Wein, Konfi, Sirup, sowie Freitags Brot und Zopf aus dem Steinbackofen.
 www.summerhalde.ch
 8352 Elsau • Tel. 052 363 20 93

pr-kreativ
 Beschriftungs-Center Grüze
Wir beschriften alles! www.pr-kreativ.ch
 Dagj & Päd Rutschmann und das PR-Kreativ Team beraten Sie gerne persönlich und unverbindlich... Besuchen Sie uns an der Seenerstr. 143, Industrie Hölderli in 8405 Winterthur-Grüze, Tel. 052 233 03 43
 werbetechnik | reklamen | beschriftungen | grossformatdruck

Einblicke in die Welt eines gemischten Chores

(dn) Die EZ ist bei Vreni Sommer im Oberschnasberg zu Besuch. Sie war 35 Jahre Mitglied im gemischten Chor Elsau. «Es ist sehr schade, dass sich dieser Verein mangels Nachwuchs auflösen musste», sagt Vreni Sommer.

Schon immer hat sie gerne gesungen. Als Kind lernte sie Blockflöte spielen und als sie älter wurde, brachte sie sich das Spielen der Handharmonika selber bei. Auch ihren Mann Emil hat sie mit singen angesteckt – er sang zehn Jahre zusammen mit ihr im gemischten Chor

in Elsau. Als sich der Verein auflöste, machte Vreni Sommer zuerst mal eine kurze Pause, aber sie vermisste das Singen. Sie lacht und meint: «Singen ist so befreiend, Stress, Kummer und Sorgen treten für einen Moment in den Hintergrund».

Seit 12 Jahren ist sie schon beim gemischten Chor Hünikon dabei. Sie lernte den Chor kennen, als dieser für einen Auftritt mit dem damaligen Dirigenten Markus Bachmann den Elsauer Chor mit Singstimmen unterstützte. Der gemischte Chor Hünikon besteht momentan aus 30 Aktiven Sängern(innen), wobei mehr Frauen als Männer dabei sind. Bei der Gründung im Jahre 1934 hat sich der damalige Männerchor mit dem Töchternchor zusammengeschlossen. Wieso der Chor in Hünikon Bestand hat und in Elsau damals nicht, möchte ich wissen. Vreni Sommer meint: «Einer der Hauptgründe ist sicher, dass Hünikon ländlicher liegt als Elsau. Wegen der Nähe zur Stadt



Haarverlängerung

Coiffeursaloon
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa Uschi, Sandra &
Pasqualina

Winterthur gibt es sehr viele Freizeitangebote und das Singen tritt nicht mehr in den Vordergrund». Im Chor Hünikon wurde sie damals herzlich aufgenommen und fühlte sich sofort heimisch. Der gemischte Chor ist zu einer grossen Familie zusammen gewachsen. Aber auch hier gibt es manchmal Probleme. So ist zum Beispiel innerhalb von zwölf Jahren schon der fünfte Dirigent am Start. Die vielen Wechsel haben mit Arbeitswechsel, Auslandsaufenthalt und Schwangerschaft zu tun. Momentan ist Martin Wildhaber der Dirigent. Vor kurzem hat er sein Studium zum Pianisten abgeschlossen und studiert jetzt an der Zürcher Hochschule mit dem Ziel, Musiklehrer zu werden. Die Mitglieder des Chors kommen aus Hünikon, Aesch, Neftenbach, Buch, Seuzach,

Wiesendangen, Winterthur und Vreni aus Elsau.

Bei Interesse können sie sich bei Vreni Sommer unter der Nummer 052 363 12 24 oder bei Bea Roduner 052 315 63 13 (abends) oder unter corulus@gmx.ch melden. Näheres erfährt man auch auf www.gemischter-chor-huenikon.ch. Mit dem Auto sind es ca. 20 Minuten von Elsau nach Hünikon. Gepröbt wird jeweils am Dienstagabend von 20.00 bis 21.45 Uhr. Danach werden im Probenraum Tische aufgestellt und der gemütliche Teil des Abends beginnt. Der Chor hat ein breites Spektrum an leichten und schwierigen Liedern. Alle zwei Jahre veranstaltet der gemischte Chor Hünikon ein Konzert in der Kirche in Neftenbach. Jedes Mal werden dazu etwa 10 bis 12 neue Lieder einstu-

diert. Das Motto für nächstes Jahr lautet «Frühlingsgefühle». Bereits wird fleissig gepröbt. Einmal im Jahr findet auch ein Gottesdienst im Probenlokal, einem ehemaligen Schulhäuschen statt. Vor allem von den älteren Leuten in der Umgebung wird dies sehr geschätzt. Ausserdem findet alle 2 oder 3 Jahre ein gemeinsames Konzert mit den Männer- und Frauenchören Neftenbachs statt. Vreni Sommer schwärmt: «Es ist toll, wenn bis zu hundert Stimmen zusammen singen». Jedes Jahr findet das traditionelle Schopffest des gemischten Chores in Hünikon statt. Zur musikalischen Unterstützung tritt der Musikverein Neftenbach auf. Als Gegenleistung servieren die Mitglieder des Chors an deren Abendunterhaltung. Am Neftenbacher Dorffest betreibt der Chor einen Marktstand.

Wie in fast jedem Verein gibt es auch hier manchmal Probleme, wenn Mitglieder für den Vorstand zu gewinnen sind. Nach vier Jahren im Vorstand betreut Vreni Sommer die Blumendekorationen für das Schopffest und in der Kirche, organisiert Sketche, die alljährliche Chorreise und den Jahresabschluss das Raclette-Essen. Ausserdem ist sie für das Erinnerungs-Foto-Album zuständig. Wer den Chor einmal live erleben will, muss sich ein bisschen gedulden. Die nächsten Auftritte sind an einem Samstag und Sonntag Ende März 2014 in der Kirche Neftenbach. Der dortige Pfarrer ist ein Fan des Chors und hätte ihn gerne mehr in der Kirche.

Ich bedanke mich bei Vreni Sommer für das Gespräch und die vielen Informationen über den gemischten Chor.

Aus der Website des Gemischten Chors Hünikon:

Musikalisch ist
Wenn der Komponist **Schumann** mit der Flötistin **Schubert** zuerst ganz **Beethöflich** ist, bald **Mozärtlich** wird, ihr mit List einen **Strauss** schenkt, sie am **Händel** nimmt und über den **Bach** in den **Hayden** führt, hernach immer **Reger** wird und zu **Wagnern** beginnt und nicht mehr **Brahmsen** kann, so dass sie ein **Mendelsöhnchen** gebärt und nicht weiss wo **Hindemith**.

Ihr Partner für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

LANDI in Wiesendangen AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30

LANDI in Rätterschen AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 10 22

LANDI in Hagenbuch AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11

Ettenhausen Agrola Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79

Vielseitig und kompetent
Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!

www.landieulachthal.ch

Aktive Singfrauen aus Winterthur

(tl) Die Singfrauen aus Winterthur sind nicht nur regional eine bekannte Grösse. Öffentliche Auftritte – auch über die Schweiz hinaus, im Radio oder im Film – haben den Chor bekannt gemacht. Die Elsauerin Rita Kalberer ist beinahe seit der Gründung mit viel Herzblut dabei.

Zugegeben, die Singfrauen aus Winterthur sind ein besonderer Chor – und als Verein mit städtischen Wurzeln nicht so einfach mit einem Chor aus einer Agglomerationsgemeinde zu vergleichen. Rita Kalberer hat bis vor fünf Jahren in Winterthur gelebt und den Weg zu den Singfrauen über eine Bekannte gefunden



Rita Kalberer ist seit 1999 Mitglied bei den Singfrauen Winterthur

EZ: Was hat dich seinerzeit bewogen, einem Chor beizutreten?
 Rita Kalberer: Zum Besuch einer Chorprobe wurde ich durch eine Kollegin motiviert. Als Kind habe ich immer schon gerne gesungen, deshalb war ich neugierig, ob mich das Singen in einem Chor anspricht. Ich habe damals sehr schnell gemerkt, dass es mir viel gibt und bin deshalb dabei geblieben.

Was macht für dich die oft angesprochene positive Wirkung des Singens aus? Das ist schwierig zu beschreiben, man muss es erleben! Die eigene Stimme und die Verstärkung durch die Mitsängerinnen zu spüren tut gut. Solche Erlebnisse teilen zu können führt auch zu Freundschaften. Ich kann mich beim Singen von allem Alltäglichen lösen. So ist es für mich jede Woche Erlebnis und Entspannung in einem. Darüber hinaus pflegen wir auch eine tolle Freundschaft, die ich nicht missen möchte.

Ist das Repertoire des Chors für dich ein wichtiger Aspekt?

Oh ja! Verschiedene Stilrichtungen zu interpretieren und sich neuen gesanglichen Herausforderungen zu stellen macht einen grossen Reiz aus. Auch wenn dies bei den Singfrauen bedeutet, dass es nicht reicht, nur zur Probe zu erscheinen – Hausaufgaben bzw. das Üben schwieriger Stücke gehört dazu, um in der Probe Freude zu haben. Ein weiterer Aspekt ist, dass unsere Dirigentin immer wieder spannende und bereichernde Projekte auf die Beine stellt.

Das heisst, das der Zeitaufwand nicht unwesentlich ist.

Ich würde ihn nicht als riesig bezeichnen, aber mit den Engagements und Reisen, die wir unternehmen, kommt schon einiges zusammen. Die gemeinsamen Erlebnisse sind andererseits einmalig, wie zum Beispiel der Besuch beim georgischen Chor Tutarchela. Auch wenn ich gar nicht gerne fliegen habe mich diese Reisen tief berührt. Wir konnten – obwohl es sprachlich nicht einfach ist, sich zu verständigen – eine andere Kultur hautnah erleben. Die Herzlichkeit und Bescheidenheit dieser Frauen war für mich bereichernd.

Weshalb denkst du, das in der Gemeinde Elsau so viele Chöre Mühe hatten oder noch haben, den Mitgliederbestand zu halten oder zu erweitern?

Die Singkultur hat sich natürlich verändert. Singen ist nicht mehr im gleichen Mass in den Alltag integriert wie früher.



Vielseitig engagierte Singfrauen: In der Kirche, beim Schwimmbadfest oder im Radiostudio.



Die Singfrauen waren im Kino in einer Nebenrolle im obenstehenden Film zu sehen.

Zudem ist es sicher schwierig, jemanden zu bewegen, den ersten Schritt zu tun und einem Verein beizutreten. Entsprechend führt kein Weg daran vorbei, persönlich auf mögliche Kandidaten zuzugehen. Die Ausrichtung des Musikstils dürfte auch wichtig sein – zudem ist Singen aber wohl ein Hobby, für das sich nicht jeder gewinnen lässt.

Haben die Singfrauen keine Probleme, neue Mitglieder zu finden?

Nein, gar nicht. Zur Zeit zählt der Chor rund 50 Sängerinnen, wir sind also gut belegt. Der Weg vom Interesse bis zur Mitgliedschaft geht manchmal lustige Wege. So hat uns kürzlich eine Frau an einem Konzert gehört und fand, da müsse sie unbedingt mitmachen. Ihre Begleitung gab aber zu bedenken: «Bist du sicher, dass die dich nehmen? Das sind schliesslich alles Profis...» Als wir das hörten, mussten wir natürlich schmunzeln. Sicher ist aber, dass ein Chor, der über genügend Bestand verfügt, lockerer mit dem Problem umgeht, neue Mitglieder zu finden.

Die ez wünscht dem Chor weiterhin einen solchen Elan und viele bereichernde Stunden.

Mehr Informationen zu den Singfrauen Winterthur
 Auf der Website www.singfrauen-winterthur.ch finden Sie eine Fülle von Informationen zum Chor sowie Hörproben oder Hinweise auf kommende und vergangene Konzerte.

Wild auf Wild?



Wir sind die richtige Adresse!
 Mit Rehfleisch aus der **Region** und hausgemachten Spezialitäten wie **Spätzli**, **Preiselbeeren** oder **Rotkraut**.

Wir sind gerne für Sie da!

Ihre Metzgerei Würmli.



BERATUNG · PLANUNG · GARTENUNTERHALT · NEUANLAGEN
 BAUMPFLEGE · LANDSCHAFTSPFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Ihr Stadt- und Landschaftsgärtner

■ 8400 WINTERTHUR Pflanzschulstr. 17 Tel. 052 / 242 73 73
 ■ 8247 FLURLINGEN Allenwindenstr. 1 Tel. 052 / 659 18 00



Aus dem Gemeinderat

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an Strassen und Wegen

Die meisten Grundeigentümer schneiden ihre Sträucher und Bäume entlang der öffentlichen Strassen und Wege regelmässig zurück, damit niemand behindert wird. Diesen Grundeigentümern danken der Gemeinderat und das Werkpersonal ganz herzlich für ihre Arbeit.

Leider ragen aber an vielen Stellen Äste der Bäume oder Sträucher in Wege und Strassen hinein und behindern den Verkehr. Besonders in Kurven oder Einmündungen wird damit die Sicht beeinträchtigt und es entstehen gefährliche Situationen vor allem für Fussgänger und Velofahrer. Zudem werden zudem Signale und Hydranten verdeckt und die Strassenlampen können ihr Licht nicht mehr richtig streuen. Auch der Winterdienst wird durch hinausragende Äste stark behindert und deswegen gehen auch Rückspiegel und Drehlichter zu Bruch; Kosten die übrigens jeder Steuerzahler mitbezahlt.

Der § 14 der kantonalen Strassenabstandsverordnung (StrAV) enthält für Bäume und Sträucher an öffentlichen Strassen und Wegen folgende Bestimmungen:

Es sind mindestens folgende Pflanzabstände von der Strassengrenze einzuhalten:

- Bäume aller Art: 4 m, gemessen ab Mitte Stamm
- Andere Pflanzen: Ein Abstand, bei dem sie im Verlauf ihres natürlichen Wachstums nicht über die Strassengrenzen hinausragen, es sei denn, sie würden entsprechend

unter der Schere gehalten; Sträucher und Hecken aber mindestens 0.5 m.

- Gegenüber Fusswegen, frei geführten Trottoirs, Radwegen und Strassen, die vorwiegend dem Quartier- oder Anstösserverkehr dienen oder dem Interesse des Ortsbildes, kann der Abstand von Bäumen auf 2m vermindert werden.

§ 17: Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4.5m zu wahren. Bei Rad- und Fusswegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2.5m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch den Grundeigentümer dauern freizuhalten.

Weiter ist in der Strassenabstandsverordnung ist zum Sichtbereich folgendes enthalten:

§ 16: Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche gemäss dem Anhang zu dieser Verordnung freizuhalten.

In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0.8m nicht überschreiten; zwischen 0.8 m und 3 m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen.

Der Gemeinderat bittet alle Grundeigentümer, ihre Pflanzen nach der oben zitierten Verordnung zurückzuschneiden. Falls diese Vorschriften nicht befolgt werden, wird den entsprechenden Grundeigentümern von der Gemeindeverwaltung schriftlich eine kurze Frist gesetzt und gleichzeitig die Ersatzvornahme angedroht.

Auflösung der Sozialbehörde, Teilrevision der Gemeindeordnung, Urnenabstimmung vom 24. November

Auslöser für die geplante Teilrevision unserer Gemeindeordnung sind die Veränderungen, die mit der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes entstanden sind. So ist seit dem 1. Januar 2013 für das gesamte Vormundschafswesen nicht mehr die Sozialbehörde Elsau zuständig, sondern die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Winterthur-Andelfingen mit Sitz in Winterthur. Das bedeutet, dass ein erheblicher Teil der Arbeit der Sozialbehörde Elsau ersatzlos weggefallen ist.

Nachdem auf der Verwaltung die Organisation bereits angepasst worden ist, gilt es nun auch auf der politischen Ebene dem veränderten Umfeld Rechnung zu tragen. Der Gemeinderat hat sich intensiv mit möglichen neuen Organisationsformen auseinander gesetzt und dabei die drei folgenden Varianten detailliert analysiert und bewertet:

- Beibehaltung Status Quo:** Die Sozialbehörde mit sogenannter selbstständiger Verwaltungsbefugnis bleibt weiterhin bestehen.
- Auflösung Sozialbehörde, Schaffung Sozialkommission:** Die Sozialbehörde wird aufgelöst. Die Kompetenzen der Fürsorgebehörde gemäss § 6 des Sozialhilfegesetzes (SHG) werden dem Gemeinderat übertragen. Es wird neu eine Sozialkommission eingesetzt. Diese umfasst neben dem Sozialvorsteher zwei weitere Mitglieder des Gemeinderates. Sie hat keine selbstständige Verwaltungsbefugnis mehr, sondern wird vom Gemeinderat mit den nötigen Kompetenzen ausgestattet, damit sie die Aufgaben im Fürsorgebereich weitestgehend selbstständig erbringen kann.
- Ersatzlose Auflösung der Sozialbehörde:** Die Sozialbehörde wird ersatzlos aufgelöst. Die Kompetenzen der Fürsorgebehörde gemäss § 6 des SHG werden dem Gemeinderat übertragen.

Dabei hat sich gezeigt, dass die Variante 2 «Auflösung der Sozialbehörde und Schaffung einer neuen Sozialkommission» das beste Kosten-/Nutzenverhältnis aufweist und die Vorteile gegenüber den Varianten 1 und 3 klar überwiegen. Eine weiterhin selbstständige Sozialbehörde in Variante 1, die

gemäss SHG zwingend fünf Mitglieder umfassen muss, wäre personell überdotiert und würde dementsprechend hohe Kosten verursachen. Da zudem bereits zwei langjährige Mitglieder mit viel Fachwissen per Ende der Amtsdauer definitiv deren Rücktritt angekündigt haben, müsste zuerst personeller Ersatz gesucht werden. Eine ersatzlose Streichung der Sozialbehörde nach der Variante 3 würde sämtliche Aufgaben mit dementsprechend grosser Geschäftslast dem Gemeinderat übertragen. Die Variante 2 erweist sich somit quasi als goldener Mittelweg.

Auch die Gemeinde Elsau kommt nicht darum herum, ihre politischen Strukturen im Sozialbereich den Veränderung anzupassen, die mit der Einführung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Winterthur-Andelfingen mit Sitz in Winterthur entstanden sind. Die vorgeschlagene Auflösung der Sozialbehörde, die Übertragung deren Kompetenzen gemäss § 6 des Sozialhilfegesetzes (SHG) an den Gemeinderat und die gleichzeitige Schaffung einer neuen Sozialkommission, welche die Aufgaben im Fürsorgebereich weitestgehend selbstständig erbringen kann, wird vom Gemeinderat als zweckmässig und sinnvoll erachtet. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen deshalb, der vorliegenden Teilrevision der Gemeindeordnung, die am 24. November 2013 an die Urne kommt, zuzustimmen.

Erfolgreicher Abschluss von Lehre und BMS von Livia Knellwolf

Livia Knellwolf hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau im Profil M in unserer Gemeindeverwaltung in diesem Sommer mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen und auch die Berufsmatur sehr gut bestanden. Sie hat uns inzwischen bereits verlassen, um eine Stelle im Steueramt unserer Nachbargemeinde Wiesendangen anzutreten. Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung gratulieren Livia Knellwolf herzlich zu diesem tollen Erfolg, danken ihr für ihren sehr guten und stets hochmotivierten Einsatz zugunsten unserer Gemeinde, und wünschen ihr für ihre weitere berufliche und private Zukunft viel Erfolg, Glück und alles Gute.

Neue Polizeiverordnung, wie geht es weiter?

Die neue Polizeiverordnung ist von der Gemeindeversammlung am 17. Juni 2013

an den Gemeinderat zurückgewiesen worden. Dieser hat nach einer gründlichen Standortbestimmung und der Analyse der Gründe für diese Zurückweisung inzwischen über das weitere Vorgehen entschieden. So soll die neue Polizeiverordnung teilweise überarbeitet und der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2014 unterbreitet werden. Bis auf weiteres gilt also die Polizeiverordnung vom 5. Dezember 2006 mit einer Teilrevision vom 5. Dezember 2011 betreffend die Überwachung des öffentlichen Grundes.

Wasserversorgung Tolhusen ab 1. Januar 2014 durch die Gemeinde Elsau

Die Wasserversorgung auf dem gesamten Gemeindegebiet und damit auch von Tolhusen und den angrenzenden Höfen ist Aufgabe der Gemeinde Elsau. Aus topografischen Gründen werden der Weiler Tolhusen und die Höfe Frohberg, Blumenau, Talacker, Bettlihof und Neuguet aber seit den 1950er-Jahren von der Stadt Winterthur mit Wasser versorgt. Auch die gesamte Infrastruktur wie das Reservoir Ricketwil und die Versorgungsleitungen befinden sich im Eigentum der Stadt Winterthur. Aufgrund der in den nächsten Jahren anstehenden umfangreichen Erneuerung dieser Infrastruktur haben die Werkkommission Elsau und Stadtwerk Winterthur beschlossen, die Zuständigkeit in diesem Gebiet neu zu regeln.

Eine Überprüfung aller möglichen Varianten zeigte auf, dass eine Versorgung mit Trinkwasser aus dem Leitungsnetz der Gemeinde Elsau aufgrund der Topografie nur mit sehr grossem Aufwand und dementsprechenden Kosten realisierbar wäre. Die Wasserversorgung für Tolhusen und die angrenzenden Höfe soll deshalb ab dem 1. Januar 2014 von der Gemeinde Elsau sichergestellt werden, welche das bestehende Leitungswerk für CHF 150'000 in ihr Eigentum und den Unterhalt übernimmt. Das Wasser wird aber weiterhin vom Reservoir Ricketwil bezogen. An dem per 2016 geplanten Neubau dieses Reservoirs wird sich die Gemeinde Elsau mit einem Investitionsbeitrag beteiligen. Die Einzelheiten sind in einem Vertrag geregelt. Die von der Umstellung der Wasserversorgung betroffenen Liegenschaftsbesitzer werden noch mit separatem Schreiben detailliert informiert.

Ruedi Wellauer, Gemeindeglied

Zuzüge in Elsau

Philippe und Naemi Bruderer
Dorfstrasse 5

Peter Dos Santos
Elsauerstrasse 4

Jürg Dual
Alte St. Gallerstrasse 32

Irene Schmid
mit Jana und Cora
Schottikerstrasse 4c

Robert Drachau
und Jessica Mehlberg
Haldenstrasse 4

Markus und Maria Scherrer
mit Nicolais und Silena
Heidenbuelstrasse 7

Thayalan Seevaratnam
und Suhanya Thayalan
mit Jeyakeerthan, Piravinaa
und Aparnaa
Heidenbuelstrasse 23

Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

Malerei Wülser

& Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt
Telefon/Fax 052 223 13 23 • www.malerei-wuelser.ch



Garage Steinmann
8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen

Der Spitex-Jahresausflug

An einem prächtigen Spätsommernachmittag trifft sich die fast vollständige Spitex-Mannschaft am Bahnhof Rätersch. Nach gegenseitiger, von Vorfreude geprägter Begrüssung ging es in lockerer Stimmung los mit unbekanntem Ziel in Richtung Winterthur. Das von Rosmarie Rutishauser und Sonja Peter ausgeheckte Reiseziel wurde geheim gehalten. Ab Winterthur fuhren wir mit

dem Bus in Richtung Seuzach, und von dort aus wanderten wir über den Heimenstein via Dägerlen und Rutschwil nach Oberwil. Eine fröhliche Frauenwanderschaft konnte so ihren beruflichen Alltag beiseitelegen und die persönlichen Kontakte pflegen und vertiefen. Das Endziel in Oberwil war ein moderner Bauernhof, auf welchem wir vom Besizerhepaar herzlich will-



Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankmobilität, Haushilfedienst
 Auskunft und Einsatzleitung:
 Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,
 Mo, Mi und Fr 13.30 – 14.30 Uhr,
 Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst
 Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

kommen geheissen wurden. Nach einem Zvieri mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee wurde es sportlich: Das Spixteam widmete sich dem Pétanque-Spiel und kämpfte gegen die Tücken von Distanzen und Unebenheiten. Alle meisterten die Herausforderungen mit Bravour. Um gestärkt und schwungvoll die nächste Spielrunde in Angriff zu nehmen wurde uns zwischenzeitlich ein feiner Apéro serviert. Zum Abschluss hat man uns mit einem herrlichen Nachtessen verwöhnt. Herzlichen Dank an die beiden Organisatorinnen für diesen harmonischen und tollen Ausflug.

Irene Thürig



PASCAL RUTSCHMANN
 WIESENDANGERSTRASSE 51
 8404 STADEL (WINTERTHUR)
 TEL. G. 052 363 17 17
 TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
 Ricketwil
 8352 Rätersch
 Tel. & Fax 052/233 40 77
 Natel 079/357 42 85

Bergwandern

Machen Sie den Bergwander-Check

Frische Alpenluft einatmen, Weitblick haben, den Körper fordern. Das Wandern ist des Schweizers Lust. Nicht vergessen gehen darf die Gefahr, die oft nur einen Schritt entfernt ist. Ein Moment der Unachtsamkeit und schon kann ein Ausrutschen oder Stolpern zu einem Sturz führen. Fast 9000 Personen verunfallen beim Bergwandern, 40 davon tödlich. Sind Sie bereit für den Berg? Machen Sie den Bergwander-Check PEAK, damit Sie sicher wandern:

Planung

Was habe ich vor? Planen Sie Route, Zeitbedarf und -reserven sowie Ausweichmöglichkeiten. Berücksichtigen Sie Anforderungen, Wegverhältnisse und Wetter. Informieren Sie Dritte über Ihre Tour, insbesondere wenn Sie allein aufbrechen.

Einschätzung

Ist diese Wanderung für mich geeignet? Schätzen Sie Ihre aktuellen Fähigkeiten realistisch ein und stimmen Sie Ihre

Planung darauf ab. Unternehmen Sie schwierige Touren nicht allein.

Ausrüstung

Habe ich das Richtige dabei? Tragen Sie feste Wanderschuhe mit Profilsohle. Nehmen Sie Sonnen- und Regenschutz sowie warme Kleidung mit – im Gebirge ist das Wetter rauer und kann rasch umschlagen. Für die Orientierung ist eine aktuelle Karte hilfreich. Denken Sie an Taschenapotheke, Rettungsdecke und Mobiltelefon für Notfälle.

Kontrolle

Bin ich noch gut unterwegs? Trinken, essen und rasten Sie regelmässig, um leistungsfähig und konzentriert zu bleiben. Beachten Sie zudem Ihre Zeitplanung und die Wetterentwicklung. Verlassen Sie die markierten Wege nicht. Kehren Sie wenn nötig rechtzeitig um.

Weitere Informationen finden Sie auf www.sicher-bergwandern.ch.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern
 Tel. +41 31 390 22 22
 Fax +41 31 390 22 30
 info@bfu.ch
 www.bfu.ch



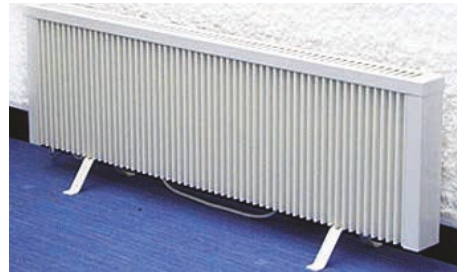
<p>ja! jugendarbeit ELSAU</p> <p>www.jugend-elsau.ch</p>	<p>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</p>	<p>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</p>
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Kino, Animation und Veranstaltungen</p>	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p>
<p>Bürozeit: Montag: ab 10.00 Mittwoch: ab 14.00 Freitag</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p>
<p>Jugendtreff Art: 14.00 – 18.00 15.00 – 20.00 14.00 – 18.00</p> <p>Jugendclub: 19.00 – 21.30 jeden letzten Freitag im Monat bis 23.30 (ausser in den Schulferien)</p>	<p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft. Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p>	<p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen. Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese. Mitarbeit bei schulischen Projekten zu Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Verhalten, Kommunikation etc.) Dijana Hasanbegovic Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 Mobile: 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</p>	<p>Simone Wirth Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsauerstr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p>Andrea Raths Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnat, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>

Neuinstallation von Elektroheizungen ist verboten

Selten hat sich die Heizsaison so lange wie dieses Jahr hingezogen. Entsprechend hoch fallen die Heizkosten aus. Sie sind für manchen Hausbesitzer der Anlass, Bilanz über den Energieverbrauch zu ziehen und den Ersatz der alten Heizung durch ein neues, effizientes System in Betracht zu ziehen. Keine Alternative bieten Elektroheizungen. Ihre Neuinstallation ist im Kanton Zürich verboten, weil sie ineffizient sind.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, das Heizsystem zu ersetzen, will Energiekosten sparen. Ebenso beeinflusst der CO₂-Ausstoss des Energieträgers die Überlegungen zum Heizungersatz. Seit 2008 erhebt der Bund eine CO₂-Abgabe auf fossilen Brennstoffen (www.bafu.admin.ch/co2-abgabe). Sie beträgt 36

Franken pro Tonne CO₂ und umgerechnet rund 9.5 Rappen pro Liter Heizöl. Für 2014 ist die Erhöhung auf 60 Franken pro Tonne CO₂ geplant. Die Höhe der CO₂-Abgabe für Haushalte und Unternehmen hängt somit direkt vom verwendeten Energieträger ab. Ist es da nicht naheliegend auf



Elektroheizungen sind ineffizient. Sie wandeln Strom, der als hochwertige Energie gilt, weil er flexibel einsetzbar ist, in niederwertige Wärme um.

einen Energieträger zu setzen, der bei der direkten Anwendung keine CO₂-Emissionen verursacht, auf Strom?

Verbot auf Grund der Ineffizienz

Im Energiegesetz ist die Neuinstallation von Elektroheizungen, so genannten elektrischen Widerstandsheizungen, zur Gebäudebeheizung und als Zusatzheizung verboten. Dazu gehören auch elektrische Infrarot-Strahlungsheizungen (siehe Kasten).

Ebenso ist der Ersatz sämtlicher Heizsysteme mit elektrischen Widerstandsheizungen nicht erlaubt, also der Ersatz von Öl-, Gas- und Holzfeuerungen wie auch von Wärmepumpen und von zentralen und dezentralen Elektroheizungen. Auch als Zusatzheizungen dürfen Elektroheizungen nicht eingesetzt werden. Stösst die Behörde im Rahmen einer Baukontrolle auf ein solch unerlaubtes System, muss der Bauherr die Installation auf eigene Kosten rückgängig machen. Das Verbot basiert auf dem Umstand, dass Elektroheizungen ineffizient sind. Sie wandeln Strom, der als hochwertige Energie gilt, weil er flexibel einsetzbar ist, in niederwertige Wärme um. Eine Studie im Auftrag der Konferenz der Ostschweizer Energiefachstellen vergleicht eine elektrische Infrarot-Strahlungsheizung mit einer konventionellen Heizanlage mittels Wärmepumpe und Wärmeverteilung über Radiatoren. Sie kommt zum Schluss: Die Elektroheizung braucht rund zwei Drittel mehr Strom als die Wärmepumpe. Selbst moderne Öl- und Gasheizungen sind effizienter als Infrarot-Strahlungsheizungen (Studie: www.endk.ch – Fachleute – Fachinformation).

Holz ist CO₂-neutral

Und trotzdem bildet der allfällige Heizungersatz die Chance, die Energiekosten und die CO₂-Emissionen zu

verringern. Eine Alternative bieten wie erwähnt die Wärmepumpen. Sie versorgen das Gebäude mit Wärme, die nur zu rund einem Drittel aus Elektrizität und zu zwei Dritteln aus Umweltwärme stammt. Bei schlecht oder teilweise gedämmten Gebäuden ist der Einsatz einer Wärmepumpe allerdings nicht zu empfehlen, weil die Effizienz zu gering und der Stromverbrauch zu hoch ist. Denn grundsätzlich gilt: Im gut gedämmten Gebäude sind Wärmebedarf und damit auch die Energiekosten tiefer. Wer einen Heizungersatz plant, muss allenfalls zuerst eine Gebäudesanierung ins Auge fassen.

Gänzlich ohne CO₂-Emissionen kommen Holzfeuerungen aus. Entsprechend wird auf Holz keine CO₂-Abgabe erhoben. Holz ist ein CO₂-neutraler Energieträger. Bei der Verbrennung wird gleich viel CO₂ freigesetzt, wie Bäume bei ihrer Entstehung und während des Wachstums binden. Beim Kauf einer Holzfeuerung ist auf das Qualitätssiegel von Holzenergie Schweiz zu achten. Heizungen, die mit diesem Label ausgezeichnet sind, verfügen über einen hohen Wirkungsgrad bei geringen Emissionen (siehe www.holzenergie.ch – Holzenergie – Heizsysteme – Informationen zum Qualitätssiegel). Eine weitere Möglichkeit kann auch der Anschluss an ein Wärmenetz bilden.

Der Kanton unterstützt den Ersatz von Elektroheizungen mit Erdsonde-Wärmepumpen, grosse Holzheizungen und Anschlüsse an bestehende Wärmenetze unter definierten Bedingungen mit Förderbeiträgen (www.energie.zh.ch – Subventionen/Beratung – Förderprogramm Energie).

Weitere Informationen rund um Heizsysteme, Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie das kantonale Förderprogramm erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Pfungen, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila bei der Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie GmbH, Ruedimostrasse 4, 8356 Ettenhausen, Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18

energieberatung@eb-region-winterthur.ch, www.eb-region-winterthur.ch

Reto Frei

Buchsbaumzünsler wütet auf dem Waldfriedhof Elsau

Der Waldfriedhof Elsau zeichnete sich bis vor kurzem auch durch einen reichen Bestand an Buchsbäumen aus. Die teilweise bereits sehr alten und stattlichen Bäume standen verteilt über die ganze Anlage vor allem in der Hecke, welche die gesamte Friedhofanlage umgibt.

Aber auch auf den Gräbern war der immergrüne Buchs bis jetzt ein gerne gesehener Gast. Die dritte Generation des Buchsbaumzünslers in diesem Jahr hat sich in den letzten Tagen nun so explosionsartig vermehrt, dass innert kurzer Zeit ein grosser Teil der Buchsbäume von innen her kahlgefressen wurde. Mit der bisherigen Bekämpfung durch Spritzen war deshalb nichts mehr auszurichten und nach einer nochmaligen gründlichen Lagebeurteilung bestand leider schnell die Gewissheit, dass der Buchsbaumbestand auf dem Waldfriedhof Elsau kurzfristig nicht mehr zu retten ist. Dies vor allem auch, um die Weiterverbreitung des Buchsbaumzünslers zu verhindern oder zumindest zu erschweren.

Das Personal der Gemeindewerke ist seither unter der Leitung des Gemeindegärtners Thomas Künzi schweren Herzens an der Rodung. Entfernt wurden und werden alle stark befallenen Bäume, auch kleinere Exemplare auf den Gräbern. Das abgeräumte Pflanzenmaterial wird direkt der Kehrlichtverbrennungs-



anlage in Winterthur zugeführt. Die durch die Rodung entstandenen Lücken werden wo nötig und sinnvoll mit einheimischen Pflanzen wieder ausgefüllt. Sämtliche auf den Gräbern entfernte Buchsbäume wurden fotografisch dokumentiert.

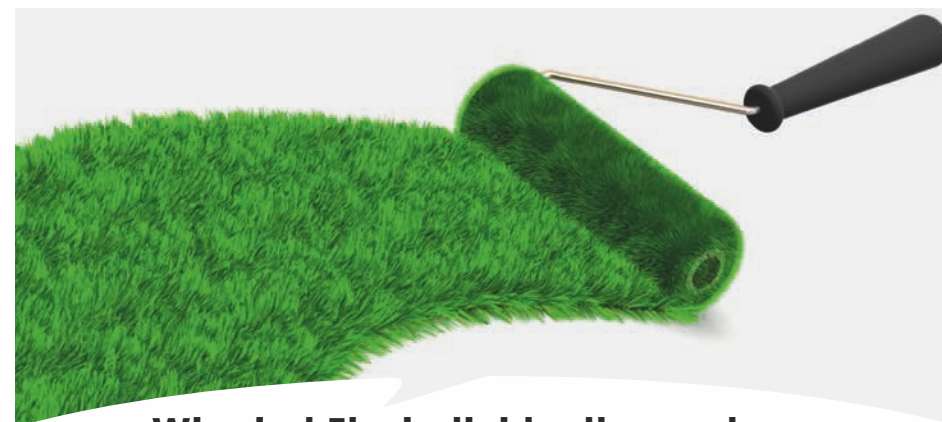
Hinterbliebene, welche im Moment noch schöne Exemplare erhalten wollen, können diese weiterhin selber spritzen. Wird der Befall später trotzdem zu stark, werden sie von der Gemeinde ebenfalls entfernt. Bei Fragen zur Rodung von Buchsbäumen auf Gräbern und zu Pflanzen als deren Ersatz können sich die Hinterbliebenen direkt an den Gemeindegärtner, Thomas Künzi, Tel. 079 628 85 85, wenden.

Elektroheizungen: So funktionieren sie.

Bei Elektroheizungen handelt es sich um Systeme, die den Strom direkt für die Wärmeerzeugung verwenden. Die Wärme entsteht indem der Strom einen widerstandsbehafteten Leiter durchfließt. Unterscheiden lässt sich in Elektro-Direktheizungen und Elektrospeicherheizungen.

Eine Elektro-Direktheizung ist beispielsweise die Infrarot-Strahlungsheizung. Sie funktioniert nach dem Prinzip einer Kochplatte. Die elektrische Widerstandsheizung im Innern erwärmt eine Strahlerfläche, welche die Wärmestrahlung direkt an den Raum abgibt.

Bei der Elektrospeicherheizung heizt die elektrische Widerstandsheizung einen Wärmespeicher auf. Dessen Wärme kann zu einem späteren Zeitpunkt genutzt werden. Dabei gibt es die Möglichkeit des zentralen Wärmespeichers, der die Wärme über das Wasserverteilsystem der Zentralheizung in die Räume transportiert oder des kleineren dezentralen Elektrospeicherofens, der direkt in den zu beheizenden Räumen aufgestellt wird.



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form und Farbe
Malerarbeiten - nachhaltig und individuell.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, BodyConsence, Reflexologie

Dank Reflexologie geht's Dir gut wie noch nie

Diese Therapie aktiviert Dein Immunsystem auf natürliche Weise. Verleiht Deiner Gesundheit neuen Schwung und belebt das organische Netzwerk. Sie verbessert Deine Stimmung!

Rückschau der Badi Niderwis

Als Mitglied der Kioskpächter möchte ich an dieser Stelle kurz Rückschau halten über die Saison 2013.

Zuerst aber gilt unser Dank all den Gästen, die uns besucht haben, an Editha «die Frau mit der Kasse» aber auch der Verantwortung und natürlich unsern Helferinnen/Helfer an den Schaltern und in der Küche, alle gaben ihr Bestes, auf dass der Laden läuft; danke für euren Einsatz!

Die gute Zusammenarbeit mit der Behörde, speziell mit unserer Gemeinderätin Elisabeth Bayer, die uns fair und kompetent betreute, soll auch erwähnt sein.

Ja, es war ein Erlebnis, auf das wir uns einliessen!

Der Start anfangs Mai begann mit einem Paukenschlag! Zwei Nächte vor der offiziellen Eröffnung gewitterte es so heftig, dass ein Schlammstrom von frisch kultiviertem (und gedüngtem!) Acker Chätzebüel das Chinderbad überschwemmte und übers System sämtliche Becken und Filtrieranlagen verseuchte.

Da hiess es nochmals «a'd Seck»: dosiertes Gülleablassen, auf dass Dr. Zack und Ing. René von der Kläranlage kein Herzflattern kriegten. Dann: Putzen, putzen, putzen – sogar Freunde und künftige Gäste halfen. Danke Euch! Nach zehn Tagen war alles wieder parat, das Wasser plätscherte türkisblau und jungfräulich – nur das Wetter!

Wir sassen auf voll gefüllten Glace- und Getränkeköhlern, wärmten uns winterjackenbewehrt die Hände am heissen Teeglas oder schlürften Kafi-Lutz in

Erwartung des nächsten Schneegestöbers, von Badegästen natürlich weit und breit keine Spur. Dann aber Mitte Juni gings richtig los! 30°C, Sonne, die Gäste auf Badi-Entzug – und sie kamen in Scharen!

Und wir in der Küche – wir sind geschwommen – ob dem Überfall auf den Kiosk – jedoch mit der Prise asiatischer Gelassenheit und ein paar Änderungen unseres Programms kamen auch wir in die Gänge. An dieser Stelle ein «Tschuldigung» an Alle, die in Mitleidenschaft gezogen wurden ob der «Böcke», die wir schossen.

Der Rest ist schnell erzählt. Der Sommer kam tatsächlich, unser Team spielte sich ein, es war Harmonie, gute Stimmung und Arbeitswille. Die vielen Komplimente haben uns sehr gefreut und spornen uns an, auch für die kommende Saison unser Bestes zu geben. Nicht zuletzt haben auch die Badeaufsichten Cornelia, Mike und Marcel sowie natürlich Werner, der sich noch als unser Hausbäcker outete, zum guten Gelingen der Saison 2013 beigetragen. Es gibt aber noch eine Person, die erwähnt sein muss:

– Sie ist das Herz, ja die Seele dieser Badi.

– Bei Kritik und sei sie noch so «allgemein», glauben Sie mir, diese Person nimmt persönlich!

– Es ist auch die Person, die einem verletzten Kind die Tränen aus den

Augen wischt, es beruhigt und kompetent verarztet. Zugleich nur durch seine Präsenz auch Spätpubertierende sofort zur Raison zwingt – nicht umsonst heisst: Friedlichste Badi weit und breit!

– Diese Person hat auch die Technik der Badeanlage im Griff, was bei der Messung des Kantonschemikers mit einem blanken 6er bewertet wird.

– Wir kennen viele Stammgäste und Ältere, die von seiner Hilfsbereitschaft und seinem Respekt gegenüber Mitmenschen angetan sind und ihm an dieser Stelle – und da schliessen wir uns als Kioskteam an – sagen wollen: Danke Renato!

Allen einen schönen Herbst und Winter und bis zum nächsten Jahr, wenn's wiederum heisst: «Hütt isch d'Badi offe».

Leo Bamert



Renato Maron
Bademeister im Schwimmbad Elsau

Elsau in der Presse

Der Landbote, 26. August

Bryn Argoll geht in die Geschichte ein

Der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi berichtet im Leserforum über das lang ersehnte Sommerlager. Es stand unter dem Motto zum Fest über den 1000-jährigen Frieden auf Bryn Argoll, einem geheimen Ort im Kanton Luzern.

Der Landbote, 24. August

Mann schoss auf ein Ehepaar

Riesiger Schock für ein Elsauer Ehepaar: Mitten in der Nacht auf Freitag hat ein 25-jähriger Winterthurer mehrere Schüsse in ihre Richtung abgefeuert, als sie ihn durch ein Fenster ihrer Wohnung beobachteten. Die Polizei konnte den mutmasslichen Täter inzwischen fassen.

Der Landbote, 20. August

Hug fast ganz in deutscher Hand

Der deutsche Konzern Elring Klinger hat den Anteil an der Elsauer Firma Hug um weitere 25 Prozent aufgestockt. Nur gut 6 Prozent der Aktien bleiben in Familienbesitz.

Der Landbote, 17. August

Buchsbaumzünsler fressen Friedhof kahl

Im Waldfriedhof in Elsau ist die Buchsbaumzünsler-Population explodiert. Die Raupen haben einen Grossteil des Buchsbaumbestand ratzekahl weggefressen. Der Gemeinde bleibe einzig, die befallenen Sträucher zu roden.

Runde Geburtstage für zwei wichtige Elsauer Gebäude

Josef Winteler weist in seinem Leserbrief darauf hin, dass zwei öffentliche Gebäude in Elsau dieses Jahr einen

«runden» Geburtstag feiern können. Es sind dies die Kirche Elsau aus dem Jahre 1513 und das Gemeindehaus, 1963 erbaut.

Der Landbote, 13. August

EKZ lassen Schlatter Internetnutzer hängen

Die Gemeinde Schlatt wird nicht mit einem Glasfasernetz ausgerüstet. Obwohl ein Pilotprojekt bereits weit fortgeschritten war, machen die EKZ nun einen Rückzieher. Sie wollen generell keine flächendeckenden Glasfasernetze in Gemeinden erstellen.

Viel Aufregung um eine Handtasche

Iris Fenner, Elsau, fragt sich in ihrem Leserbrief ob der verhinderte Taschenkauf von Oprah Winfrey in Zürich tatsächlich Rassismus darstellt. Immerhin sei ihr Ähnliches in Zürich auch schon passiert.

Der Landbote, 5. August

Die Kunst der Körperbeherrschung

Am alljährlichen «Akrotreff» in Elsau-Räterschen, der vom 1. August bis gestern dauerte, zeigten über 100 kleine und grosse Akrobaten aus verschiedenen Ländern den Zuschauern, was Körperbeherrschung heisst. Der organisierende Turnverein Räterschen konnte am Samstagabend rund 200 Gäste begrüßen.

Der Landbote, 27. Juli

Saubere Luft Dank Technik aus Elsau

Die Firma Hug Engineering entwickelt seit 30 Jahren Abgasreinigungssysteme. Kernkompetenz ist die Herstellung von

Katalysatoren und Russpartikelfiltern, die bei Kraftwerken, Schiffen, Lokomotiven, Baumaschinen oder Lastwagen eingesetzt werden.

Der Landbote, 11. Juli

Kredit für neue Informatik

Das Informatiksystem der Gemeinde ist veraltet und muss erneuert werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 135'000 Franken bewilligt. Die Arbeiten finden am 27. September statt, weshalb die Gemeindeverwaltung an diesem Tag geschlossen bleibt.

Der Landbote, 8. Juli

Naturschutzkommission

Edmund Kupper ist vom Elsauer Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 in die Naturschutzkommission gewählt worden. Kupper ist seit Januar 2012 Ackerbaustellenleiter und war zuvor im Vernetzungsprojekt der Gemeinde engagiert

Der Landbote, 6. Juli

Eine Region im Fusionsfieber

Der neue Finanzausgleich bringt die Region in Bewegung: Gemeinden und Schulen sind auf Partnersuche, auch bei den Kirchen steigt der Druck von oben. Der «Landbote» zeigt auf, wo die Hochzeitsglocken bereits geläutet haben und wo erst geflirtet wird. Im Eulachtal haben die Stimmberechtigten dagegen schon zweimal Nein gesagt.

Der Landbote, 5. Juli

Elsau bleibt Stadtwerk treu

Die Gemeinde Elsau verlängert den «Vertrag für die thermische Verwertung der Siedlungsabfälle» (Kehrichtverbrennung) mit der Stadt Winterthur für die Zeitdauer von 2014 bis 2018. Der neue Vertrag bringt für die Gemeinde Elsau Vorteile mit sich: Gesundheitsvorsteherin Elisabeth Bayer konnte einen tieferen Einlieferpreis von 145 Franken pro Tonne vereinbaren (bisher 165 Franken pro Tonne).

Der Landbote, 3. Juli

Ricketwilerstrasse ohne Velofahrverbot

Der Elsauer Gemeinderat will das allgemeine Fahrverbot im obersten Teil der Alten Ricketwilerstrasse aufheben. Auslöser ist ein Projekt der Stadt Winterthur im Rahmen des 750-Jahr-Jubiläums im nächsten Jahr. Dann soll ein Fuss- und Veloweg entlang der Stadtgrenze realisiert werden.

Pasta ohni Sauce?

Bei uns erhalten Sie alles, was Sie für den täglichen Einkauf benötigen:
Brot, Fleisch,
Gemüse, Früchte
oder Dauerwaren.

Gschnäll
go poschte!

DORFLADEN
St.Gallerstrasse, Mo -Fr 8-18.30, Sa 8-16.30 Uhr

052 233 15 25

AWD GARAGE

8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr freier
Subaru Spezialist

Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Räterschen
Tel. 363 22 48

Neuer Anlauf für Fusion

Die politische Fusion von Hofstetten und Schlatt sowie der Zusammenschluss aller Schulen im Eulachtal sind gescheitert. Nun beginnt eine neue Auslegeordnung – auf Druck von Hofstetten.

Der Landbote, 2. Juli

Gemeinde wird Mitglied

Das Projekt Energieberatung Region Winterthur läuft Ende Jahr nach zweijähriger Pilotphase aus. Dann übernimmt ein Verein die neue Trägerschaft. Als eines der Gründungsmitglieder des Pilotprojektes tritt die Gemeinde Elsau dem Verein ebenfalls bei.

Der Landbote, 28. Juni

Die Farben der fünf Kontinente

Im Gemeindehaus von Elsau kann man sich mit den Gemälden und Aquarellen von Agnes Krist ein wenig in Ferienstimmung träumen. Die Künstlerin aus Wiesendangen malt hauptsächlich Landschaften – das winterliche oder sommerliche Gebirge ebenso wie Häfen, stille Uferlandschaften oder Schiffe auf hoher See.

Der Landbote, 26. Juni

Auf der Jagd nach Knöterich und Springkraut

Der Kanton startet eine neue Bekämpfungskampagne gegen eingewanderte Pflanzen. Er will die Eulachufer bis Mitte Juli ein erstes Mal bearbeitet haben, bevor die Versammlung des Springkrauts beginnt. Danach sind zwei weitere Durchgänge geplant. Damit der Erfolg von Dauer ist, sollen die Neophyten auch an den Zuflussgewässern der Eulach bekämpft werden. Dort sind die Gemeinden zuständig. Mit Winterthur, Elsau und Elgg läuft die Zusammenarbeit gut.

Der Landbote, 21. Juni

Haltestelle nicht behindertengerecht

Die Bushaltestelle Bettli in Elsau wird in nächster Zeit nicht behindertengerecht ausgebaut. Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Vorschlag des Kantons einverstanden, auf den entsprechenden Ausbau zu verzichten.

Der Landbote, 20. Juni

Umgeknickte Bäume in Schlatt

Der Hagelsturm vom Dienstagabend hat die Region um Winterthur nur punktuell getroffen, dafür teilweise heftig. Die Feuerwehr Elsau-Schlatt führte

am Dienstagabend gerade eine Übung durch, als sie wegen zweier umgeknickter Bäume nach Nussberg in Schlatt gerufen wurde. Mit dem ungewöhnlichen Grosseaufgebot konnte sie gleich noch eine Bagatelle im Schwimmbad Elsau beheben: Auch dort hatten die Sturmböen einen Baum gefällt.

Der Landbote, 19. Juni

Weiherr werden wieder Weiherr

Die Gemeinde Elsau investiert gut 400'000 Franken, damit für zwei kleine gemeindeeigene Weiherr nicht mehr ähnliche Vorschriften wie für den Sihlsee gelten. Die Ricketwilerweiherr werden aufgefüllt und mit einem Notüberlauf ausgestattet.

Neue Kirchenpfleger gesucht

Einer der sieben Sitze in der reformierten Kirchenpflege Elsau ist noch immer

vakant. Nun werden bald noch mehr Lücken klaffen: Finanzvorstand Rolf Hofmann wird das Gremium aus persönlichen Gründen verlassen. Gleichzeitig sind schon weitere Rücktritte angekündigt: Mindestens Dora Schlumpf und Silvia Imboden werden bei den Erneuerungswahlen im Frühjahr 2014 nicht mehr antreten.

Anfrage zum Thema Energie

Der Gemeinderat beantwortete an der Gemeindeversammlung eine umfangreiche Anfrage von Martin Geiger zum Thema Energie. Während der Gemeinderat weiter mit pragmatischen Massnahmen den Energieverbrauch senken will, regt der Fragesteller an, dass der Gemeinderat seinen Entscheid noch einmal überdenken und doch auch das Energiestadt-Label anstreben soll.

persönlich



Als Landbank sind wir mit der Region sowie den Menschen fest verwurzelt und nehmen uns Zeit für das persönliche Gespräch.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Neues aus der Primarschule

Wie Sie in früheren Ausgaben der EZ lesen konnten, hat die Primarschule Elsau eine neue Schulorganisation erarbeitet und mit Beginn dieses Schuljahres umgesetzt. Die Grundstufe ist leider Vergangenheit und wurde vom Kindergarten als Beginn der Schulzeit für alle Kinder abgelöst. Die altersdurchmischten Klassen sind darauf aufbauend gestaltet mit den Stufen 12, 34 und 56.

Nebst den notwendigen baulichen Massnahmen brauchte es dazu eine Neugestaltung der gesamten Unterrichtsplanung. Einzig für die Stufe 56 änderte sich nichts in diesem Bereich. Manchmal kam uns diese Aufgabe im letzten Schuljahr wie eine Herkulesaufgabe vor. Als hätten wir es geahnt, zu Beginn des letzten Schuljahres hatten wir uns das Schuljahresslogan «gesund und fit» auf die Fahne geschrieben. Nur eine sehr gesunde und fitte Lehrerschaft kann einen dermassen tiefgreifenden Changeprozess erfolgreich gestalten. Das Lehrerteam hat sich in diesen Monaten als ausserordentlich tragfähig, hilfsbereit und ausdauernd erwiesen. Sehr viele ausgezeichnete Lehrpersonen arbeiten so gerne an der PSE, dass auch der riesige Zusatzaufwand und die veränderten Bedingungen der neuen Schulorganisation nicht zu einem Exodus geführt haben. Dies hat mich am allermeisten gefreut. Damit können unsere Schulkinder weiterhin von der grossen Erfahrung unserer bewährten Lehrpersonen profitieren und neue Kolleginnen werden sorgfältig im Gesamtteam eingebunden. Verlassen haben uns, wie Sie in der letzten Ausgabe der EZ lesen konnten, Brigit Käser (DaZ), Elisabeth Vetterli (IF und ISR), Dagmar Santschi (IF und ISR), Franziska Kühnis (Grundstufe), Stephan Vögeli (Klassenlehrer 56) und Andrea Huber (Handarbeit/Werken). Neu zu uns gestossen sind folgende Kolleginnen: Ursula Helfenstein (Klassenlehrerin 56), Evelyne Umberg und Pia Weber (Handarbeit/Werken), Andrea Pfammatter (IF und ISR), Birgitt Halter und Sara Nikles (ISR), und Barbara Lembacher (DaZ Kindergarten). Alle neuen Lehrerinnen verfügen über mehrjährige Erfahrungen als Lehrpersonen und haben sich im Auswahlverfahren auf Grund ihrer fachlichen und menschlichen Kompetenzen durchgesetzt. Ich freue mich sehr auf die neuen Kolleginnen und ich bin sicher, sie werden unsere Schule bereichern.

Helen Seeger übernimmt neu das DaZ Primar und Nicole Schwab wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub als Fachlehrperson in der Stufe 56 weiterwirken. Da auch Maria Neumeyer (Stufe 12), Verena Valle (Stufe 34) und Kathrin Biehler (Kindergarten) Nachwuchs bekommen haben und Corinne Bosshard Mutterfreuden entgegenblickt, starten wir das Schuljahr mit bewährten Vikarinnen. Auch dies spricht für die PSE als sehr gesunde und attraktive Schule: Alle genannten Mütter planen weiterhin an der PSE zu unterrichten. Corinne Bosshard wird nach ihrer Babypause erst wieder ab dem Schuljahr 2014/15 unterrichten.



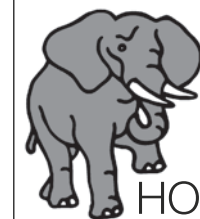
Eine grosse Unterstützung waren im vergangenen Schuljahr auch unsere beiden Unterrichts-Assistentinnen Katja Hauser und Esther Fässler. Katja Hauser beginnt bald ein Studium und steht uns nicht mehr zur Verfügung. Esther Fässler bleibt uns erhalten und als Nachfolgerin von Katja Hauser wird uns Olivia Cabarrubia helfen. Als grossen Erfolg sehe ich auch den tollen Einsatz, den unsere sechs Seniorinnen im Rahmen des Projekts «Generationen im Klassenzimmer» (GiK) geleistet haben. Alle sind nach dem

ersten Jahr dermassen begeistert, dass sie auch in diesem Schuljahr wieder ihre grosse Lebenserfahrung zur Verfügung stellen.

Das Schuljahr 2013/14 steht unter dem Motto «wir nehmen uns Zeit». In den kommenden Jahren wird ein sehr bewusster Umgang mit dem kostbaren Gut Zeit immer wichtiger als Selbstmanagement-Kompetenz, nicht nur für unsere Schulkinder, sondern für alle (berufstätigen) Menschen. Dies werden wir mit unseren Schülerinnen und Schülern in vielen Formen erleben und üben und selber sorgfältig gestalten. Das wird sicher mit dazu beitragen, dass unsere altersdurchmischte, generationenübergreifende Schulgemeinschaft ein ideales Lern- und Entwicklungsklima bietet für die Kinder. Ein Höhepunkt des Schuljahres werden sicher die Projektstage Ende Mai zum Thema «Spielen». Wir freuen uns alle auf viele unvergessliche Erlebnisse und herzliche, heitere Momente, in denen die Zeit still zu stehen scheint.

Peter Fleischmann, Schulleiter

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
allgemeine Service-Arbeiten



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

Klassenbildungstag der 56 a, b, c

Alle Schülerinnen und Schüler der 56 a, b und c unternahmen eine Wanderung, damit sie sich und ihre Lehrpersonen besser kennenlernen und gut zusammen arbeiten können.

Die Klasse 56 a besichtigte mit ihrem Lehrer Herr Geertsen eine Seilerei. Die Klasse 56 b von Frau Hürlimann und Frau Bischoff spielten in der Breite und die Klasse 56 c von Frau Helfenstein

und Frau Schwab beim Schützenhaus Minigolf.

Nach dem Minigolf der Klasse 56c spazierten wir zum Güteli und brätelten dort unsere Würste. Danach vergnügten wir uns im Wald. Einige tummelten sich auf dem Klettergerüst, andere spielten lieber im Wald. Nach einer Stunde wanderten wir zur Chöpfi. Dort gab es wunderschöne Klettersteine. Die einen kletter-



ten und andere rannten im Wald herum. Nach dem Spielen schlenderten wir zu einer Bushaltestelle in Wülflingen. Dort machten wir ein Gemeinschaftsspiel mit Frau Pfammatter (IF-Lehrerin). Dieser Tag war leider sehr schnell vorbei.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 56c

Klassenlager

Zu meinen persönlich schönsten Erinnerungen an meine eigene Schulzeit gehören Schulreisen und Anlässe ausserhalb des Schulhauses.

Im Rahmen eines Klassenlagers lernen unsere Jugendlichen Dinge, welche im Umfeld eines Schulzimmers nur sehr schwer oder gar nicht zu vermitteln sind. Der Lerneffekt wird dadurch gesteigert, dass das Erlernte aktiv erlebt wird und sich als gemeinsame Erfahrung im Gedächtnis festnagelt.

Mindestens ebenso wichtig ist das Erlebnis des Miteinanders. Gegenseitige Rücksicht, gegenseitige Hilfe und das Bewusstsein, aufeinander angewiesen zu sein, sind Werte, welche zwar im schulischen Alltag auch vermittelt werden. Im Rahmen eines Klassenlagers erhalten sie zentrale Bedeutung.

Daraus den Gedanken zu spinnen, dass dies Teil der Erziehung – und damit auch Aufgabe der Schule – sei, ist mir jedoch zu einfach – nein es ist falsch: Erziehung ist und bleibt in erster Linie Aufgabe der Eltern. Die Volksschule ist nicht eine Erziehungs- sondern eine Lehrinstitution. Ich möchte hier nicht einen Grundsatzartikel über Erziehung

und schon gar nicht eine belehrende Studie über richtige Erziehung schreiben. Ich habe in meinen inzwischen 15 Jahren als Schulpfleger in teilweise erschreckendem Masse erleben müssen, wie wenig Verantwortung einzelne Eltern für die Erziehung ihrer Kinder übernehmen.

Es mag eine Schattenseite der gesellschaftlichen Entwicklung sein, dass wir alle gerne Verantwortung abschieben, bzw. für das eigene Scheitern stets Schuldige suchen um nicht selber als schuldig dazustehen. Als Eltern belügen wir uns im Rahmen der Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen damit selber.

Kinder und Jugendliche brauchen Leitplanken und Grenzen. Diese werden von den Eltern gesetzt und müssen von diesen auch durchgesetzt werden. Jugendliche brauchen auch Freiraum und Platz für eigene Erfahrungen im Leben.

Wenn wir unseren Kindern und Jugendlichen also alle Wünsche erfüllen, jeg-

liches Verhalten tolerieren, dann haben wir zwar kurzfristigen Erfolg als grosszügige Eltern, langfristig nehmen wir ihnen aber die Chance, Frust und auch Wut sowie auch deren Verarbeitung zu Hause im geschützten Umfeld zu erleben.

Wenn wir unsere Kinder täglich in die Schule fahren und womöglich noch winken und zuschauen, bis das Kind im Schulhaus verschwunden ist, nehmen wir ihm die Chance, auf dem Schulweg gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern Neues zu sehen und erleben, sich darüber auszutauschen und schon nur auch miteinander zu kommunizieren und zu diskutieren.

Man kann nicht lernen, Eltern zu sein. Aber nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr! Und vergessen Sie nicht, dass wir alle auch Vorbilder für unsere Nachfolgeneration sind.

Unser Schulsystem sichert ein hohes Niveau der Lehr- und Lerninstitution Schule. Es liegt an uns Eltern und an der Gesellschaft, unsere erzieherische Verantwortung zu übernehmen. Wenn wir uns dies alle bewusst sind und es umsetzen, dann sind unsere Kinder und Jugendlichen für ihre eigene Zukunft bestens gerüstet!

Miro Porlezza

Metzgerei
Steiner



Hausgemacht statt industriell!

Deshalb schmecken unsere Saucen auch so gut.

www.metzg-steiner.ch

Gesang, Perkussion oder doch Klavier?

Oder eines der anderen 25 Instrumente, die Schülerinnen, Schüler und Jugendliche bei uns lernen können. An unserer Schule unterrichten rund 160 qualifizierte Lehrpersonen in allen Stadtkreisen und in den umliegenden Gemeinden.

Für das Frühlingsemester ist am 30. November 2013 Anmeldeabschluss.

Kontaktieren Sie uns unter **052 213 24 44** oder mail@jugendmusikschule.ch. Weitere Informationen finden Sie bei www.jugendmusikschule.ch Bis bald!

die
jugendmusikschule

Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

Nancy Ribi

M.S.O.M.
Dipl. Akupunkturistin
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45
8400 Winterthur

www.akupunktura.ch

Saisonale Akupunktur
unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

Angebote der evang.-reformierten Kirchgemeinde

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau
 Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 11 71
 Fax 052 363 29 71
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch, www.kircheelsau.ch

Amtswochen (Freisonntage, Weiterbildungen)

7. bis 12. Oktober

Mark Wiedmer, Dorfstr. 50, 8212 Nohl, mark.wiedmer@bluewin.ch

13. Oktober

Gottesdienst Nicolaas Sonneveld, Postfach 316, 8803 Rüschtikon, nico@sonneveld.ch

14. bis 20. Oktober inkl. Gottesdienst

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstrasse 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

17. November

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstrasse 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

Sekretariat

Françoise Schöni, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 12 16 MO / DI / DO oder Anrufbeantworter, Fax 052 363 13 18, E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch
 Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

Sigristen

Beat und Sonja Knufer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46, E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch
 Vertretung 27.7. bis 18.8. und 20.8. bis 22.8.: Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 80, E-Mail: dania.leuenberger@bluewin.ch

Gottesdienste

Sonntag, 29. September, 19.00 Uhr

Taizé-Gottesdienst
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Durut, Orgel, Piano
 Tomo Rozman, Cello
 Der Jugendgottesdienst ist integriert

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli, Zrinka Durut, Orgel
 Chile-Kafi im Anschluss

Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr

Pfr. Nicolaas Sonneveld
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr

Pfrn. Heidi Profos
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 27. Oktober, 9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Seniorenfest

Pfr. Andreas Gygli
 Nehrun Aliev, Klarinette
 Zrinka Durut, Orgel
 Volksmusik
 Apéro im Anschluss
 Mittagessen und Programm für Senioren

Sonntag, 3. November, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
 Reformationstag
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Durut, Orgel
 Aiko Inahori, Trompete

Sonntag, 10. November, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe, gestaltet von den Kindern des 3. Klass-Unterrichts
 Pfr. Andreas Gygli
 Katechetin Kathy Peter-Schoen
 Zrinka Durut, Orgel
 Der Jugendgottesdienst ist integriert

Sonntag, 17. November, 9.30 Uhr

Pfrn. Heidi Profos
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 24. November

9.00 Uhr: Abdankung auf dem Waldfriedhof zum Ewigkeitssonntag
 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
 Pfr. Andreas Gygli
 Bläsergruppe Sonintensa

Taufsonntage

10. November, 8. Dezember
 Anmeldungen der Taufen bei:
 Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächstmals 3. Oktober und 7. November, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Leitung:

Barbla Peer Frei (evang.), Bergghaldenstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon, Tel. 052 363 16 53

Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22, 8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80

Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04

Annemarie Spühler, Orgel

Kolibri-Treff

für Kinder von der Grundstufe bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
 Jeweils freitags von 15.45 bis 17.00 Uhr (ausgenommen Schulferien) im Kirchgemeindehaus (Kursraum)
 Leitung: Sonja Knufer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Minichile

Für die Kinder der 2. Primarklasse von den Sommerferien bis zu den Sportferien, ausgenommen Schulferien, jeweils Donnerstag 14.15 – 15.55 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum).

3./24./31. Oktober und 7./14./21./28. November

Leitung:

Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

3. Klass-Unterricht

Für die Kinder in der 3. Primarklasse, jeweils Montag 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum), ausgenommen Schulferien.

30. September, 21./28. Oktober,

4./11./18./25. November

Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Club 4

für Kinder in der 4. Primarklasse
 Block 2: 27. September, 17 – 20 Uhr und 28. September, 9 – 12 Uhr

Ansprechpersonen:
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49
 Monika Nägeli, Dorfstr. 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93

JuKi

Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr
 JuKi 6: 16. Nov., 10 – 16 Uhr und
 JuKi 7: 8. Nov., 17 – 20 Uhr und
 9. November, 10 – 17 Uhr (Ausflug)

Ansprechpersonen:

Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49
 Monika Nägeli, Dorfstr. 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93

Jugendgottesdienste

für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr
 Nächste:

29. September, 19 – 20 Uhr, Kirche

10. November, 9.30 – 10.30 Uhr, Kirche

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr
 Gruppe A: 2. Oktober, 17.30 – 20.45 Uhr / 13. November, 17.30 – 21.00 Uhr
 Gruppe B: 4. Oktober, 17.30 – 20.45 Uhr / 8. November, 17.30 – 20.45 Uhr
 Leitung: Pfrn. Maria-Inès Salazar, Kirchstrasse 6, 8542 Wiesendangen, 052 337 29 44, mi.salazar@zh.ref.ch

Vermischtes

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!
 Sonntag, 6. Oktober, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Ökumenisches Bibel-Café

Jeweils Dienstag, 16.00 bis ca. 17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)
 22. Oktober, 19. November, 10. Dezember
 Für die zweite Jahreshälfte 2013 wird eine bemerkenswerte Frau mit Namen Rut im Zentrum stehen. Falls Sie in der Bibel nachschlagen wollen, finden Sie das Buch Rut im vorderen Teil des Alten

Testaments, zwischen dem Buch der Richter und dem Ersten Buch Samuel.
 Es freuen sich auf Ihren Besuch:
 Leitung GDL Dieter Müller und Pfr. Andreas Gygli

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, ist in der Strickgruppe herzlich willkommen.

2. Oktober und 13. November, 8.30 – 11 Uhr Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)

Auskünfte und Leitung:
 Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Spiele-Treff

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, die Freude an Gesellschaftsspielen haben.

Sonntag, 17. November, ab 15 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Leitung und Auskünfte: R. Schwuchow, Mobile: 052 363 11 04

Seniorenprogramm

Internationale Tänze

1./15./22./29. Oktober und 5./12./19./26. November
 jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)
 Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 13. November, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)
 Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17 und 19 Uhr an: Sonja Knufer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93. Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Welpenspielstunden * Kind und Hund
Erziehungskurse * Problemhunde * Privatstunden



SAUTIS-HUNDESCHULE
 «Die Hundeschule die Spass macht»

Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.

Eintritt jederzeit möglich!
Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-

Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.

Telefon 079 236 16 49
www.sautis-hundeschule.ch

Bio-Produkte im Dorfladen!

Wir führen ab sofort ein breites Sortiment an Gemüsen und anderen Produkten in Bio-Qualität. Besuchen Sie uns oder unseren Blumenladen an der St. Gallerstrasse gegenüber vom Bahnhof Rätterschen.

DORFLADEN

St. Gallerstrasse, Mo bis Fr 8 – 18.30 Uhr, Sa 8 – 16.30 Uhr

Seniorenspielnachmittag

Montag, 21. Oktober und 18. November, 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
 Leitung und Auskunft:
 Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau. Tel. 052 363 16 64.
 Brigitte Sigg, Haldenstr. 16, 8352 Elsau, Tel. 052 363 213 70 60.

Seniorenfest

Sonntag 27. Oktober, ab 12.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
 11.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
 12.15 Uhr Apéro
 12.45 Uhr Mittagessen für Senioren
 14.00 Uhr Programm: Wir lassen uns in die Welt der beiden Clowns Huldi und Hampi ein. Mit ihren Spässen und Darbietungen vergeht der Nachmittag im Flug.
 Leitung und Auskunft:
 Rita Hobi, 052 363 28 03

Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirch-

gemeindehaus gefahren werden? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei Dora Schlumpf an, Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit). Sie koordiniert den Fahrdienst.

Unsere neue Mitarbeiterin für den Konfirmandenunterricht

Maria Ines Salazar ist verheiratet und Mutter zweier Töchter (Jasmin-Rayen, 20 und Aylin-Seraina, 17 Jahre). Mit ihrer Familie wohnt sie in Wiesendangen. Obwohl sie in Chile, einem katholischen Land geboren wurde, ist sie in einer evangelischen Kirche aufgewachsen.
 In Argentinien hat sie Theologie studiert und ist dann mit ihrem Mann Christoph Gaam (Schweizer) in die Schweiz gekommen. Im 2002 wurde sie von der reformierten Kirche des Kantons Zürich ordiniert. Nach verschiedenen Stellvertretungen in diversen Kirchgemeinden des Kantons Thurgau und Zürich ist sie seit 2006 in der reformierten Kirchgemeinde Wiesendangen tätig.



In Wiesendangen hat sie u.a. ein neues Konzept mit dem Konfirmanden-Kurs eingeführt, den sie bis heute betreut. Sie freut sich auf die neue Herausforderung hier in Elsau mit den Konfirmanden zu arbeiten und mit ihnen wertvolle Begegnungen zu erleben.

Schonend waschen
Führend in der Wäscheschonung

Dank der einzigartigen Schontrömmel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.
 Kommen Sie vorbei! **Miele**

Hofler
 Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate
 Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau
 Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
 www.hoferag.ch

Anmeldung zum Seniorenfest

Ich nehme gern am Seniorenfest teil:

Name/Vorname: _____
 Adresse: _____
 Telefonnummer: _____
 Anzahl Personen: _____

Bitte bis Dienstag, 15. Oktober 2013 senden an:

Kirchgemeinde Elsau, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
 sekretariat.elsau@zh.ref.ch

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
 Telefon 052 / 363 16 14
 Fax 052 / 363 22 86

- Metallbau
- Stahlbau
- Fassadenbau
- Treppenbau
- Schlosserei
- Blechbearbeitung
- Wintergärten

Was wären wir ohne Musik?

«Was wären wir ohne Musik? Arm wären wir – ohne eine Sprache, die man überall auf der Welt versteht». Das sagte der berühmte Dirigent Arturo Toscanini. Ja, das ist das Schöne an der Musik, man muss sie nicht übersetzen, sie spricht direkt zum Herzen.



Mancher Komponist hat seine Musik zur Ehre Gottes geschrieben. Musik verbindet die verschiedensten Menschen miteinander, weil sie eine universale Sprache ist. Das macht sie so wertvoll. Aber wir müssen eingestehen, dass Musik als solche das menschliche Herz nicht verändert. Manche Nazis waren grosse Musikliebhaber und doch waren sie imstande, die abscheulichsten Taten zu verüben. Dann gibt es auch Musik, die der Seele nicht wohl tut, sondern sie eher vergiftet. Wir wollen uns aber nicht bei den negativen Aspekten aufhalten. In der Bibel wird Musik oft erwähnt. Der König David hatte viele Gaben. Er war unter anderem auch ein grosser Musiker. Schon bevor er König war, musste er mit seinem Harfenspiel den damaligen König Saul, der depressiv war, aufmun-

tern. Heute würde man das Musiktherapie nennen. Mit Musik – Gesang, aber auch Instrumentalspiel – konnte David mit Gott reden. Er brachte Gott seine Not und Klage, er konnte Gott loben und ihm danken, und Gott verlieh ihm durch Musik auch Kraft. Genau wie David dürfen auch wir mit Musik zu Gott reden und ihm unser Herz öffnen. Viele Menschen aus allen Epochen erleben die Musik als Geschenk Gottes. Der grosse österreichische Komponist Anton Bruckner hat – wie andere Kollegen – seine Sinfonien berühmten Personen gewidmet. Seine letzte unvollendet gebliebene Sinfonie, die Neunte, hat er «Dem lieben Gott» gewidmet. Es ist als ob Bruckner, der Schöpfer von so grossartiger Musik, sein ganzes Lebenswerk seinem Schöpfer zurückgeben wollte. Ein Musiker, der heute noch lebt, der geniale Jazzgitarrist John McLaughlin, sagt: «Gott ist der höchste Musiker. Ich bin nur das Instrument, auf dem er spielt.»

Ja, arm wären wir ohne Musik. Sie ist eine wunderbare Gabe, die Gott uns geschenkt hat.

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr
 Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr (ausser in den Schulferien)

Päckliaktion «Licht im Osten»

Am 23. November, 9 bis 16 Uhr vor dem Coop Rätterschen

Weitere Auskünfte: www.cgwo.ch oder Tel. 052 363 17 85

Gemeindewochenende in Besenfeld

Vom 30. August bis 1. September fand in Besenfeld (D), im schönen Schwarzwald, das traditionelle Gemeindewochenende der cgwo statt. Über 60 Personen haben daran teilgenommen. Das Wochenende stand unter dem Motto «Den Glauben erleben». Neben gemeinsamen Andachtszeiten gab es viel Zeit für Gespräche, Spaziergänge und allerlei Spiele. Als spezielles Erlebnis ist besonders der Besuch des «Barfussparks» in Erinnerung geblieben, der nicht nur den Kindern Spass machte.

Arnold Brügger

Supporter Gewerbering

Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid AUDI-Vertretung 8400 Winterthur	René Nyffenegger AMS All Mobi. Service AG 8400 Winterthur	Pedrett-Sport Stegackerstr.5 8409 Winterthur	Zehnder AG Holz + Bau 8409 Winterthur
Naegeli Form AG Das Treppen-Haus 8352 Rätterschen	Reini Meyer Carrosserie & Spritzwerk 8404 Winterthur	Coiffeursalon Uschi H.Bosshardstr.6 8352 Rümikon	Steiger Getränkehandel 8418 Schlatt
Werner Häusler Dächer und Fassaden 8409 Winterthur	Brot Scann & Kopiertechnik 8370 Sirmach	Landi Eulachtal Roland Müller 8352 Rätterschen	Zlauwinen Treuhand GmbH 8604 Volketswil ZH
Salon Rösli Zünikon 8353 Elgg			MS-Print Fröschenweidstr.12 8404 Winterthur

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Katholische Gottesdienste

Gottesdienst
Sonntags, 11.15 Uhr

Sonntag, 29. September
kein Gottesdienst in Elsau,
Eucharistiefeier um 10 Uhr
in St. Stefan Wiesendangen

Sonntag, 6. Oktober
kein Gottesdienst in Elsau,
Wortgottesdienst mit Kommunion-
feier um 10.45 Uhr in
St. Stefan Wiesendangen

Sonntag, 13. Oktober
kein Gottesdienst in Elsau,
Eucharistiefeier um 10.45 Uhr
in St. Stefan Wiesendangen

Sonntag, 20. Oktober
kein Gottesdienst in Elsau,
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
um 10.45 Uhr in St. Stefan
Wiesendangen

Sonntag, 27. Oktober
ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche
Elsau, Apéro, Seniorenfest

Sonntag, 3. November
Gottesdienst zu Allerheiligen/
Allerseelen in der ref. Kirche Elsau,
mit dem Frauenchor

Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau statt-
findet, holen wir Sie zu Hause zum
Gottesdienst nach Wiesendangen ab
(jeweils um 9.40 Uhr für den Gottes-
dienst von 10.00 Uhr). Der Fahrdienst
nach Wiesendangen und wieder zurück
ist gratis. Bitte melden Sie sich unter
052 363 24 44.

Besonderes

Sonntag, 29. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst in St. Martin Seuzach
zum 50-Jahre-Kirchgemeinde-
Jubiläum, anschl. Apéro

Donnerstag, 3. Oktober, 9.15 Uhr
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche

Freitag, 25. Oktober, 19.15 Uhr
Freitagskino: «So viele Jahre liebe ich
dich» im ref. KGH

Dienstag, 22. Oktober, 16.00 Uhr
Bibel-Café im ref. KGH Elsau

Donnerstag, 7. November, 9.15 Uhr
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche

Freitag, 15. November, 19.15 Uhr
Freitagskino: «L. A. Crash»
im ref. KGH

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Montag, 21. Oktober, 14.15 Uhr
Spielnachmittag

Sonntag, 27. Oktober, 12.45 Uhr
ökum.-Seniorenfest: Mittagessen
und Programm ab 14 Uhr

Montag, 18. November, 14.15 Uhr
Spielnachmittag

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch
im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knup-
fer Tel. 052 363 14 93.
Abholdienst vorhanden unter
Tel. 052 363 22 03
Nächstes Datum: Mittwoch, 13. November

Strickgruppe

Nächste Treffen: (jeweils um 8.30 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Elsau)
Mittwoch, 2. Oktober und 13. November
Kontaktperson: Anni Baumann, Tel.
052 363 18 90. Auf Anfrage nehmen
wir Ihre Wünsche entgegen und stricken
für Sie!

Internationale Tänze

1./15./29. Oktober und 5./12. Novem-
ber, jeweils um 14 Uhr im ref. Kirchge-
meindehaus

Gaby Leutenegger
Präsidentin Vereinigung Elsauer Katholiken



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



Erleben Sie als Raiffeisen-Mitglied die Schweizer Pärke zum halben Preis.

Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie drei Schweizer Pärke Ihrer Wahl und erhalten 3x50% Ermässigung auf das Bahnbillet und auf eine Hotelübernachtung. Der Schweizer Nationalpark im Engadin und weitere 16 Pärke erwarten Sie.

www.raiffeisen.ch/paerke

Raiffeisenbank Aadorf, Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstr. 47, 8542 Wiesendangen
Tel. 052 368 00 00, www.raiffeisen.ch/aadorf

RAIFFEISEN

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:
 Vakant. Leitung ad interim: Pro Senectute Kanton Zürich, DC Winterthur, Herr Jürg Niklaus, Tel. 058 451 54 00,
 Mail: juerg.niklaus@zh.pro-senectute.ch

➤ **Angebote unter Pro Senectute Kanton Zürich: Bewegung + Sport**

Seniorenport für Bewegung und Begegnung

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.
 Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00
 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

➤ **Weitere Angebote in der Gemeinde Elsau**

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie und Peter Rutishauser,
 Tel. 052 363 10 91. Daten und detaillierte Angaben
 finden Sie in jeder Elsau Zytig und unter
 www.agenda-elsau.ch

Seniorenwalking

am Montag um 8 Uhr.
 Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

➤ **Wichtig für unser gesamtes Angebot: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.**

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Esther Baumgartner, Tel. 079 817 08 54

Wander- und Velotouren-Ausschreibungen

Unterstützung gesucht

Liebe Elsau
 Wie Ihr hier lesen könnt, sind wieder diverse Wanderungen mit verschiedenem Profil vorbereitet worden. Um dieses Angebot im nächsten Jahr beibehalten zu können, suchen wir Unterstützung. Wer hätte Lust und etwas Zeit, um im nächsten Jahr auch einmal eine Wanderung zu organisieren? Wir könnten noch etwas Unterstützung gebrauchen. Unsere Wander- und Velotourenleiter sind mit viel Herzblut dabei und suchen immer wieder schöne Touren. Sie finden immer wieder neue Orte, die es zu entdecken gibt.

Liebe «noch nicht Wanderer», kommt doch auch einmal mit. Ihr lernt neue Leute und neue Orte kennen. Einfach dem Wanderleiter hinterher laufen, bei längeren Wanderungen gemeinsam das Mittagessen geniessen und mit jemandem einen Schwatz halten – erholsamer kann ein Tag gar nicht sein!

Für Auskünfte stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Rosmarie und Peter Rutishauser
 Tel. 052 363 10 91



Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

W. LYNER SPENGLEREI
 Wülflingen / Rätterschen
 Telefon 052 222 14 05
 www.lyner-spenglerei.ch

Voralpenwanderung 55+plus «Oberbächen»

Freitag, 4. Oktober

Abfahrt ➤ 7.55 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr ➤ 17.33 Uhr mit Zug in Rätterschen
 Route ➤ Rieden – Wilesch – Breitenau – Ober Bächen – Ebnat-Kappel
 Strecke ➤ Wanderung mit ca. 570 m Gesamtaufstieg und 650 m Abstieg.
 Wanderzeit ➤ ca. 4 Std.
 Verpflegung ➤ Verpflegung aus dem Rucksack, nachher Einkehr auf der Alp Ober Bächen
 Kosten ➤ Billett ca. Fr. 15.– (Halbtaxabo)
 Unkostenbeitrag Fr. 8.–
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
 Anmeldung ➤ bis Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr, an:
 Ruedi und Heidi Kundert, Tel. 052 363 16 39,
 E-Mail: r.h.kundert@bluewin.ch

Tageswanderung «M» im Klettgau

Donnerstag 7. November

Abfahrt ➤ 8.03 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr ➤ 17.54 Uhr mit Zug in Rätterschen
 Route ➤ Neunkirch – Gächlingen – Hallau – Trasadingen
 Strecke ➤ ca. 14 km, je 250 m Auf- und Abstiege
 Verpflegung ➤ Mittagessen im Restaurant Gemeindehaus, Hallau
 Wanderzeit ➤ ca. 3½ Std.
 Kosten ➤ Billett ca. Fr. 21.– (Gruppenbillett, Halbtaxabo)
 Unkostenbeitrag Fr. 8.–
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
 Anmeldung ➤ bis Dienstag, 5. November, 12 Uhr, an:
 Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11,
 E-Mail: irene.rickenb

Halbtageswanderung «Kyburg»

Mittwoch, 16. Oktober

Abfahrt ➤ 12.33 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr ➤ 17.54 Uhr mit Zug in Rätterschen
 Route ➤ Kyburg – First – Agasul – Illnau
 Strecke ➤ 8.3 km, 130 m Aufstieg, 230 m Abstieg
 Wanderzeit ➤ 2¼ Std.
 Kosten ➤ Billett ca. Fr. 6.– (Gruppenbillett, Halbtaxabo)
 Unkostenbeitrag Fr. 6.–
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
 Anmeldung ➤ bis Dienstag 15. Oktober, 12 Uhr an:
 R. + P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91,
 Mobile: 079 774 09 16,
 E-Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Halbtageswanderung nach Oberembrach

Mittwoch, 20. November

Abfahrt ➤ 12.57 Uhr mit Postauto ab Elsau, Dorf
 Rückkehr ➤ 17.58 Uhr mit Postauto in Elsau, Dorf
 Route ➤ Brütten – Breite – Tältschenmatt – Steichel – Oberembrach
 Strecke ➤ 9.6 km, 100 m Aufstieg, 265 m Abstieg
 Wanderzeit ➤ ca. 2¼ Std.
 Kosten ➤ Billett ca. Fr. 6.50 (Gruppenbillett, Halbtaxabo)
 Unkostenbeitrag Fr. 6.–
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
 Anmeldung ➤ bis Dienstag 19. November 2013, 12 Uhr an:
 R. + P. Rutishauser,
 Tel. 052 363 10 91, Mobile: 079 774 09 16,
 E-Mail: pr.rutishauser@nextit.ch



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

ISMONTAG
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen Ph: 052 740 24 22
 Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45
 www.ismont.ch

sichern sie sich eine der letzten 3 Wohnungen in Ossingen... mehr unter www.ismont.ch

Familienfreundliche, moderne Gartenwohnung mitten in Elsau

An sonniger Wohnlage verkaufen wir an der Wiesendangerstr. 8 in einem 6-Familienhaus mit Lift eine attraktive, gut unterhaltene

4 1/2 - Zimmer Gartenwohnung mit origineller Sitzplatzgestaltung, Keller und 1 - 2 Garagenplätzen, Baujahr 1996. Komfortabler Innenausbau mit Platten- und Laminatböden, 2 Nassräumen und einem Warmluft-cheminée im grossen Wohnraum.

Verkaufspreis für Wohnung mit einem Garagenplatz: Fr. 630'000.--
 Zweiter Garagenplatz für Fr. 25'000.--.

Detaillierte Angaben finden Sie in der Verkaufsdokumentation auf unserer Homepage. Heinz Bächlin gibt gerne weitere Auskünfte.

Anderegg Immobilien-Treuhand AG
 Heinz Anderegg
 eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
 Römertorstrasse 1
 8404 Winterthur
 Telefon 052 245 15 45
 www.anderegg-immobilien.ch

Neues aus dem Forst

Das 7ner-Fäscht und auch das Jubiläum des Verband Zürcher Forstpersonal VZF ist Vergangenheit. Was bleibt sind Erinnerungen und Fotos, welche diese unterstützen. Was ebenfalls bleibt ist der Nussbaum und die Sitzbank im Chräenbüel.

Jubiläumsbank

In der letzten Ausgabe stand die rote Gublernuss in der Berichterstattung. Angesichts des wirklich schönen, aber heissen Sommers benötigte die junge und damit noch nicht mit dem Boden verwachsene Pflanze einige Male ein paar Liter Wasser. Direkt neben dem Nussbaum befindet sich nun die Jubiläumsbank.

Innert zweier Arbeitstage ist im Schatten unseres Werkhofs im Dätttau eine massive Sitzbank aus Eichenholz entstanden. Der Baum, der das Holz dazu geliefert hat, ist im Staatswald Hegiberg gewachsen, unweit der Elsauer Gemeindegrenze.

Zuerst wird der Stamm mit der Motorsäge grob zugeschnitten. Dann wird das Splintholz, das im Gegensatz zum Kernholz nicht dauerhaft ist, weggesägt. Nun wird die Sitzbank in allen Teilen zugeschnitten und probehalber zusam-



mengefügt. Jetzt wird mit dem Winkelschleifer die Oberfläche roh geschliffen, bis die Formen passen. Als nächster Schritt werden alle Teile zusammengebaut und fest miteinander verschraubt. Zum Schluss erhält die Bank einen Feinschliff, so dass weder spitze Ecken noch scharfe Kanten vorhanden sind. Mit dieser Bank bedankt sich das Forstrevier Hegi-Töss bei der Gemeinde Elsau, der Bevölkerung und den WaldbesitzerInnen für die bereits über 36-jährige Zusammenarbeit im Forstrevier. Spazieren Sie nun an einem schönen Herbsttag zum Chräenbüel (Plan siehe EZ 193), setzen Sie sich auf die Bank und geniessen Sie die schöne Aussicht ins Eulachtal.

Znerfäscht

Am Jubiläum der Korporation Elsau und Umgebung hat sich die Pfadi Elsau sehr stark in der Baum-Pflanzaktion engagiert. Als nun die Anfrage nach Rundholzstämmen für den Holzturm am 7ner-Fäscht kam, war die Korporation sofort bereit, dieses Holz gratis zu Verfügung zu stellen. Wir vom Forstrevier Hegi-Töss haben die Bäume gefällt, zugeschnitten und nach Rümikon transportiert. Auch dafür wird es keine Rechnung geben. Damit möchten wir zusammen mit der

Korporation Elsau die wertvolle Jugendarbeit honorieren, welche die Pfadi Elsau-Schlatt leistet.

Buchsbaumzünsler

Nicht nur im Elsauer Waldfriedhof (Landbote 17.8.2013) hat der Buchsbaumzünsler zugeschlagen. Am Rand der Hinter-Berg-Weid steht ein Bienenhaus und am Strassenrand ein Buchsbaum. Dieser ist vom Buchsbaumzünsler befallen und stellenweise bereits kahlgefressen. Luftlinie sind das 1600 m Distanz vom Friedhof. Vom Chräenbüel aus sind 250 m und bis Unterschottikon 650 m. Es ist schon erstaunlich, in welchen Distanzen und mit was für einer Treffsicherheit die Falter des Buchsbaumzünslers ihre Wirtsbäume finden. Sind Raupen zu beobachten, hat der



Der Falter ist unscheinbar. Typisch ist der braune Rand um den ganzen Falter mit den zwei weissen Marken auf den Flügeloberseiten. (Foto Wikipedia: Buchsbaumzünsler)

Falter seine Fortpflanzung sichergestellt und der Schaden am Buchs ist bereits deutlich. Das Tageswerk des Larvenfrasses ist enorm. Es ist daher wichtig, sofort zu handeln, für den eigenen Buchs, aber auch für den der Nachbarn. Für stark befallene Sträucher bleibt nur die Räumung. Punktuell befallene Pflanzen können zurückgeschnitten werden. Im Idealfall treiben diese Äste



wieder aus und der Strauch erhält erneut ein ansehnliches Aussehen. Wichtig sind jedoch die Kontrollen und eine Behandlung mit einem spezifischen Insektizid. In einem warmen Herbst ist anfangs Oktober noch Raupenfrass möglich, so dass die Aufsicht wirklich erst mit den ersten Frösten endet.

Borkenkäfer

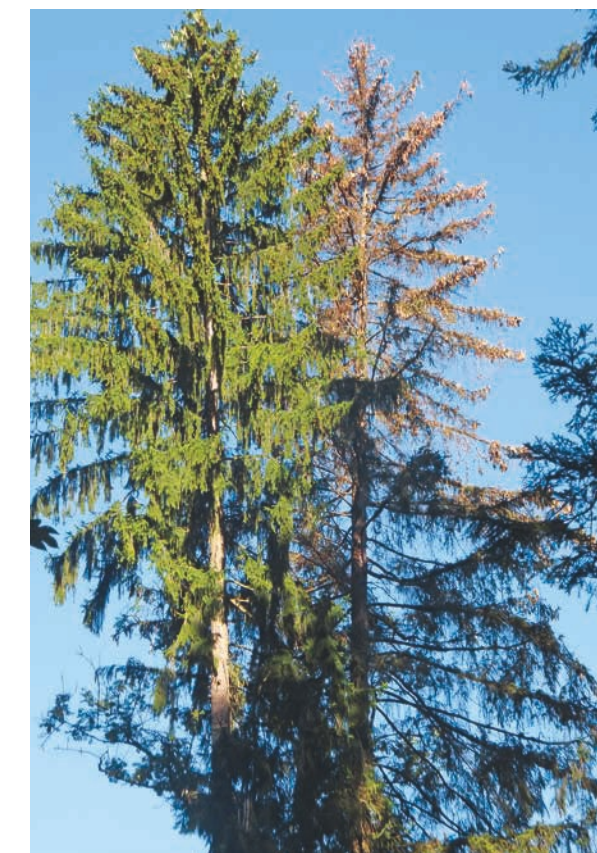
Der sehr schöne, aber auch heisse und trockene Sommer, den wir geniessen durften, hat auch seine Kehrseite. Wie aus dem Nichts haben sich im Forstrevier verschiedene Käfernester gebildet. Es steht aber in keinem Vergleich zu den Jahren nach Lothar, als wir von 2000 bis 2006 jeden Sommer einige hundert Kubikmeter Rottannen zwangshalber nutzen mussten. Auch die Holzpreise für das Käferholz sind nur moderat tiefer als für frisch geschlagenes Holz, trotzdem ist es Arbeit zu unpassender Zeit und finanziell ein Verlust.

Wichtig ist nun die Überwachung der Wälder. Jede Verfärbung der Krone einer Rottanne muss vor Ort kontrolliert werden. Findet man am Stammfuss braunes Bohrmehl, ist das ein Zeichen für Borkenkäferbefall. Oftmals hängen frische Harztropfen an den Rindenschuppen. Ist der Borkenkäferbefall schon fortgeschritten, «regnet» es Tannennadeln. Dort wo die grünen Äste der Krone beginnen, dürfte bereits etwas Rinde fehlen, was man allerdings nur mit einem Feldstecher zuverlässig feststellen kann.

In solchen Fällen bitte ich unverzüglich um Nachricht, damit die notwendigen Arbeiten vereinbart werden können.

Holzmarkt

Nachdem die letztjährige Saison erst sehr spät begonnen hatte, scheinen die Signale vom Holzmarkt diesen Herbst früher zu kommen. Den Sommer über bezahlte die Firma Schilliger 10 Franken mehr pro Kubikmeter frisch geschlagenes Holz. Allerdings wäre damit noch nicht einmal ganz die Differenz zwischen der Holzpreisempfehlung vom Januar 2013 ausgeglichen, und somit zu wenig Anreiz für eine riskante Sommernutzung. Der Nadelholz Markt scheint sehr aufnahmefähig zu sein, was eine gute Voraussetzung ist, in die Saison 2013/2014 zu starten. Beim Laubholz sieht es kaum anders aus als vor einem Jahr. Ganz schöne Stämme werden immer einen Käufer und auch einen guten Preis finden. Mittlere bis



Die Rottanne rechts im Bild ist vom Buchdrucker befallen, während seine Nachbarin links noch völlig gesund scheint. Das Entfernen des Käferbaumes und die Überwachung des jetzt noch grünen Baumes bieten einermassen Gewähr, dass der umstehende Bestand nicht gefährdet ist.

schlechtere Qualitäten jedoch werden auch diesen Winter einen sehr schwierigen Markt vorfinden.

Es ist bereits zwei Jahre her, seit die Nationalbank bekannt gegeben hat, einen Eurokurs von 1.20 mit allen Mitteln zu verteidigen. Mittlerweile sind dafür kaum mehr Interventionen notwendig und der Kurs liegt selbstständig zwischen 1,23 und 1,25 Franken pro Euro. Diese Situation gibt den Sägereien und den Zimmerleuten die Sicherheit, dass ihre Preisangebote für drei Monate im Voraus nicht massiven Währungsschwankungen unterworfen sind. Sollte also der Wohnungsbau Boom anhalten, dürfte der kommende Holzmarkt einiges versprechen.

Das bedeutet, dass diesen Winter eine volle Nutzung Nadelholz sicheren Absatz finden wird. Die Angst vor einer Unterversorgung mit dem Rohstoff dürfte die Holzkäufer bei den Preisgesprächen aus Waldsicht positiv beeinflussen.

Ihr Förster

Ruedi Weilenmann, Dätttau

AMS
All Mobile Service AG

Die Profis für
mobile Kommunikation.



AMS All Mobile Service AG
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
Tel. 052 212 50 00
info@ams.ch
www.ams.ch



feins-us-aronia.ch

Aroniaproducte
aus eigenem Anbau

- Aronia-Saft
- getrocknete Beeren
- UrDinkel-Riegel
- Aronia-Konfitüre
- schwarze Nüsse
- Baumnuss-Oel

Thomas Leuenberger
Ursina Fässler-Leuenberger
Rickettwilerstrasse 126
8352 Rickettwil b. Winterthur
052 232 50 36



Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Dienstag	16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 15.30 Uhr
Freitag	16.30 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet. Infolge Grossreinigung bleibt die Bibliothek immer die ersten Woche der Frühling- und der Herbstferien geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen. Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online](#) > Kultur/Freizeit > Bibliothek.

Öffnungszeiten während den Herbstferien

In der ersten Herbstferienwoche bleibt die Bibliothek geschlossen. In der zweiten Woche, am Dienstag, 15. Oktober, von 16.30 bis 18 Uhr, haben wir für Sie geöffnet. Ab Dienstag, 22. Oktober, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten. Am Freitag, 13. Dezember, bleibt die Bibliothek, wegen eines Weihnachtsanlasses, geschlossen.

Müslibibliothek und Bilderbuchkino

Gleich zwei Anlässe fanden kurz nacheinander für unsere jüngeren und jüngsten Besucher statt. Am Samstag, 31. August, waren Eltern mit ihren zwei bis vier jährigen Kindern zur Müslibibliothek eingeladen. Sie konnten verschiedenen Versen und einer Maulwurfgeschichte lauschen.



Am Mittwoch, 4. September, folgte ein kleines Grüppchen Kinder, trotz herrlichem, Spätsommerwetter, der Einladung zum Bilderbuchkino. Mit einem Becher Popcorn in der Hand genossen sie die Geschichte und bestaunten die Bilder die an die Wand projiziert wurden.

Märchen und Geschichten

Endlich ist es wieder soweit! Am Mittwoch, 30. Oktober, werden wir wieder mit unseren beliebten Geschichtennachmittagen starten. Für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren werden wir jeweils eine Geschichte erzählen und gemeinsam ein kleines «Bhaltis» basteln. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Die Daten sind:

Jeweils am Mittwoch von 16.00 bis 16.45 Uhr, 30. Oktober, 27. November, 18. Dezember, 22. Januar 2014, 26. Februar 2014 und 26. März 2014.

Erzählnacht

Wie bereits im letzten Jahr wird sich die Bibliothek Elsau wieder an der traditionellen Schweizer Erzählnacht beteiligen und lädt alle Klassen der Primarschule ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Die Erzählnacht findet dieses Jahr am Freitag, 8. November statt und steht unter dem Motto «Geschichten zum Schmunzeln». Die Schüler werden Klassenweise, über den ganzen Tag verteilt, die Bibliothek besuchen und eine Geschichte hören oder einer andern Aktivität nachkommen. Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Tag! Wir wünschen Ihnen schöne Herbsttage und viel Zeit, um unsere Bibliothek zu geniessen!

Für das Bibliotheksteam
Gisela Sieber

Flora Fauna von Findus

Geschichten von Fischen und Meer. Samstag, 28. September 2013, 14.30 Uhr im Singsaal der Oberstufe. Kindertheater ab 3 Jahren mit anschliessendem Workshop.

Wir befinden uns im Labor von Flora Fauna von Findus, der weltbekannten Plüschfischforscherin. Doch wo ist ihr Assistent Heino Hai, Greenfish-Aktivist und Meeresforscher? Als dieser dann endlich mit sehr zweifelhaften Entschuldigungen eintrifft, beginnen die beiden den Kindern über ihre Forschungsarbeiten zu erzählen. Dabei geraten sich die beiden aber immer wieder in die Haare – sehr zum Spass der Kinder. Flora Fauna von Findus ist ein lebendiges, buntes und clowneskes Erzähl-

theater für Kinder ab 3 Jahren, in dem spannende Geschichten erzählt und lustige Lieder gesungen werden und sich die Kinder dabei immer wieder aktiv beteiligen können. Die Kulisse besteht hauptsächlich aus Leinwänden, auf die, passend zu den Geschichten, stimmungsvolle Bilder und Videos projiziert werden.

Wichtig: Jedes Kind, das seinen Plüschfisch oder ein anderes Plüschtier mitbringt, erhält eine Überraschung.



Eine Veranstaltung des Wüst-Fonds und des Sommerferienprogramms Elsau.

All inclusive

– rosinas zeigen ein schräg musikalisches Spiel.

Freitag, 25. Oktober 2013, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Türöffnung und Getränke ab 19.15 Uhr.



Milena, Schnäppchenjägerin aus Bulgarien, Charlotte, Tiernärrin und Chaotin und Carmen, Sammlerin von Ferienprospekten, sind mit dem Shuttle Bus im Ferienparadies gelandet. All inclusive – mit Blick aufs Meer.

Wo Grün nicht nur ein Wort, sondern Programm ist, werden die drei Frauen von der Realität schnell eingeholt: Die eine sieht ihren Jetset-Urlaub dahinschwimmen, die andere flüchtet sich in ihre Fantasiewelt und die dritte versucht musikalisch ihren Ferientraum zu retten. Mit Witz und Charme ergeben sich die drei Frauen ihrem Schicksal und stürzen sich kopfüber in ihr eigenes Ferienparadies. Komödiantisch, verspielt und mit viel Musik zeigen uns die drei rosi-

nas, was man/frau von «all inclusive» erwarten kann.

Konzept/Spiel: Christine Camenzind, Carina Galli, Miriam Lüthi
Dramaturgie/Regie: Delia Dahinden, Licht: Marcel Isler
Weitere Infos: www.rosinas.ch



Voranzeige

Mit dem Wüst-Fonds ins Theater Winterthur

Il Turco in Italia
Oper von Gioachino Rossini
Sonntag, 26. Januar 2014, 17 Uhr
<http://theater.winterthur.ch/spielplandetail/tstueck/il-turco-in-italia>

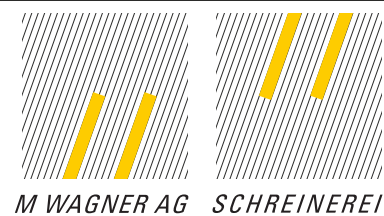
Diese Vorführung ist für Elsauer EinwohnerInnen unentgeltlich. Ausserdem ist eine Führung durchs Theater (16 Uhr) möglich und in der Pause trifft man sich zu einem Getränk.

Beschränkte Billetzahl. Anmeldung und Bezug auf der Gemeinde ab 15. Oktober bis 31. Dezember 2013 unter Tel. 052 368 78 01.

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt • 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:
■ Innenausbauten
■ Einbauküchen
■ Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer
des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt
Pascal Käser, Heidenbuelstr. 13
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 32

Das 7nerfäscht ist Geschichte

(tl) Ein drückend heisser Samstag und ein zum Schluss verregneter Sonntag konnten die Festlaune der Besucher des 7nerfäschts nicht trüben.



Die Teilnehmer des Plauschlaufs wie der Zugtaufe profitierten am Samstagvormittag von den tollen meteorologischen Bedingungen des Dorffests. Wer die Zugtaufe besuchte, wurde zudem mit einem kleinen Präsent der SBB beschenkt und grosszügig verköstigt. Wer sich im Anschluss nach Rümikon begab, fand einen überraschend kleinen Rümikermärt vor – nicht das Quantität der Qualität vorzuziehen gewesen wäre, aber einige zusätzliche Marktstände hätten sicher Platz gefunden. Die Kinder wurden vom Kinderprogramm rund um den Turm der Pfadi angezogen und nutzen die Möglichkeit, sich einmal auf einem Pferderücken tragen zu lassen, genossen einen Milchshake oder liessen sich ein temporäres

Tattoo aufspritzen. Auch das Festzelt war gut besucht und forderte den freiwilligen Helfern nicht nur am Samstagabend alles ab. Auch der Sonntag – mit Erntedankfest, Jazz-Matinee, Blasmusikkonzert und Entenrennen – fand grossen Zuspruch. Der Wettergott meinte es leider am Nachmittag nicht mehr gut, was aber der Festlaune keinen Abbruch tat.

Der Dank geht neben dem Initiator Gemeinde auch an die zahlreichen Helfer und engagierten Aussteller, die das 7nerfäscht 2013 ermöglichten.



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr. Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.
Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch



Freizeit-Kursprogramm, August bis Dezember 2013

Kochkurse

1. Kinderkochkurs: Geschenke aus der Küche



Der Kurs richtet sich an Kinder ab 10 Jahren. Wir machen essbare Geschenke, essen gemeinsam Zvieri und verpacken die Geschenke anschliessend schön.
 Kursdatum > Mittwoch, 20./27. November
 Kurszeit > 13.30 bis 16.30 Uhr
 Kosten > Fr. 30.– plus Fr. 15.– Materialkosten pro Kind
 Leitung > Iris Penna, Elsau
 Kursort > Schulküche, Oberstufenschule Elsau
 Anmeldung > 6. November 2013

2. Männerkochkurs / Seniorenkochkurs

Dieser Kochkurs richtet sich an alle kochfreudigen Männer jeden Alters. Wir kochen viele gluschtige Gerichte: Suppen, Salate, Hauptspeisen, Desserts. Beim gemütlichen Beisammensein geniessen wir das feine Essen.



Kursdaten > Mittwoch, 27. November, 15. Januar, 12. Februar und 5. März 2014
 Kurszeit > 18.45 bis 22 Uhr
 Kosten > Fr. 164.– plus ca. 20.– bis 25.– pro Mahlzeit und Person
 Leitung > Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Ossingen
 Kursort > Schulküche, Oberstufenschule Elsau
 Anmeldung > 31. Oktober 2013

Bewegung, Gesundheit, Schönheit

9. Qi Gong Workshop

Anhand der Brokatübungen lernen Sie Qi Gong als Entspannungstechnik für den Alltag kennen.



Kursdaten > Mittwoch, 23./30. Oktober und 6./13./20. November
 Kurszeit > 18.00 – 19.00 Uhr
 Kosten > Fr. 60.– plus ca. 5.– für Kopien
 Leitung > Hedi Feusi, Vitaltrainerin, Kollbrunn
 Kursort > Oberstufenschulhaus Ebnet, Elsau
 Anmeldung > 2. Oktober 2013

10. Line Dance Workshop

Der Line Dance Workshop richtet sich sowohl an Neueinsteiger/innen als auch an erfahrene Line Dance Tänzer/innen jeden Alters. Die Einen lernen Line Dance neu kennen, die Anderen können ihre Technik und den Stil verbessern.



Kursdaten > Mittwoch, 23./30. Okt. und 6./13./20. Nov.
 Kurszeit > 19.20 bis 20.40 Uhr
 Kosten > Fr. 80.– plus ca. 5.– für Kopien
 Leitung > Hedi Feusi, Vitaltrainerin, Kollbrunn
 Kursort > Oberstufenschulhaus Ebnet, Elsau
 Anmeldung > 2. Oktober 2013

11. Schüssler Salze

Indikation, Dosierung und Fallbeispiele zum Einsatz von Schüssler Salzen zur Behandlung von Erkältungskrankheiten.



Kursdatum > Dienstag, 19. November
 Kurszeit > 19.00 bis 21.00 Uhr
 Kosten > Fr. 24.–
 Leitung > Roman Buchs, Drogist, Aadorf
 Kursort > Oberstufenschulhaus Ritschberg, Elgg
 Anmeldung > 28. Oktober 2013

Kosmetikstudio Balance



Gesichtsbehandlungen
 sanfte Haarentfernung mit Zucker
 Manicure
 kosmetische Fusspflege

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Silvia Steiger | In der Säge 17 | 8418 Schlatt
 Telefon 052 363 14 47 | Natel 079 430 18 08

Neu heissen wir Briegel Maler GmbH – an unseren Dienstleistungen ändert sich aber nichts. Überzeugen Sie sich selbst; wir freuen uns auf eine bunte Zusammenarbeit!

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau
 T 052 363 15 52, F 052 214 06 27, info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch

Kreatives

16. Adventskranz mit Trockenmaterialien

Adventskranz einmal anders! Wir gestalten mit Trockenmaterialien (Zapfen, Kugeln Ästen, usw.) einen Kranz, der länger hält als der traditionelle Adventskranz.



Kursdatum > Mittwoch, 23. Oktober
 Kurszeit > 19.00 bis 21.30 Uhr
 Kosten > Fr. 30.– plus ca. 50.– für das Material
 Leitung > Nathalie Rickenmann, Floristin, Elgg
 Kursort > Oberstufenschule Ritschberg, Elgg
 Anmeldung > 4. Oktober 2013

Verschiedenes

19. Zürich im Advent (Exkursion)

Spezialthemenbummel: «Weihnachtsgeschichten – Glühwein, Tiggel und Zimtduft» (Schweizerdeutsch).



Kursdatum > Mittwoch, 27. November
 Kurszeit > 19.30 bis 21.30 Uhr
 Kosten > Fr. 25.– plus Fr. 12.50 bis Fr. 25.– für das Bahnbillett
 Leitung > Tourleader, Zürich Tourismus Guest Services
 Kursort > Stadt Zürich
 Anmeldung > 1. Oktober 2013

Vorschau Januar bis März 2014

- 3. Kinderkochkurs mit einem Erwachsenen, Samstag, 29. März 2014
- 4. Liebe geht durch den Magen, Dienstag, 18. Februar 2014
- 5. Suppen mit passenden Beilagen, Mittwoch, 19. Februar 2014
- 12. Haarpflege mit Kräutern, Montag, 17. Februar 2014
- 13. Körperreinigung, Montag, 24. Februar 2014
- 14. Körperpflege, Montag, 3. März 2014
- 17. Betonkugeln, hohl, Donnerstag, 13. März 2014
- 18. Stelen aus Holz, Stein und Metall, Mittwoch, 26. März 2014
- 20. Bewerbungsdossier – der erste Eindruck ist oft entscheidend, Montag, 24./31. März, 7. April 2014

Das Kursprogramm kann auch unter: www.oberstufe.ch eingesehen werden. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: www.sek-elgg.ch. Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. 1 Woche vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt.

Anmeldung an: Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt oder per Mail an: monika.schaefer@oberstufe.ch

ANMELDUNG

Ich melde mich für folgende Kurse an:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1. Kinderkochkurs: Geschenke aus der Küche | <input type="checkbox"/> 2. Männerkochkurs / Seniorenkochkurs |
| <input type="checkbox"/> 9. Qi Gong Workshop | <input type="checkbox"/> 10. Line Dance Workshop |
| <input type="checkbox"/> 11. Schüssler Salze | <input type="checkbox"/> 16. Adventskranz mit Trockenmaterialien |
| <input type="checkbox"/> 19. Zürich im Advent (Exkursion) | |

Name Vorname

Strasse PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie diese Anmeldung an: Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt

Old-Veti-Reise vom 6. Juli

Unsere Reise begann in Aadorf, Treffpunkt Bahnhof 9.05 Uhr. Da wurden 17 Oldies vom Organisierenden Robi Codemo mit Kaffee und Gipfeli begrüsst und schon die ersten glatten Sprüche gemacht, was unsere Bauchmuckis strazierte.

Von Aadorf fuhren wir nach Herisau, wo wir von Herrn Alder begrüsst wurden. Herr Alder ist mit der Streichmusik Alder verwandt, er fertigt aber Appenzeller Hackbretter an. Seit der Lehre als Zimmermann baut er seine Hackbretter und benötigt zur Herstellung ca. 80 Arbeitsstunden.

So erzählte er uns die Geschichte vom Hackbrettbau von A bis Z – aber immer mit kleinen Musikunterhaltungen. Nach dieser tollen Vorstellung ging es dann mit einem kleinen Spaziergang zu unserem verdienten Mittagessen ins Restaurant Sedel.



Nach dem Essen ging es weiter mit unserer Wanderung, nächstes Ziel war der Gübensee oberhalb Gossau. Dort angekommen wartete schon wieder eine

tolle Abkühlung, unser Gonzo wartete mit feinem Bier, das uns sehr entgegen kam, da es immer wärmer wurde.

Von unseren Chauffeuren abgeholt, ging es weiter nach Sirnach in die lässige Besenbeiz im Roset, oberhalb von Sirnach, wo man eine schöne Aussicht geniessen konnte.

Dann reisten wir weiter, nächstes und letztes Ziel war das schicke Zuhause von Robi in Aadorf.

Bei köstlichen Grilladen und Salaten liessen wir uns nochmals verwöhnen. Am späten Abend ging diese schöne Old-Veti-Reise dann langsam zu Ende.

Danken möchte ich dem Organisator Robi Codemo und auch allen anderen Helfern für die lässige und gelungene Old-Veti-Reise.

Euer CEO Mc Weithy (Markus Weiss)



HCE am 7ner-Fäscht

Am 7. September trug der HCE mit einem Doppelseinsatz zum Gelingen des Dorffestes bei. Als die Gäste mit dem frisch auf den Namen «Elsau» getauften Doppelstöcker-Zug am Bahnhof Rätterschen eintrafen, spielten wir zum Begrüssungsmarsch auf. Da Helen Bösch leider verhindert war, sprang unser langjähriger Dirigent Alois Weibel für diesen Auftritt ausnahmsweise nochmals ein. Vielen Dank!

Bei schönstem Sommerwetter unterhielten wir die geladenen Gäste während des Apéros im VIP-Zelt und die zahlreichen sonstigen Besucher mit Stücken aus unserem aktuellen Jahresprogramm. Gegen 13.30 Uhr lichteten sich die Reihen und ein Grossteil zog weiter an den Rümiker-Märt.

Um 18 Uhr traten 19 Mitglieder die Helferschicht im grossen Festzelt am Buffet und im Service an. Was grad zu Anfang nach einem ruhigen Abend aussah, wurde mit dem grossen Besucher-aufmarsch immer hektischer.

Offenbar hatten auch die Organisatoren nicht mit diesem Interesse gerechnet, denn 10 Personen im Service in einem Zelt für 600 Gäste sind definitiv zu wenig. Dazu kamen eine nicht gerade optimale Infrastruktur und Stromausfälle, sodass es zuweilen wirklich chaotisch zu und her ging und die Besucher sehr lange Wartezeiten in Kauf nehmen mussten, bis sie verpflegt wurden. So waren wir alle froh, als unsere Schicht um 22 Uhr zu Ende ging.

Offenbar war es generell schwierig, für dieses Fest genügend Helfer zu finden. Mag sein, dass dies mit der ungewöhnlichen Entstehungsgeschichte dieses Anlasses und der ganzen Organisation zu tun hat. Oder die Elsauer geniessen halt einfach lieber, als selber anzupacken!

Unsere fünf einheimischen Spieler halfen selbstverständlich mit, alle andern wohnen auswärts, unter anderem in Bonstetten, Dettighofen, Andelfingen oder Saland...

Nun gut, der Anlass ist Geschichte, Spass hat es nicht wirklich gemacht, aber wir waren solidarisch und haben unseren Teil zu einem hoffentlich trotz allem gelungenen Fest beigetragen.

Edy Hofmann



Unterhaltung am 9./10. November

Wie jedes Jahr haben wir nach den Sommerferien mit dem Einüben der Stücke für unsere Unterhaltung begonnen. Sie wird dieses Jahr für uns und für Sie etwas Besonderes sein, denn zum ersten Mal wird die neue Dirigentin Helen Bösch unseren Verein bei einem Auftritt leiten. Das Programm präsentiert sich vielfältig wie immer. Nebst bekannten Hits wie «Ich war noch niemals in New York» oder «Eloise», kommen etwa auch ein Tango, ein Marsch und eine Valse Musette zur Aufführung.

Im zweiten Teil startet unsere vereinseigene Theatergruppe mit der Dialektkomödie in zwei Akten «Die weisse Dame» einen Angriff auf Ihre Lachmuskeln. Und danach spielt das Duo «Sylv & Dölf» zum Tanz auf.

Auch diesmal öffnen wir die Türen am Samstag bereits um 18.30 Uhr und am Sonntag um 12.00 Uhr, damit Sie sich vor Programmbeginn ausreichend verpflegen können. Und natürlich haben Sie bei der Tombola die Chance, schöne Preise zu gewinnen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie unsere Homepage www.hcelsau.ch Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

P&P
Peluso & Prinzing GmbH

Sanitäre Anlagen
 Wasseraufbereitung
 Wärmetechnik
 Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31
 8353 Elgg
 Tel. 052 366 12 88
www.peluso-prinzing.ch



Greutmann

Steinbildhauerei
 Grabmale
 Holzkreuze

Werkstatt:
 Hegifeldstr. 1a
 8404 Winterthur
 Tel.&Fax 052 242 41 20

Turnfahrt der Männerriege Räterschen vom 16. bis 18. August



21 topmotivierte Männerriegler machten sich frühmorgens auf zur diesjährigen Turnfahrt ins Unterengadin. Unser erstes Ziel Ardez erreichten wir kurz nach 10 Uhr. Die Rucksäcke deponierten wir vorab im Restaurant Aurora wo wir später unser z'Mittag geniessen wollten. Zuerst aber war ein Znünihalt in der Furnaria/Café La Carsout angesagt. Hier wurden wir von Walter Schmid, einem ehemaligen Lehrer in Ardez, zur Dorfführung



abgeholt. Eindrücklich schilderte er uns das frühere Leben und insbesondere die Eigenheiten der Engadinerhäuser. Wir durften sogar ein Engadinerhaus von innen kennenlernen. Viele Häuser stammen aus dem 17. Jahrhundert und sind stilgerecht renoviert worden. Als eines der ersten Dörfer erhielt Ardez 1975 den Wakkerpreis für beispielhaften Ortschafts- schutz. So verging die Zeit im Flug, der Magen knurrte und der Durst war kaum mehr zu ertragen. Also ab ins Aurora zur feinen Spätzlipfanne und knackigem Salat. Nach Dessert und Kaffee galt's aber ernst. Wanderschuhe montieren und Rucksack anschnallen. Ein kurzer Aufstieg zur Ruine Steinsberg und wir genossen eine wunderbare Aussicht über Ardez und das umliegende Land. Dann marschierten wir vorbei an der Ruine Chanoua (ehemalige Sust) auf schönem Wanderweg Richtung Ftan. In Ftan angekommen genossen wir bei schönstem Wetter im Garten vom Hotel Engadina, unserer Unterkunft, ein Bierchen gegen den grössten Durst und anschliessend einen Apéro. Nach dem Zimmerbezug und etwas Ausspannen

wurden wir mit einem feinen Abendessen überrascht. Mit Plaudern und ... verging der Abend im Flug. Am Samstagmorgen rüsteten sich zwei Gruppen für die Tageswanderungen: Neun Männerriegler starteten ab Ftan und wanderten auf schönem Pfad zum ersten Zwischenziel, der Alp Laret. Nach einem ersten Einkehrhalt stiegen sie gegen den Muot da l'hom (2512 m). Unterwegs sorgten etliche Marmeltiere für Unterhaltung. Weiter führte sie der Weg zur Alp Clünas. Auch hier gab es eine urchige Einkehrmöglichkeit, die natürlich genutzt wurde. Nach weiterem Abstieg erreichten sie Prui und genossen auf der Terrasse ein feines Dessert. Zwölf Männerriegler strebten der Sesselbahn zu, um die ersten Höhenmeter bequem zurückzulegen. Ab Prui galt es dann aber ernst und der steile Aufstieg zum Lai da Minschun und noch steiler auf den Piz Minschun (3068 m) forderten etwelche Schweisstropfen. Wir genossen die Aussicht auf die Unter-



engadiner Dolomiten und weitere Berge in der Runde. Auf dem Rückweg nahmen wir noch den Piz Clünas mit und so ergaben sich doch satte 1250 Höhenmeter Auf-/Abstieg. Nach einem Bier bei Prui schwebten wir wieder mit der Sesselbahn ins Tal. Ein Teil der Ausflügler erprobte sich bei Röteli und Erd-

beerchili, weitere Ausführungen erübrigen sich... Beim feinen Abendessen fanden wir wieder zusammen und liessen den Abend gemütlich ausklingen. Am Sonntagmorgen reisten wir mit dem Postauto nach Scuol. Dort deponierten wir unser Gepäck und machten uns auf den Weg in die Clemgiaschlucht. Hier war es angenehm kühl. Beeindruckend sind die schroffen Felswände und der wilde Bergbach. Nach 1,5 Stunden erreichten wir Avrona und dem Durst und Hunger wurde hier bestens abgeh-

fen. Ja und dann ging's halt nochmals etwas steil hinauf ins Naturschutzgebiet rund um den Lai Nair. Es folgte noch der Abstieg nach Tarasp mit seinem imposanten Schloss. Nach einem kühlen Schluck Bier etc. fuhren wir mit dem Postauto wieder nach Scuol und die Bahn brachte uns gemütlich nach Hause.

Nun ist sie wieder Geschichte, die 22. Männerriegelturnfahrt made by Stefan Huber.



SCHOCH
MOTORGERÄTE
Service und Reparatur aller Marken

Tollhusen 4 8352 Elsau
052 363 30 00
www.schochmotorgeraete.ch

VIKING STIHL

Herbst! Stärken Sie jetzt Ihr Immunsystem.

Naturheilpraxis CASA MANA
Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Räterschen · Tel. 052 366 02 92
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Notel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

GMÜNDER + PARTNER

Alte St. Gallerstr. 43 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Ausstellung: Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Sonnen- und Wetterschutzsysteme
Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen

Autogenes Training
nach Dr. J.H. Schultz

Ausbildung Fachschule für med. Entspannungsverfahren

Einzelunterricht oder kleine Gruppen

Hanna Zaugg
Am Bach 24D, 8352 Elsau, 079 698 29 84
haza@entspannungambach.ch
www.entspannungambach.ch

News von El Volero

Unsere Vorrunden-Meisterschaftsspiele der Saison 2013/14

El Volero 1

Vorrunde	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ort
Di, 01.10.2013, 20:15	El Volero 1	Volley Grüningen	Elsau, Sporthalle
Do, 07.11.2013, 20:00	Volley Wislig	El Volero 1	Weisslingen, Widum
Di, 26.11.2013, 20:15	El Volero 1	Volley Goldenberg	Elsau, Sporthalle
Mo, 16.12.2013, 20:15	Volley Winti	El Volero 1	Winterthur, Feld

Rückrunde	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ort
Di, 14.01.2014, 20:00	Volley Goldenberg	El Volero 1	W'thur, Kanti Halle B
Di, 18.02.2014, 20:15	El Volero 1	Volley Wislig	Elsau, Sporthalle
Di, 04.03.2014, 20:30	Volley Grüningen	El Volero 1	Grüningen, Central
Di, 18.03.2014, 20:15	El Volero 1	Volley Winti	Elsau, Sporthalle

El Volero 2

Vorrunde	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ort
Di, 12.11.2013, 20:15	Volley Wila 93	El Volero 2	Wila, Eichhalde
Mo, 18.11.2013, 20:15	VC Spike	El Volero 2	Winterthur, Wyden
Mi, 04.12.2013, 20:30	FR Dürnten	El Volero 2	Dürnten, Schuepispis
Di, 10.12.2013, 20:15	El Volero 2	VC Longline 2	Elsau, Sporthalle

Rückrunde	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ort
Di, 14.01.2014, 20:15	El Volero 2	FR Dürnten	Elsau, Sporthalle
Do, 23.01.2014, 20:15	VC Longline 2	El Volero 2	Winterthur, Sennhof
Di, 18.02.2014, 20:15	El Volero 2	Volley Wila 93	Elsau, Sporthalle
Di, 04.03.2014, 20:15	El Volero 2	VC Spike	Elsau, Sporthalle

El Volero Juniorinnen

Vorrunde	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ort
Do, 24.10.2013, 20:15	TV Münschwilen	El Volero	Münschwilen, Oberhofen
Sa, 02.11.2013, 13:30	El Volero	VBC Pfyn	Elsau, Sporthalle
Sa, 02.11.2013, 16:30	El Volero	Volley Eschenz	Elsau, Sporthalle
Sa, 07.12.2013, 17:00	VBG Müllheim	El Volero	Müllheim, Wielhalle

Rückrunde	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ort
Sa, 15.02.2014, 16:30	El Volero	VBG Müllheim	Elsau, Sporthalle
Do, 27.02.2014, 19:30	VBC Pfyn	El Volero	Müllheim, Rietwies
Sa, 01.03.2014, 17:00	Eschenz	El Volero	Eschenz, Neue Halle
Sa, 08.03.2014, 16:30	El Volero	TV Münschwilen	Elsau, Sporthalle

Volleyball Heimturnier

Besuche unser alljährliches Volleyball-Heimturnier am Samstag, 26. Oktober, ab 14 bis 23 Uhr, in der Mehrzweck- und Sporthalle Ebnet. Es wird in den Kategorien Damen, Mixed und Plausch-Mixed gespielt. Direkt aus unserer Festwirtschaft kannst du die spannenden Spiele miterleben, dabei etwas trinken oder unsere feinen Spaghetti und das köstliche Kuchenbuffet geniessen. Am Abend ist Party an der Bar. Möchtest du selbst mit deiner eigenen Mannschaft in einer der drei Kategorien am Heimturnier teilnehmen? Dann wende dich bis spätestens 29. September per Mail an: info@elvolero.ch. Die Mannschaften werden in der Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt. Weitere Informationen findest du auch auf unserer Homepage www.elvolero.ch. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Volleyballturnier Dietlikon 18. August, El Volero 2

Bereits am frühen Morgen trafen wir uns, um gemeinsam nach Dietlikon zu fahren. Um 9.20 Uhr hatten wir unser erstes Spiel, das wir trotz wenig Zeit zum Aufwärmen ohne Mühe gewannen. Der Morgen lief ausser einem Satzverlust sehr gut weiter. So gut, dass man uns bereits mit dem Nachwuchs von Volero Zürich verwechselt hat.

In der Mittagspause verwöhnten wir uns am Salatbuffet und mit Grilladen. Am Nachmittag mussten wir ebenfalls nur einen Satz abgeben, obwohl im letzten Spiel unsere Konzentration sichtlich nachgelassen hatte. Zufrieden und erschöpft gingen wir unter die Dusche, bevor wir an der Rangverkündigung erfuhren welchen Schlussrang wir erreicht haben. Nach langem Warten durften wir als Zweitplatzierte aufs Podest und eine Wurst/Käse-Platte in Empfang nehmen.

Das Volleyballturnier war ein guter Teil unserer Meisterschaftsvorbereitungen neben dem vielen Training. Zwar hatten wir nicht sehr starke Konkurrenz, konnten aber trotzdem als Team gute Erfahrungen und vor allem Spielpraxis sammeln. Und für nächstes Jahr hoffen wir, dass wir uns für die 1./2. Liga-Gruppe anmelden können.

Mirjam Schweizer

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Elsau

In den letzten Wochen waren wie in den vergangenen Jahren Mitglieder des örtlichen Samaritervereins unterwegs und haben an Ihrer Haustüre geläutet oder Ihnen ein Schreiben mit der Bitte um eine Spende in den Briefkasten gelegt. Wir danken Ihnen herzlich für den freundlichen Empfang unserer Mit-

glieder sowie für Ihre Spenden, die Sie persönlich übergeben oder überwiesen haben oder noch überweisen werden. Mit Ihren Spenden unterstützen Sie unseren Verein sowie das gesamte Samariterwesen. Wie in der letzten EZ erwähnt, bilden sich unsere Kurs- und Technischen Leiterinnen (früher Sama-

riterlehrerinnen genannt) stetig weiter und geben ihr Wissen uns Samaritern wie auch den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern weiter. Ihre Spenden helfen unter anderem mit, diese Weiterbildungen zu finanzieren. Gut ausgebildete Samariterinnen und Samariter sind in der Lage, an Veranstaltungen jeglicher Art den Sanitätsposten zu übernehmen und Erste Hilfe zu leisten. Ihre Solidarität wird von uns sehr geschätzt.

Erika Schönenberger

TV Rätterschen

Turn-, Spiel- und Stafettentag 1. September im Deutweg

Der letzte Wettkampf der Saison der Aktiven stand an. Wie jedes Jahr startete der TSST am Sonntagmorgen früh. Die erste Disziplin der Frauen war der 80m. Die Männer starteten mit dem Kugelstossen. Weiter ging es zum Kugelstossen der Frauen und dem Weitsprung der Männer. Die letzte Disziplin der Mädels war der Weitsprung und unsere Jungs konnten ihre Schnelligkeit im 100m unter Beweis stellen. Mit einigen tollen Resultaten beendeten wir den ersten Teil des Wettkampftages. Nach einem stärkenden Mittagessen und einer langen Pause begannen am späten Nachmittag die Stafetten. Der Turnverein Rätterschen startete dieses Jahr mit zwei Schwedenstafetten der Frauen. Mit vielen jungen Turnerinnen konnten wir super Zeiten laufen und verpassten am Schluss nur um einen Rang und wenige Hundertstelsekunden eine Auszeichnung. Die Männer konnten dieses

Jahr ebenfalls zwei olympische Stafetten anmelden. Die eine Gruppe lief eine super Zeit und holte sich am Schluss die wohlverdiente Auszeichnung. Zum Abschluss des Wettkampfes konnten die Turnerinnen ihre Schnelligkeit nochmals unter Beweis stellen. Auch hier wurden wir von der Schnelligkeit überrascht und freuten uns über einen gelungenen Wettkampf. Mit den folgenden sechs Auszeichnungen beendeten wir den tollen Wettkampftag:

Turnerinnen

Weitsprung Gruppe 1
Weitsprung Gruppe 2
Schnelllauf Gruppe 1
Kugelstossen Gruppe 1
Pendelstafette

Turner

Olympische Stafette

Nach einer strengen Wettkampfsaison freuen wir uns nun alle auf eine Pause und konzentrieren uns auf das Gym-Rock 2014.

Nadine Zbinden



Kunst und Antiquitäten

**Antike Möbel, Uhren
und Kleinantiquitäten
Restaurierungen,
Schätzungen
und Beratungen**

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 14 - 18 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

E. u. H. Studer, Hagenstal 9
8523 Hagenbuch, 052 364 10 88
www.im-hagenstal.ch
elisabeth.studer@im-hagenstal.ch

**BRUGGMANN AG
SCHREINEREI**

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Bundesfeier und Akrotreffen in einem Grossanlass vereint

Der Turnverein Rätterschen stellte sich als Organisator der Bundesfeier zu Verfügung. Wenn man schon eine Organisation auf die Beine stellt, so ist der Aufwand, etwas Grösseres zu machen, nicht enorm. Am Donnerstag durften wir schon die ersten Akrobaten aus Deutschland und England in Elsau begrüßen. Die Helfer konnten zeitgerecht die Anlagen und die Festwirtschaft für die Bundesfeier herrichten, so dass umgehend mit dem Akrotreffen gestartet werden konnte. Am späteren Nachmittag fuhr eine hochmotivierte Musiktruppe aus Bayern in Elsau ein. Alle ausgestattet mit Blechblasinstrumenten bereiteten sie sich für die Abendaufführung vor. Die Festwirtschaft öffnete um 17 Uhr und die Gäste konnten den Durst löschen und den Hunger stillen. Ab 20 Uhr begannen die Bayrischen Löwen mit ihrem Musikprogramm. Eine

Geschichte wurde auf humoristische Art musikalisch und mit Gesang erzählt. So manche Lacher konnten im Publikum ausgelöst werden. Um 22 Uhr kamen unsere kleinen Gäste zum Einsatz. Alle wurden mit einer Fackel bestückt und bereitgestellt für den Fackelzug, der sich nun langsam Richtung Höhenfeuer bewegte. Bei schönstem Abendwetter wurde das Feuer entzündet und so mancher Feuerwerkskörper erhellte den Abendhimmel. Auf dem Festgelände wurde es ruhiger und die Besucher rückten näher zusammen. Die Mitglieder der Musik nahmen nochmals spontan ihre Instrumente hervor und spielten mitten unter den Besuchern so manch ein bekanntes Musikstück. Bis in die frühen Morgenstunden waren die Bayrischen Löwen aktiv. Am Freitagmorgen krochen die Akrobaten aus ihren Federn und wurden mit einem reichhaltigen Frühstück belohnt. Es folgte der Trainingsbetrieb und Workshops, wo wieder viele Erfahrungen ausgetauscht werden konnten. Am



Samstagnachmittag wurde die Show auf die Beine gestellt, die wiederum einige Highlights für den Abend versprach. Für die Besucher wurde die Halle um 19 Uhr geöffnet und um 20 Uhr startete die Show. Einige Ah's und Oh's hörte man aus dem Publikum, das eine hochkarätige Show zu sehen bekam. Ohne grössere Zwischenfälle konnte das Akrotreffen 2013 am Sonntag abgeschlossen werden. Nur Dank der Mithilfe aller anwesenden Turnverein-Mitglieder konnte dieser Grossanlass über die Bühne gebracht werden.

René Koblet



GymRock: Feel the Colors – die Show im 2014

Der TV Rätterschen ist am 18. Januar 2014 im Hallenstadion zu sehen. Im Rahmen von GymRock sind wir dabei. Besuchen sie uns im Hallenstadion!

Tauchen Sie ein in die bunte Farbenwelt von Musik, Bewegung und Komik! Emotionen, Bilder und Assoziationen tragen Sie durch die leuchtende Palette von Farben. Sind Sie dabei, wenn mit Turnen, Tanz, Akrobatik und einem musikalischen Feuerwerk die schönsten Bilder für Auge und Ohr gemalt werden! Unter dem Motto «GymRock – Feel the Colors» präsentieren am Samstag, 18. Januar 2014, rund 700 Turnerinnen und Turner die Faszination des heutigen Turnens. Die einzelnen Darbietungen verknüpfen sich zu einer abgestimmten Gesamt-Choreographie in einer bunten Farbenwelt. Die Veranstaltung wird professionell moderiert und bereichert durch Idee GymRock Comedy-Einla-

gen. Die Live-Begleitung garantiert ein musikalisches Feuerwerk. Die Dynamik, Eleganz, Kraft und Lebensfreude der gezeigten Darbietungen werden das Publikum beeindrucken und mitreissen. Rund 150 bis 200 Helferinnen und Helfer sind im und um das Hallenstadion im Einsatz. Es werden gegen 6000 bis 8000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Ziele & Botschaften

Das Turnen steht für positive Inhalte wie Zusammenhalt, Kameradschaft, soziales Engagement, aber auch Erfolg dank Einsatz, Training und Leistung. Turnen verbindet: Traditionen und Trends, junge und ältere Menschen sowie Freizeit- und

Spitzensport. Der Virus des Turnens, die Faszination Turnen ist ansteckend: Turnen verkörpert Dynamik, Eleganz, Kraft, Ausdauer und Lebensfreude. GymRock zeigt die Verbindung von Kunst und Leistung im Zusammenspiel mit Comedy und Live-Musik. Rock- & Popmusik und Turnen verschmelzen zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Musik & Mitwirkende

Es wird eine Allstar-Band mit Schweizer Musikern live spielen und singen. Es werden Schweizer Musikstücke, aber auch andere Songs gewählt. Wenn der entsprechende Musiker nicht live engagiert ist, werden die Songs gecovered.

Besuchen Sie uns im Hallenstadion

Tickets können einzeln beim Ticketcorner unter www.ticketcorner.ch bestellt werden. Für Gruppen können bei GymRock unter www.gymrock.ch Gruppenbestellungen aufgegeben werden. Der Turnverein Rätterschen freut sich auf Ihren Besuch.

René Koblet



ODEON Hornlautsprecher

Tosca S

Technische Daten:

Hochton Druckkammertreiber 1"/18 cm Kugelwellen-Horn
2x 18 cm Bass / Mitteltöner
Frequenzgang +/- 3 db: 30-21000 hz
Impedanz: 6 Ohm
Empfindlichkeit: 93 db 1W/1M
Abmessungen (HxBxT): 111 cm x 22 cm x 35 cm
Gewicht/Stück: 36 kg

„... Das Verhältnis von Kick, Bass und Fundament stimmt bei ihr ganz einfach, Dynamik und Rhythmus sind vorbildlich, ihre leuchtenden Klangfarben sowieso. ...“

Dietiker & Humbel multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

FIRST
class
Erstklassig hören & sehen.

■ Top Bedienung ■ Heimlieferung
■ Top Service

TVR Jugireisli gemeinsam mit Jugi- und Akroriege

In diesem Jahr haben sich zum ersten Mal die Jugendriege und die Akroriege gemeinsam auf den Weg zu einer unvergesslichen zweitägigen Jugireise gemacht.



Alle zwei Jahre wird von uns Jugileitern des TVR eine zweitägige Jugireise geplant, welche immer mit viel Freude und Ungeduld von den Kids erwartet wird. Leider war die Wettervorhersage für das geplante Wochenende vom 24./25. August nicht sehr erfreulich. Vielleicht war das auch ein Grund, warum sich leider nur so wenige Kinder für die Jugireise angemeldet hatten. Trotz der nicht vielversprechenden Wettervorhersage hatten sich doch 29 gut bekleidete und motivierte Kinder aus Steffis Jugendriege und Säbes Akroriege dieser Herausforderung gestellt. Und es

kann schon jetzt gesagt werden: Selber Schuld für alle, die nicht dabei waren. Schon um 8 Uhr früh am Samstagmorgen fanden sich langsam Kinder, Eltern und Jugileiter vor der Turnhalle Ebnet in Elsau ein. Die Müdigkeit war allen ins Gesicht geschrieben und bei einigen kamen auch schon erste Bedenken auf beim Blick in den noch trüben und bewölkten Morgenhimmel. Pünktlich verabschiedeten wir uns dann doch mit grosser Vorfreude auf die Reise von den Eltern, welche einem kinderlosen Wochenende entgegen schauten und machten uns mit dem Car in Richtung Westen auf. Nach einer 1½ stündigen Carfahrt erreichten wir unser erstes Ziel im nördlichen Zipfel von Luzern. Der bunte Spiel- und Erlebnispark Schongi Land bot für alle was: eine grosse Spiel- und Actionhalle, ein grosser Abenteuer-spielplatz mit einem kleinen Streichel-zoo und eine atemberaubende gedeckte 380m lange Sommerodelbahn, welche klar zum Dauerbrenner avancierte. Das Wetter meinte es mit uns bis zum

Mittagessen gut und wir konnten gemeinsam die mitgebrachten Fleischwaren grillieren. Dabei zeichnete sich Säbe durch Schnittmuster bei den Bratwürsten und Cervelats besonders aus und so manche Wurst schmeckte dadurch viel besser. Am Nachmittag setzte dann doch der unerwünschte Regen ein, wer nun denkt, dass sich die Stimmung dadurch gesenkt hat, kennt unsere Jugikids aber zu wenig. Regen und Kälte hatte auf Entdeckergeist und Abenteuerlust der Kinder keinen grossen Einfluss und so mussten wir um 16 Uhr die Kids von überall her zusammensuchen und machten uns mit dem Car in Richtung Zofingen auf den Weg. Übernachtet haben wir in einer idyllischen Jugendherberge in Zofingen, direkt unter dem bekannten Hausberg Heiteren. Schnell hatten sich die Kids in ihren zugewiesenen Zimmern eingerichtet und die Spielmöglichkeiten von «Bett hüpfen» bis Ping Pong spielen eingenommen. Nach einem reichhaltigen Spaghettiplausch und letzten gemeinsamen Spielaktivitäten gingen die Kinder um 22 Uhr ermüdet und mit vielen tollen Eindrücken ins Bett. Nachdem alle Plüschtiere ihre Besitzer gefunden hatten, die letzten «weisen Mäuse» aus dem Zimmer vertrieben wurden, die Geister aus dem Dachstock verschwunden waren, wurde es langsam ruhig in der Unterkunft. Für Kinder ist schlafen zu gehen meist



der Abbruch eines spannenden und lebendigen Tages und grundsätzlich für einige der Kids sehr langweilig. Insofern ist es verständlich, dass Kinder das Schlafengehen oft hinauszögern, unsere speziell ausgebildeten J+S Jugileiterinnen für Kinder mit seniler Bettflucht, hatten noch kurze Einsätze im Zimmer 14. Doch selbst in diesem Zimmer war am Ende die Müdigkeit grösser und auch das letzte Kind schloss langsam die Augen und schlief tief und fest ein. Mit blauem Himmel und Sonnenschein wurden wir am Sonntagmorgen dann geweckt. Nach einem stärkenden Früh-

stück hatten wir versucht, das ganze Haus wieder in den Originalzustand zurückzusetzen. Bis auf wenige Kleinigkeiten und blauen Flecken begaben wir uns um 10 Uhr auf eine kurze Wanderung auf den Heiteren. Den ganzen Tag wurde bei schönem Wetter auf dem Heiteren gespielt, gelacht und eine tolle Zeit verbracht. Ein kleiner Wildtierpark, ein toller Spielplatz und ein übersichtlicher Wald bot den Kindern eine so grosse Abwechslung und Vielfalt, dass auch hier die Zeit wie im Flug verging. Zwischendurch konnten sich die Kinder an zwei Feuerstellen von Wurst über Schlangenbrot bis hin zu kulinarischen Höhenflügen wie «Chäsbrötli à la Cecilia» stärken. Am späteren Nachmittag mussten wir trotz der guten Stimmung den letzten Abschnitt der Jugireise in Angriff nehmen. Gestärkt und gut durchgeräuchert bestiegen wir nach einer kurzen Wanderung in Zofingen den Zug und konnten wie versprochen die Kinder ihren wartenden Eltern, glücklich und schon fast bereit fürs Bett, am Bahnhof Rätterschen übergeben. Zusammenfassend können wir auf eine tolle Jugireise 2013 mit der Jugi- und Akroriege zurückschauen. Freundschaften wurden gebildet oder gestärkt,



Abenteuer gemeinsam bewältigt, Tränen geteilt und zusammen viel und herzlich gelacht. Abschliessend möchten wir euch Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Wir freuen uns immer wieder aufs Neue, wenn wir mit solch motivierten und tollen Kindern etwas unternehmen und ihnen etwas beibringen können. Neben der sportlichen und motorischen Förderung im Verein sind es gerade solche Erlebnisse, welche den Kids mehr soziale Offenheit, Selbständigkeit und Persönlichkeit geben, was wir im TV als ein wertvolles Gut zu fördern versuchen. 15, 14, 13, 12, 11... und bis in zwei Jahren.

Eure Jugi- und Akroleiter vom TVR

Dulce di Lecche – sündhaft gut...

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

HW-BAU

Herbert Wiget
8353 Elgg Natel 079 409 57 50

Umbauten & Beläge
Kundenarbeiten Steinholz
Treppenüberzüge Bio Böden
Steinteppiche Fliessmörtel

Vielseitig & zuverlässig

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...

...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Die Turnveteranen auf Reisen

Am Freitag, dem 26. Juli, versammelten sich – bei strahlendem Sommerwetter und zu früher Stunde – fröhliche und gutgelaunte Turnveteranen bei der Landi in Rätterschen. In Elsau und Wiesendangen stiessen dann die restlichen Reisetilnehmer zu unserer Gruppe, sodass schlussendlich 21 Turnveteranen beisammen waren. Auf dem Programm stand der alljährliche Ausflug der Turnveteranen Rätterschen, der uns dieses Jahr ins hügelige Appenzellerland führte.

Mit einem kleinen Car der Firma Rösli-Reisen – männiglich staunte nicht schlecht, wurden wir doch zum ersten Mal von einer charmanten Fahrerin chauffiert – ging es in flotter und

von Gais zum Sammelplatz zu wandern. Die restlichen Teilnehmer begaben sich wieder in die Obhut unserer Chauffeuse. Auf dem weiteren Weg wurde dann die kleine Marschgruppe unterwegs wieder behändigt und nach gemütlicher Fahrt – teils über sehr enge Strassen – erreichte man das Restaurant «Neues Bild» in Eggerstanden. Dort traf dann auch bald mal die Bergwandergruppe ein und gemeinsam konnte in diesem Lokal ein kühler Apéro kredenz werden. Unser Reiseleiter mahnte dann wieder zum Aufbruch und gegen Mittag erreichten wir – oberhalb dem Dorf Weissbad – den Waldgasthof «Lehmen», wo auf der Terrasse für uns zum Mittagessen gedeckt war. Ein hervor-



rants Sonne wieder, wo richtiggehende Biergartenstimmung herrschte. Nicht verwunderlich, dass immer wieder Flüssiges konsumiert werden musste, zeigte doch das Thermometer am Schatten inzwischen satte 34° Celsius!

Von Appenzell führte uns die Reise weiter über Hundwil, Waldstatt und St. Peterzell ins Neckertal. In sicherer Fahrt erreichten wir schliesslich das untere Toggenburg und in Wil entschloss man sich, die Autobahn Richtung Winterthur zu benutzen.

Absolut im Zeitplan – einerseits etwas müde, andererseits jedoch glücklich und zufrieden über dieses schöne Tageserlebnis – erreichten wir wieder den Ausgangspunkt der Reise.

An dieser Stelle gehen herzliche Dankeschön an unseren Reiseleiter, Martin Fink, für die hervorragende Organisation dieses Ausfluges und an den Wanderleiter, Hans Erzinger, der die Wandervögel in bestechender Manier zum Ziele führte.

Ein weiteres Kompliment geht aber auch an die Chauffeuse der Firma Rösli-Reisen, Isabelle Maurer, die sich offenbar in unserer Männergruppe sehr wohl fühlte und mit ihrer exzellenten und sicheren Fahrweise einen grossen Teil zum guten Gelingen dieser wunderschönen und abwechslungsreichen Carfahrt beigetragen hat.

Bis zum nächsten Mal (!).

Autor: Urs Krieg

Bilder: Hugo Furrer und Peter Schenk

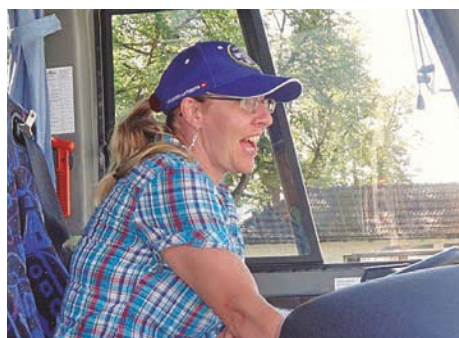


abwechslungsreicher Fahrt über die Autobahn nach St. Gallen und von da nach Gais, wo im Café Scherrer fein duftender Kaffee und herrlich frische Gipfeli auf uns warteten.

Nach dieser Stärkung nahm fast die Hälfte der Reisegruppe – unter kundiger Führung von Hans Erzinger – den gut eine Stunde dauernden Marsch von Gais über den Hirschberg nach Eggerstanden unter die Füsse. Ein paar weitere Turnveteranen entschlossen sich kurzfristig,

gendes Mittagmahl und dazu passender Wein wurden anschliessend von den Bediensteten des «Lehmen» serviert. Ein der Witterung angepasstes Dessert und guter Kaffee rundeten den kulinarischen Teil ab.

Mit dem Car ging es in der Folge nach Weissbad zurück, von wo wiederum einige Veteranen den Fussmarsch nach Appenzell unter die Füsse nahmen. Ein gutes Stück weiter verliessen nochmals einige Veteranen das klimatisierte Fahrzeug, um der Sitter entlang bis nach Appenzell zu marschieren. Hier in diesem stets herausgeputzten Städtchen mit den wunderschön bemalten Häusern – die Schnapsfabrik «Appenzeller Alpenbitter» und auch die Appenzeller Bierbrauerei mit ihrem legendären Quöllfrisch wurden übrigens links, bzw. rechts liegengelassen – traf man sich unter den schattenspendenden und ausladenden Kastanienbäumen des Restau-



Unsere Kitureise

(dn) Am 4. Juli fand unsere erste Kitureise statt. Drei Leiterinnen, die Vierte fuhr schon voraus, versammelten sich mit 30 Kindern am Bahnhof in Rätterschen. Mit dem Zug fuhren wir nach Elgg. Dort war die grösste Herausforderung, mit zehn Kindern nur eine öffentliche und kostenlose (das Portemonnaie lag zu Hause) Toilette aufzusuchen. Nach einer gefühlten Ewigkeit machten wir uns aber alle auf den Weg. Durch ein Wohnquartier mit den schönen Gärten ging es hoch Richtung Wald. Oben bei der Sandhöhle erwartete uns schon ein Feuer. Bald schon hatten wir eine schöne Glut und konnten die Würste auf den Grill legen. Sie verbreiteten einen feinen Duft. Unterdessen spielten die Kinder Verstecken, untersuchten die Sandhöhle oder suchten neue Wege rund um unser Lager. Als die Würste gar waren, versammelten wir uns um die Grillstelle und assen. Eine Stunde später gab es dann noch verschiedene selbstgemachte Kuchen. Es war schön, die Kinder im Wald herumtoben zu sehen. Immer wieder gab es neue Grüppchen und Spiele. Leider blieb die Zeit nicht stehen und allzu bald schon riefen wir zum Aufbruch. Für die Kinder viel zu früh. Vielleicht zeigt ja das eine oder andere Kind den Eltern die Sandhöhle. Es lohnt sich wirklich, denn es ist ein tolles Ausflugsziel. Wir liefen zum Bahnhof und fuhren zurück nach Rätterschen. Zum Abschluss sangen wir noch unseren Kitu-Boogie. Dann verabschiedeten wir uns in die Sommerferien. Für unsere «älteren» Kinder hoffen wir, sie hatten einen guten Schulstart. Auf

die Kinder, die zum zweiten Mal kommen, und auf die Neuen freuen wir uns sehr. Bei beiden Gruppen hat es noch wenige Plätze frei.

Bei Interesse melden sie sich bei einer von uns Leiterinnen oder gleich mit dem Anmeldeformular an, das sie von der Homepage des Turnverein Rätterschen (Kitu) herunterladen können.

Kinderturnen

Leiterinnen:

Regula Fässler, 052 213 52 80
Claudia Reyes, 052 242 18 21
Nathalie Schmid, 052 363 12 14
Daniela Naef, 052 363 12 70

www.tvraeterschen.ch > Riegen > Kinderturnen



Neuigkeiten der Pfadi Elsau

Sommerlager der Wölfe Elsau

Gleich zu Beginn der Sommerferien, am Samstag, dem 13. Juli, versammelten sich die Wölfe der Meute Winkelried zusammen mit der Meute Rudenz und Sioni und der Wolfsstufe der Pfadi Neuburg-Wartensee aus Winterthur im Stadtpark, um das Reich der Inka zu entdecken.

Bereits eine Woche zuvor haben die Wölfe an einer gemeinsamen Übung Dr. Emil Hirsch und Albert Dreistein kennengelernt. Sie und deren Forschungsteam haben kürzlich das Unglaubliche fertiggebracht – nämlich eine funktionierende Zeitmaschine zu bauen. Nun haben sie die Pfadi angefragt, eine Zeitreise ins Reich der Inka zu unternehmen, um die Zeitmaschine zu testen. Ihnen selbst war dieses Abenteuer zu riskant, da sie grossen Respekt vor den mächtigen Göttern der Inka haben.

Einigen klugen Wölfen ist natürlich bewusst, dass wir uns nicht tatsächlich bei den Göttern der Inka befinden, als wir bei Münsingen BE aus dem Zug stiegen. Nichtsdestotrotz stiessen wir auf zivilisierte und zuvorkommende Urein-

wohner. Und auch auf die vielen Götter, die die Inka anbeteten: den zerstreuten Wettergott, den athletischen Sportgott, den intelligenten Klugheitsgott, den rücksichtsvollen Naturgott, den eitlen Schönheitsgott, den dicken Essensgott und last but not least den mächtigen Sonnengott. Die Inka und deren Götter bescherten uns nicht nur eine sonnige und spassvolle Woche, sondern brachten uns auch einige ihrer Fertigkeiten bei, wie zum Beispiel das Bogen schnitzen, Zelt bauen oder Spuren der Natur lesen. Ein weiterer Höhepunkt war der Spaziergang der Aare entlang nach Bern, wo wir uns im Marzilibad dann erfrischten und erholten.

Aber nicht immer läuft alles so rund. Im Verlauf der Woche stellte sich ein grosses Problem heraus, das unter den Göttern der Inka herrschte, und möglicherweise in einer Katastrophe hätte enden können.

Der Sonnengott, der oberste aller Götter, verliert nämlich zusehends an Respekt und Ansehen, da er die anderen Götter arrogant behandelt und deren Streitereien nicht lösen kann. Inmitten der Nacht mussten wir ihm helfen, da er ent-

führt wurde. Während der Befreiungsaktion verschwanden nun ungewollt auch noch einige von unseren Wölfen, die jedoch grossen Mut bewiesen, sodass wir schlussendlich die verschwundenen Wölfe und den Sonnengott finden und aus den Klauen der bösen Götter retten konnten. Als Anerkennung für den gezeigten Mut erhielten die befreiten Wölfe einen Pfadinamen. Bei den Wölfen der Pfadi Elsau sind es Noel und Gil, die auf die Namen Sherlock und Smart getauft wurden.

Nach einer ereignisvollen Woche verabschiedeten wir uns von den Inka mit einem lachenden und einem weinenden Auge und hofften, auch nächstes Jahr wieder ein so tolles Lager miterleben zu dürfen.

Zuletzt möchte ich noch allen Leitern der Wölfe Bubenbergs und NE/WA für ihr Engagement und den beiden Köchen Daniel Gerth v/o Pronto und Andreas Bunschoten v/o Janosch für das geniale Essen danken.

Thomas Rupper v/o Chäfer

Rund um die Welt mit Felix – Sommerlager vom Volk Akelei

Als Sophie uns bei der Besammlung fragte, ob wir ihren abenteuerlustigen Kuschelhasen Felix bei der Weltreise begleiten wollen, war die Antwort von uns sofort klar: JA! Schliesslich passt Pfadi und Abenteuer zusammen wie die Faust aufs Auge.



Anreisen mit dem schweren Rucksack, die Vorfreude steigt trotzdem

Somit machte sich eine Gruppe fröhlicher Bienlis auf den Weg nach Uetendorf BE, wo die Weltreise begann. Den ersten Stopp legten wir in Hawaii ein, wo wir von einem Hawaiianer in die Kunst des Surfens eingeweiht wurden. Am meisten Spass machte jedoch allen das Rutschen auf einer Plane, die mit einem Gemisch aus Wasser und Seife nass gemacht wurde. Hier war die grosse Spielwiese von Vorteil, denn mit viel Schwung rutschte man weit über die Plane hinaus. Am Abend hiess es Einsteigen ins Flugzeug und



Wenn der jetzt bloss das Maul offen lässt...

über Nacht landeten wir in Griechenland. Dort herrschte grosse Aufregung – Felix war verschwunden! Hinterlassen hatte er uns nur einen Prospekt von den Beatushöhlen. Eilig packten wir unseren Tagesrucksack und machten uns mit dem Bus auf den Weg zu den Höhlen. Die kühle Höhle, in der eine Temperatur von 10 Grad herrschte, war bei den heissen Aussentemperaturen eine willkommene Abkühlung. Während einer

Führung lernten wir den Unterschied zwischen Stalagiten und Stalakmiten kennen, obwohl sicherlich bereits niemand mehr von uns weiss, welche nun von der Decke wachsen und welche von unten.

In der Höhle trafen wir auf Ponzo, den Drachen und hörten eine Tonshow über die Entdeckung der Höhle. Wir sahen Felsen, die aussahen wie Krokodile oder kleine Zwerge, überquerten auf Brücken Bäche und liefen tief in die Höhle hinein. Doch von Felix war weit und breit nichts zu sehen. Als wir uns auf den Rückweg aus der Höhle machten, herrschte auf einmal ein freudiges Geschrei. Da war er doch, unser Felix, versteckt hinter einem Stein!

Auch auf der weiteren Reise mit Felix wurde uns nie langweilig. Er überraschte uns immer wieder mit Briefen, in denen Aufträge für uns enthalten waren oder schickte uns Besuch aus aller Welt vorbei. Auch die Reise von Land zu Land war stets eine Überraschung, von Segeln, fliegen mit dem Flugzeug, Reisen auf einem grossen Kreuzfahrtschiff, sich hinwünschen oder Reisen mit Luftballons war alles dabei.

Doch einmal wäre fast etwas schiefgegangen... Die Ballone wurden aufgebla-

sen und am Pfadiheim befestigt. Doch in der Nacht gab es plötzlich laute Knalle, alle Ballone wurden zerplatzt! Schnell musste ein Schutzspray her, damit unsere Reise weitergehen kann. Diesen bekamen die mutigen Bienlis im Wald, nachdem sie zu zweit einen Kerzenweg abgelaufen sind. Die Bösen wollten dies verhindern und erschreckten die Kinder eifrig auf dem Weg. Doch ein Bienli kennt keine Furcht und so schafften es alle bis ans Ende des Weges. Der Schutzspray konnte besorgt werden und die Weiterreise war somit ausser Gefahr. Nach einer Woche Abenteuer in Asien, Afrika, Hawaii, Australien, Griechenland und am Südpol landeten wir am achten Tag wieder in der Schweiz. Müde machten sich alle ans Packen und ans Hausputzen. Das gute Wetter spornte an, schliesslich wollten alle noch einmal die Sonne und den Ausblick auf die Berner Berge geniessen. Danach hiess es Abschied nehmen von Felix, da er sich auf den Rückweg zu Sophie, seiner Besitzerin, machte. Und auch für uns hiess es Abschied nehmen und zurück nach Hause gehen, wo sich die Mamis bestimmt schon über den Rucksack voller stinkender Kleider freuten.

RingKochKonkurrenz

Der Zirkus Seratna gastierte Ende August in Winterthur und die Artisten, Dompteure und Clowns boten ein spannendes Programm für die zahlreichen Zuschauer auf dem Goldenberg. Leider ist das Küchenteam des Zirkus bei der letzten Reise verloren gegangen. Deshalb suchte der Zirkusdirektor ein neues, erstklassiges Küchenteam, um die Zirkusmitarbeiter und Raubtiere exklusiv zu verköstigen. Zu diesem Zwecke wurden zwölf Pfadigruppen der Abteilung Eschenberg, Bubenbergs und Dunats zu einem Wettkochen auf dem Goldenberg eingeladen.



Auch der Sport kam bei der Weltreise nicht zu kurz.

Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service



Die neue Art der Haarentfernung
Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Photovoltaik
Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Spichers Hypnose

Brauchen Sie Hilfe? Wollen Sie sich besser kennen lernen?

Bestimmt sind Sie bei mir richtig!

Diplomierte Hypnosetherapeutin,
Reinkarnationstherapeutin
Master (mit Traumaarbeit)
und autogenes Training Oberstufe.

Romy Spicher
spichershypnose@gmail.com
052 363 29 18
Auf Facebook



Zirkus Habsburg heisst alle herzlich willkommen.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen die hochmotivierten und bunt kostümierten Köche beim Bäumlü ein und wurden vom Zirkus herzlich begrüsst. Alle Gruppen wurden mit den gleichen Nahrungsmitteln ausgerüstet und begaben sich zu ihren improvisierten Küchen im Wald.

Nach zwei Stunden fleissigem Kochen, Bauen, Dekorieren und Showproben kamen zu jeder Gruppe zwei Tester aus dem Zirkus und genossen das gute Essen und die artistische Meisterleistungen. Der Trupp Habsburg servierte



Die Tester, die es zu überzeugen gilt.



Die Artisten sind auch waldauglich: Neon und Kajlua.



Die rasenden Serviererinnen Neon, Kimanda, Samantha und Susumu.

einen italienischen Salat mit Gurkensmileys zur Vorspeise und Nudeln mit Gemüse an Rahmsosse zur Hauptspeise. Zum Dessert gab es dann noch ein Apfel-Bananen-Tiramisu. Bei der Meute Winkelried gab es als Vorspeise einen gemischten Salat und als Hauptspeise Salbei-Kartoffel und zum Dessert Bananen-Schokoladen-Tiramisu. Danach wurden die Punkte vergeben und alle fieberten der Rangverkündigung entgegen. Die Pfadi Elsau-Schlatt schlug sich wacker und erfolgreich. Die Meute Winkelried belegte den 6. Rang und das Volk Akelei den 3. Rang und stand somit auf dem Podest. Wir gratulieren unseren Wölfen und Bienlis herzlich. Der Trupp Habsburg verpasste mit dem 4. Rang das Podest knapp um einen Punkt und der Trupp Klingsor belegte



Das feine Dessert, ein etwas anderes Tiramisu

den 6. Platz. Auch unseren Pfadern gratulieren wir herzlich und wünschen allen viel Erfolg im nächsten Jahr.

Der Zirkus zog satt und glücklich weiter und die Pfadis zog es nach Hause zum Abwaschen und Baden nach einer spannenden, anstrengenden und rauchigen RingKochKonkurrenz 2013.

Für die Leiter der Pfadi Elsau-Schlatt
Rahel Capaul v/o Foletta

Logbucheintrag des Trupp Klingsor

Die Pfadis versammelten sich spät Abends beim mittleren Weiher in Rätterschen. Gemeinsam marschierten sie in den Wald. Um der Ferien-Müdigkeit entgegen zu wirken, führten wir ein Nacht-rugby mit Leuchtstäben durch.

Mitten im Spiel stürmten drei Amerikaner das Feld und drängten uns, anstelle von Rugby deren Nationalsport American Football zu spielen. Da wir mit dem Vorhaben der Amerikaner nicht einverstanden waren, entschied einer der unseren einen Amerikaner anzugreifen, dieser wurde jedoch sogleich von den restlichen Amerikanern verschleppt.

Der zurückgebliebene Amerikaner wurde so hart getroffen, dass ihn beinahe das zeitliche segnete.

Als er ohne Erinnerungen zu sich kam mussten wir einige wichtige Orte von seinem letzten Lebensabschnitt besuchen, die wir mit Hilfe von Hinweisen fanden. Danach erinnerte er sich an das amerikanische Versteck und wollte uns in eine Falle führen – und dies gelang ihm auch.

Als wir alle gefesselt waren, konnten wir die Amerikaner dazu überreden, ein American Football gegen uns zu spielen. Natürlich gewannen wir und konnten somit mit unserem Entführten wieder nach Hause gehen.

Für das Leiterteam Rakon und Snoopy



Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke, Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.

St. Gallerstrasse 20
8352 Elsau-Rätterschen
Tel. 052 363 11 60

www.schreinereiromer.ch

Schwimmkurs und Schatzsuche, Ritter und Handball

Das Elsauer Sommerferienprogramm 2013 hat wieder viel geboten: Fährten suchen, Würste selber machen, Ritter, Prinzessin oder Indianerkind sein, Schwimmkurs, als Pirat einen Schatz suchen, ein Lederarmband machen und vieles mehr konnten die Elsauer Kinder und Jugendlichen während der Sommerferien ausprobieren.

Was macht es eigentlich aus, dass das Elsauer Sommerferienprogramm seit 18 Jahren so beliebt und attraktiv ist? Eine Besonderheit ist, dass die meisten unserer Kurse nicht von externen Profis, sondern von engagierten Elsauerinnen und Elsauern angeboten werden:

- Mütter und Väter, welche zusammen mit den eigenen und andern Kindern kreativ sind und tolle Ferienerlebnisse ermöglichen,
- Jugendliche, welche bis vor Kurzem noch zu den Kursteilnehmern gehörten, nun aber die Seite gewechselt haben und selber Kurse Kinder und Jugendlichen anbieten,
- ältere Junggebliebene, die ihre Erfahrungen gerne mit den Jungen teilen und so den Kontakt über die Generationen hinweg pflegen,
- Menschen, die es wertvoll finden, dass es in unserem Dorf während der Sommerferien ein sinnvolles Freizeitprogramm und Kontaktmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche gibt.

Wir vom OK danken allen Kursleiterinnen und Kursleitern, die mit ihrem freiwilligen Engagement das abwechslungsreiche Programm ermöglicht und etwas von ihrer Zeit den Elsauer Kinder und Jugendlichen geschenkt haben. Dieses Jahr mussten leider einige Kurse mangels genügender Teilnehmerzahlen abgesagt werden, was wir sehr bedauern.

Wir danken den enttäuschten Kindern und deren Eltern für ihr Verständnis. Wir hoffen, auch nächstes Jahr wieder ein attraktives Programm anbieten zu können. Dahinter steckt viel Freiwilligenarbeit. Wir sind dabei auf Ihre Mithilfe angewiesen; sei es als Kursleiterin, als Mithilfe bei einem Kurs, als Begleitperson auf einem Ausflug oder mit einer guten Idee für einen neuen Kurs. Wir werden im Frühjahr 2014 einen entsprechenden Aufruf in der Elsauer Zeitung machen. Für Fragen dürfen Sie sich auch jetzt schon an eines der Mitglieder des OK wenden.

Das Elsauer Sommerferien-OK

Nicole Bochsler, nicoleengel@yahoo.com
Monica Keel, monicakeel@hotmail.com
Kirsten Merhof, kirsten.merhof@gmx.ch
Sandra Ronner, sandra.ronner@mac.com
Christina Leemann-Schmid, l.isa@gmx.ch



Indianerschmaus



S'Bruederhuus isch lässig gsi!



Ritter, Prinzessinnen und ein grüner Drache...



Klassisches Pilates

in Elsau

„Ein verbessertes Körpergefühl steigert das Wohlbefinden im Alltag“

Möchten Sie:

- Ihre Muskeln kräftigen
- Ihre Haltung verbessern
- Ihr Wohlbefinden im Alltag steigern
- Einen attraktiven Körper
- Ihren Rücken und Beckenboden stärken

„Durch Pilates können Sie viel erreichen!“

Kursort:
Mehrzweckhalle in Elsau

Kursdaten:
Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr

Kosten:
Fr. 150.00 pro Quartal

Leitung:
Andrea Lichti
dipl. Wellnesstrainerin /
Pilates Certified Mat Instructor

Auskunft und Anmeldung:
052/335 21 07
lichti.andrea@gmail.com

Einen weiteren Pilateskurs gibt es auch in Wiesendangen.

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

Die Ludothek feiert ihr 30-jähriges Bestehen

Aus diesem Anlass möchten wir allen unseren aktuellen Mitgliedern und Sponsoren ein kleines Jubiläumsgeschenk überreichen und uns so für die zum Teil langjährige Treue bedanken. Durch den Umzug hat sich diese Aktion etwas verschoben, aber nun können wir uns wieder darüber freuen, dass unsere Arbeit und unser Engagement weitergehen werden und wir dieses Jubiläum noch erleben. Bei einem ihrer nächsten Besuche überraschen wir sie gerne mit einem Andenken an diesen speziellen Anlass.

Die Ludothek Elsau am neuen Ort

Seit den Sommerferien befindet sich unser Lokal im alten Trakt des Primarschulhauses in der ehemaligen Schulküche. Der Raum im Untergeschoss ist sehr hell und grösser und ist bei all unseren bisherigen Besuchern auf gro-

sse Zustimmung gestossen. Wir haben uns einige Regale neu angeschafft und können so unser Sortiment übersichtlicher und nach Altersgruppen getrennt präsentieren. Neu haben wir jetzt am Dienstagnachmittag statt am Montag geöffnet, so kann man bequem den Ludobesuch mit einem Bibliotheksbesuch verbinden oder umgekehrt. Die Öffnungszeiten sind gleich geblieben: Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, ausgenommen in den Schulferien und an schulfreien Tagen.

Neue Spiele in der Ludo

Vor allem für die jüngeren Spieler sind wieder viele schön gestaltete Spiele hinzugekommen.

Eines davon, «Teddy's Farben und Formen» ist schon für zweijährige Kinder geeignet. Hier geht es um das erste



Zuordnen von Farben und Formen. Zuerst wird es wie ein Puzzle gelegt und die richtigen Bezeichnungen erklärt, später kann man mit ganz einfachen Regeln ein Spiel daraus machen. Wer kennt es nicht, das Kinderliedchen: Alle meine Entchen schwimmen auf dem See... Jetzt gibt es das passende Spiel dazu, ausgestattet mit einem der vier farbigen Badewanne-Entchen kann man um die Wette schwimmen, jeder möchte mal schneller als das Mama-Entchen sein. Ab drei Jahren empfohlen, lässt sich immer wieder eine Runde spielen, bis alle einmal am schnellsten waren.

Bei Linus, dem kleinen Magier, sind einige seiner Spielsachen verzaubert und nun muss man ihm helfen, sie zu finden. Du stellst Linus auf eines der vielen Spielzeugplättchen und wenn es an ihm hängen bleibt, dann ist es wohl verzaubert. Wenn nicht, kann es der nächste Spieler weiter versuchen. Sieger ist, wer am meisten verzauberte Spielsachen gefunden hat.

Bei Kroko Doc hat das Krokodil Zahnschmerzen, aber welcher Zahn tut ihm wohl weh? Bei diesem Spiel muss man mutig sein und dem gefährlichen Tier auf den Zahn drücken. Erwischt man tatsächlich den schmerzenden Zahn, so heisst es, ganz schnell den Finger zurückziehen, sonst schnappt das Kroko zu und man ist ausgeschieden. So wird rundum weiter gespielt, bis nur noch ein Spieler übrig ist.

Bei dem Spiel «Flieg mit, kleine Eule!» können nur alle gemeinsam gewinnen, indem man den sechs kleinen Eulen rechtzeitig den Heimweg zeigt. Jeden



Abend fliegen sie im Wald umher und entdecken die interessantesten Sachen. Dabei vergessen sie oft, dass sie vor Tagesanbruch wieder zuhause sein müssen. Nun heisst es, zusammen die richtigen Farbplättchen so zu legen, dass alle schnell voran kommen und vor Sonnenaufgang zurück sind.

In der Hexenküche versuchen die kleinen Hexenküchenmeister ein Hexengebräu aus Fliegenpilzen herzustellen, dafür braucht jeder sieben Pilze. Alle versuchen, möglichst schnell die passenden Pilze zu finden, doch dafür braucht man ein bisschen Glück und ein gutes Gedächtnis. Dieses Spiel fördert die Farberkennung, das Gedächtnis, die

Aufmerksamkeit und das Konzentrationsvermögen.

Kerzenziehen 2013

Vom 6. bis 13. November im alten Schulhaus in Rätterschen an der Pestalozzistrasse 16.

Es ist schon wieder Zeit, unser alljährliches Kerzenziehen anzukündigen. Wir bieten wiederum für Gross und Klein die Möglichkeit, selber Kerzen für die Weihnachtszeit herzustellen. Es findet am gewohnten Ort zu den gleichen Tageszeiten wie letztes Jahr statt und bietet eine gute Gelegenheit, erste Weihnachtsgeschenke zu kreieren. Auf ihr Kommen freut sich das Team der

Kerzenziehen



Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag,
6. – 8. November, 14 – 19 Uhr

Samstag bis Sonntag,
9. – 10. November, 11 – 18 Uhr

Montag bis Dienstag,
11. – 12. November, 14 – 19 Uhr

Mittwoch, 13. November,
14 – 17 Uhr

Nur für Gruppen:

Jeden Werktags-Morgen (nach Voranmeldung bei Annakäthi Landa, Tel. 052 363 25 30

Mitnehmen:

- Saugfähige Lappen
- Schürze
- Schachtel





ERWIN WALDVOGEL

VERPACKUNGSTECHNIK
PLOTTER-BEARBEITUNGEN
STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
ST. GALLERSTRASSE 68
POSTFACH 68
TEL. 052 363 20 22
FAX 052 363 20 23

Ludothek Elsau, welche den Anlass wiederum mit der Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen und der im Hause ansässigen Tagesschule auf die Beine stellt.

Auch dieses Jahr ist das Ziehen von runden Kerzen möglich!

Ab 17 Uhr können auch Kerzen gegossen werden. Einige Formen und Gefässe sind vorhanden, spezielle Formen und Gefässe (klein) dürfen mitgebracht werden.

Ariane Baumgartner



Rosalu's Stofflounge

Stoffe, Zubehör, selbstgenähte Accessoires, Geschenke & Workshops

1 Jahr Rosalu's Stofflounge – der andere Stoffladen
mit 10 % Jubiläumrabatt

Fr. 27. September von 9 – 11.15 Uhr
Sa. 28. September von 10 – 15 Uhr
Am Samstag mit Markt, mit allerlei Kreativem.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Rosalu's Stofflounge Im Zauner 11 8352 Elsau 076 564 08 02 www.rosalu.ch



8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Genusswelt am Bahnhof Räterschen

(tl) Sechs Jahre nach Eröffnung des Café Gleis Drü am Bahnhof Räterschen feierte Silvana Berger am 17. August die Erweiterung des Lokals. Gleichzeitig eröffnete ihr Partner Andreas Berger im Café integriert einen Laden für italienische Weine und Spezialitäten mit dem Namen «Stazione del Gusto».

Der Weg vom Traum eines eigenen, gemütlichen Cafés bis zum Entschluss, dieses auszubauen, war für Silvana Berger nicht immer einfach. Spricht die Idee die Bevölkerung an? Was gehört ins Sortiment, was wird wenig nachgefragt? Trägt sich das Café auch finanziell? Diese Fragen stellten sich und es mussten einige Hürden – auch bauliche – genommen werden, bis sich der gewünschte Erfolg einstellte.

Silvana Berger konnte nun einen weiteren Schritt tun und das frühere Stationsbüro ins Café integrieren. Da der Raum fürs Café fast zu gross ist, bot sich Andreas Berger die Möglichkeit, den Traum eines im Lokal integrierten Wein- und Spezialitätenlokals zu realisieren. «Dahinter stand wohl die Tatsache, dass ich mich – trotz interessantem Job – manchmal ausgebrannt fühlte und etwas suchte, das auch mein Herz anspricht» erzählt er. «Im Vordergrund stand, etwas Ehrliches anbieten zu können, das das Gemüt wärmt – was liegt da näher, als guten Wein zu verkaufen», schmunzelt er.

Auf nach Italien

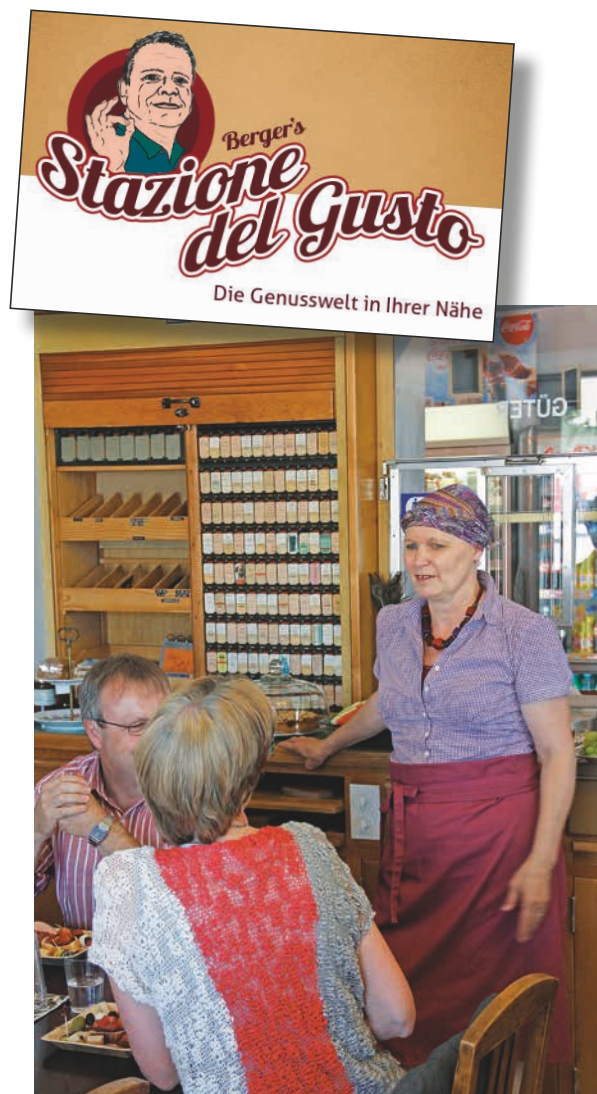
Den Ideen mussten Taten folgen. So machte Andreas Berger sich im vergangenen Jahr daran, allein ins Piemont zu

reisen und zu recherchieren, welche Produkte in sein Sortiment aufgenommen werden sollten. Ihm ist wichtig, dass er nicht nur die Produkte gut kennt, die er anbietet – jedes Produkt im Laden hat er degustiert – er möchte auch etwas über die Hintergründe und Geschichten dazu erfahren. «Es macht einfach Freude, einen Wein oder eine piemontesische Spezialität wie die gerösteten Haselnüsse zu geniessen, wenn man die Familie kennt, die hinter diesen Produkten steckt», erzählt er mit einem Strahlen in den Augen. Die Reisen und Erkundungen haben ihn bestärkt in der Absicht, diese Produkte auch anderen anzubieten und das Ladenprojekt zu realisieren.

Stimmt das eigene Gefühl?

Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Entsprechend wollte er sich nicht alleine auf sein Urteil verlassen und hat mit Freunden Weindegustationen durchgeführt, die im gezeigt haben, dass er auf dem richtigen Weg ist. Das Angebot konzentriert sich auf das Piemont und die Toskana. «Eigentlich wollte ich auch einen feinen Chianti anbieten und glaubte, ihn auch gefunden zu haben. Leider hat's dann allerdings mit der Kommunikation nicht ganz geklappt

Zahlreiche Besucher bei der Eröffnung des Stazione del Gusto



Silvana Berger – vor dem ehemaligen Billetschalter – und Andreas Berger verwöhnten die Besucher mit italienischen Spezialitäten.



Der Durchgang neben dem Billetschalter führt in die Erweiterung des Cafés und in den neuen Spezialitätenladen.

– vielleicht waren die Absatzmöglichkeiten meines kleinen Ladens auch zu wenig interessant», gibt er zu bedenken. So mag das Angebot noch einige Lücken aufweisen, Andreas Berger ist es aber wichtig, dass er seinem Credo nachleben kann, jedes Produkt und seinen Hersteller gut zu kennen. Dies erfordert ein entsprechendes Engagement und braucht natürlich Zeit – zumal er weiterhin voll in seinem angestammten Beruf arbeitet. «Klar habe ich das Ziel, mein Arbeitspensum später zu Gunsten meines Spezialitätenladens zu reduzieren», gibt er zu, «dies möchte ich aber nicht überstürzen, sondern es langsam und bewusst angehen.»

Freud und Leid

Bereitete die Umsetzung des Traums vom eigenen hübschen Kaffee viel Freude, so wurde das Ganze auch von der Erkrankung von Silvana Berger überschattet. «Ohne die Bereitschaft ihrer Tochter, sie in dieser Phase zu unterstützen, wäre das Café wohl arg in Bedräng-

nis geraten» gibt Andreas Berger zu. «Dank dem guten Behandlungsverlauf und der sehr positiven Einstellung von Silvana sind wir aber froh, auch diese Hürde genommen zu haben. Die zahlreichen Besucher bei der Eröffnung und die begeisterten Reaktionen haben uns zudem neue Energie gegeben.»

Pläne gibts noch viele

Hört man Silvana und Andreas Berger zu, spürt man, dass noch einige Pläne vorhanden sind. Die Rede ist von Degustationsanlässen, von einem «offenen Tisch», bei dem Antipasti und Weine probiert werden können – ja sogar ein Bed and Breakfast schwirrt in den Köpfen der beiden herum. Die EZ wünscht ihnen weiterhin viel Begeisterung und eine grosse Zahl interessierter Kunden.

Lust auf einen guten Wein?

Sind Sie neugierig geworden? Besuchen Sie das Café Gleis Drü an einem Samstag zwischen 8 und 15 Uhr und lassen Sie sich von der Begeisterung von And-

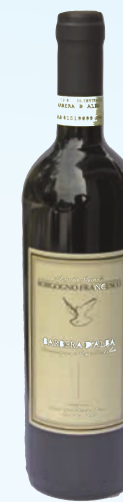
reas Berger anstecken. Verschiedene Weiss- und Rotweine warten darauf, Ihnen Geschichten zu erzählen. Neben Qualität und Herkunft zählt der Preis, deshalb stellt er Ihnen obenstehend einen eleganten Barbera d'Alba vor, bei dem das Preis-/Leistungsverhältnis hervorragend ist.

Wein und Spezialitäten können Sie natürlich auch von Dienstag bis Freitag während der Öffnungszeiten des Cafés kaufen – von 6 bis 17 Uhr.

Barbera d'Alba Francesco Borgogno

Der Wein stammt von einem Familienbetrieb, der gleich vor dem Ort Barolo liegt. Das Wort Familie ist hier gross geschrieben. Ein Sohn ist für den Rebberg verantwortlich, der andere für die Weinbereitung, während der Vater, der schon über 80 Jahre alt ist, das Gut repräsentiert und den Verkauf leitet.

Andreas Berger: «Jeder Besuch war für mich und meine Begleiter ein Erlebnis – bezüglich Herzlichkeit und der Qualität der Weine.» Begeistert ist das Preis-/Leistungsverhältnis: der abgebildete Barbera d'Alba kostet Fr. 15.20 und passt ausgezeichnet zu Pasta, Grilladen oder Primi Piatti. Auch die voluminöseren Weine von Francesco Borgogno, beispielsweise der Barolo, der drei Jahre im Holz ausgebaut wird, ist mit Fr. 31.20 seinen Preis wert.



ZEHNDER HOLZ UND BAU

Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



Gewerbeverein
Elsau-Schlatt

Bachblütentherapie – Wellness- und Gesundheitsmassagen – Reiki

Alle diese Therapien bietet Pascale Keller ab September 2013 im Casamana in Rätterschen an.

Achtsamkeit lässt uns oft staunen über die Dinge die alltäglich sind, und wir können spüren, dass diese glücklich machen.

Elke Bischofs

Achtsam sein mit sich und seinem Körper, habe ich mir zum Thema für meine Behandlungen gemacht. Wie oft fühlen wir uns müde, abgespannt, gestresst, tragen Verspannungen in uns durch körperliche oder auch seelische Überbelastungen. Oft ist dadurch der Selbstheilungsprozess für viele kleinere Übel nicht mehr aktiv.

Massagen

Wellness- und Gesundheitsmassagen geben Ihnen Ruhe und Wohlbefinden zurück, lösen muskuläre Verspannungen und fördern die Durchblutung. Sie entführen Sie aus dem Alltag und schenken Ihnen Erholung und Leichtigkeit. Sei es eine klassische Massage oder eine Spezialmassage wie Hotstone oder Kräutertempel, welche mit ihrer Wärmen-Tiefenwirkung und ihren natürlichen Fähigkeiten noch spezifischer in die Muskulatur eindringt.

Bachblütentherapie

In der Bachblütentherapie werden Blütenessenzenzen ohne jegliche Neben-

wirkungen für Sie zusammengestellt und lösen Blockaden im Energiekreis. Sie helfen darin aktuelle Themen zu bearbeiten, aufzugreifen, sich loszulösen und zu befreien und aktivieren den Selbstheilungsprozess für Körper, Geist und Seele. Allergien, Warzen, Hautunreinheiten, Schlafstörungen, Ängstlichkeit, Nervosität, Stress, Zweifel sind nur wenige Themen die ich hier aufführe. Bachblüten helfen Blockaden zu lösen und die Energien wieder ungehindert fließen zu lassen, für mehr Ausgeglichenheit, Lebensfreude und Zufriedenheit – Lebensqualität.

Reiki

Reiki ist eine Energiebehandlung, die den Energiefluss auf sehr positive Weise reguliert. Diese Behandlung bringt Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und hilft, wieder ins innere und äussere Gleichgewicht zu gelangen. Energiestau und Energieblockaden werden gelöst. Eine wundervolle Behandlung die ich sehr gerne in meine anderen Behandlungen mit einfließen lasse oder auch als Solche allein anbiete.

Ich möchte Ihnen ein Stück Achtsamkeit näher bringen, in der Entspannung, dem Wohlbefinden und um neue Energie aufzutanken. Erfahren Sie mehr über

Lebensblume

Pascale Keller
Sonnenweg 6
8523 Hagenbuch
www.lebensblume-lila.com

Ab September 2013 bin ich jeweils dienstags in der Gesundheitspraxis Casamana in Rätterschen als Wellness- und Gesundheitsmassagierin, Bachblütentherapeutin und Reiki-therapeutin für Sie da.

An den übrigen Tagen empfangen Sie gerne in meinem Praxisraum in Hagenbuch.



mich, meine Praxis und meine Behandlungen über www.lebensblume-lila.com (ebenfalls finden Sie meine Daten auf www.casamana.ch). Ich freue mich auf Sie!

Pascale Keller

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

1 Jahr Rosalu's Stoffloung



Aus der USA, Holland, Dänemark, Schweden und Deutschland kommen die vielen bunten und einzigartigen Stoffe die man bei Rosalu's Stoffloung findet. Neben den vielen zauberhaften Stoffen findet man handgefertigte Unikate, Schnittmuster und sonst allem, was das Näherinnen Herz begehrt. Vor einem Jahr hat Rosalu's Stoffloung in Elsau ihre Türen geöffnet. Am Wochenende vom 27./28. September findet das 1. Jubiläum statt und Sie profitieren von 10% Jubiläumrabatt. Das Handarbeiten liegt wieder voll im Trend. Oft kommen Frauen durch das Mutter oder Grossmutter werden, wieder zurück zum Nähen. Manchmal liegt eine längere Nähpause hinter ihnen, teils haben sie seit ihrer Schulzeit nicht mehr

genäht. So kam auch Livia Rietschin-Lupaioli, die Inhaberin des Geschäfts, vor 10 Jahren zurück zum Nähen. Sie war schon immer sehr kreativ, doch im Arbeitsleben als 100% Angestellte, kam die Zeit für kreatives Arbeiten oft zu kurz. Als sie vor 10 Jahren Mutter ihrer ersten Tochter wurde, begann sie wieder, viel selber zu nähen. Durch die Suche von aussergewöhnlichen Stoffen ist die Idee zum eigenen Stoffladen entstanden, und so konnte sie sich vor einem Jahr den Traum eines eigenen Stoffladens in Elsau, ihrem Wohnort, verwirklichen.

Lieulich ausgesuchte Stoffe für die ganze Familie

Bei Rosalu's Stoffloung findet man einzigartige Stoffe aus aller Welt für Kinder und Erwachsene. Die meisten Kinderstoffe sind aus Bio- oder Öko-Tex-Qualität. In ungezwungener Atmosphäre können die Kunden die Stoffe selbst aussuchen und fühlen. Daneben hat es eine grosse Auswahl an Bündchenware, beschichteten Baumwolle, Nähfäden, Mercerieartikel, Schnittmuster, Bänder, Green Gate Porzellan- und Textil-Waren und vieles mehr.

1 Jahr Jubiläum

Freitag, 27. September,
von 9 bis 11 Uhr
Samstag, 28. September
von 10 bis 15 Uhr

Rosalu's Stoffloung
Livia Rietschin-Lupaioli
Im Zauner 11
8352 Elsau
www.rosalu.ch
stoffe@rosalu.ch

In ihrem Atelier im Ladenlokal, führt Livia Rietschin persönlich Nähkurse zu verschiedenen Themen und für alle Nähstufen durch.

Livia Rietschin-Lupaioli freut sich, über zahlreiche Besucherinnen und Besucher an ihrem 1. Jubiläum und berät Sie gerne. Lassen Sie sich überraschen, es gibt einiges zu entdecken. Am Samstag findet ein kleiner Markt statt, mit kreativem Allerlei.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Zürcher Landbank AG

Gutes Halbjahresergebnis

Medienmitteilung vom 15. August 2013, Elgg

Freiwillige Zurückhaltung auf Grund der unvorteilhaften Marktbedingungen bringt leicht gebremstes Wachstum der Kundenausleihungen. Durch den Abbau der Flüssigen Mittel um 8 Mio. Franken und die Reduktion der Verpflichtungen gegenüber Banken um 10 Mio. Franken blieb die Bilanzsumme per Ende Juni 2013 leicht unter dem Bestand vom 31.12.2012. Auf Grund der unvorteilhaften Marktbedingungen auferlegte sich die Zürcher Landbank AG Zurückhaltung bei den Kundenausleihungen. Per Jahresmitte resultierte deshalb im Vergleich zum Vorjahr eine leicht gebremste Zunahme von 5,2 Mio. Franken. Die Kundengelder wuchsen im gleichen Zeitraum um 2,5 Mio. Franken. Durch die Erho-

lung im Zinsbereich erwartet die Bank im zweiten Halbjahr auf beiden Seiten der Bilanz eine stärkere Entwicklung. Der anhaltende Margendruck hatte den budgetierten Rückgang des Erfolges aus dem Zinsgeschäft zur Folge. Ein Teil dieses Minderertrages konnte durch höhere Erträge und Einsparungen im Geschäftsaufwand kompensiert werden. Dank verschiedenen Massnahmen im Zinsbereich, leicht höheren Kommissionserträgen und Einsparungen im Geschäftsaufwand rechnet die Zürcher Landbank AG, im zweiten Halbjahr wieder einen deutlich höheren Bruttogewinn als im ersten Semester erzielen zu können. Vom Rechtsstreit um die sogenannten «Abschleicher» ist die traditionell regional tätige Bank nach dem

Zürcher Landbank AG

Lindenplatz 3
8353 Elgg
www.zuercherlandbank.ch

Jon-Armon Cantieni
jon-armon.cantieni@zlb.rba.ch
Tel. 052 368 58 80

aktuellen Kenntnisstand nicht betroffen. Die detaillierten Zahlen zum ungeprüften Abschluss per 30. Juni finden Sie im Aktionärsbrief vom August 2013. Die Zürcher Landbank feiert die Eröffnung der Niederlassung Neftenbach in der umgebauten Liegenschaft am Samstag, 28. September mit einem Tag der offenen Tür und verschiedenen Attraktionen.



Sonnenberg 1

8352 Elsau

Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur

Schulstrasse 46

8542 Wiesendangen

Tel. 052 363 21 21

Die schönsten Nordmannstanne der Schweiz kommt aus Fulau!

An der Tagung der IG Suisse Christbaum, die kürzlich im luzernischen Römerswil stattfand, wurde der schönste Christbaum der Schweiz gekürt. Die Mitglieder der IG hatten die Möglichkeit ihren rund 2 Meter hohen Favoriten mitzubringen. Als Jury amtierten Christbaumproduzenten der IG. In der Kategorie «alternative Weihnachtsbäume» gewann Peter Sperisen aus Grenchen mit einer Korktanne. Den ersten Platz für die schönste Nordmannstanne holte sich Roland Schuppisser aus Elsau. Ruedi Schneider von der IG Suisse Christbaum weiss, was ein «schöner» Weihnachtsbaum ausmacht: Der Baum soll kegelförmig und etagiert sein und eine gesunde Farbe aufweisen. Der Verein IG Suisse-Christbaum ist die Dachorganisation der schweizerischen Christbaumproduzenten. Er zählt derzeit 230 Mitglieder und hat sich zum Ziel gesetzt, den Anbau und Verkauf von Schweizer Christbäumen zu fördern. Die Bäume stammen aus der Region.

Durch die kurzen Transportwege sind sie frischer und halten länger. Schweizer Christbäume stammen aus nachhaltiger Produktion. Produktion

und Verkauf schaffen Wertschöpfung im eigenen Land. Weitere Informationen unter: www.suisse-christbaum.ch



Peter Sperisen aus Grenchen und Roland Schuppisser aus Elsau (v.l.) mit den schönsten Weihnachtsbäumen der Schweiz.



SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch

AUTOSPRITZWERK



www.autospritzwerkmeyerag.ch

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrietelle
- Restaurationen



Abschleppdienst Spenglerarbeiten Lackierarbeiten Aufbereitung

Das Sahne & Flieder Atelier feiert seinen ersten Geburtstag!

Und ich freue mich auf ein erlebnisreiches, erstes Jahr zurückblicken zu dürfen.

Seit dem 1. September letzten Jahres bin ich jeweils donnerstags im Atelier anzutreffen. Nach einem Jahr habe ich mich sehr gut im Atelier eingelebt und eingerichtet und das Ambiente im geschichtsträchtigen Gebäude sowie dem idyllischen, lauschigen Garten inspirieren mich jedes Mal aufs Neue. Spontane Besucher aber auch Freunde und Bekannte kehren im Atelier ein und der Eindruck oder Gefühl ist bei einigen der gleiche. Beim Betreten des kleinen Geschäftslokales an der Elsauerstrasse 39 in Elsau fühlen sich die Besucher

ein wenig wie Zeitreisende! Einmal entdeckt, kehrt man immer wieder zurück – die nostalgische Atmosphäre lässt manche Herzen der Besucher höher schlagen! Ich begegnete einer Kundin, welche beim ersten Besuch des Ateliers etwas unter Zeitdruck stand. Die Dame sagte mir: «Ich komme wieder, auf jeden Fall, denn wo ich hinschaue entdecke ich etwas Neues was mir gefällt! Die Dame kehrte tatsächlich eine Woche später wieder zurück, was mich sehr freute. Eine andere Dame brachte mir bei einem Besuch ein entzückendes Teeservice aus den 50er Jahren. Die Dame verkaufte mir nicht nur den Teeservice, sondern auch eine wunderbare Geschichte dazu. Die liebevoll gesammelten Unikate wie Silberbesteck, Kuchenschaukel, Geschirr im Brit Chic, romantische Weingläser, verspielte Tischtücher haben alle Gebrauchsspuren – alles hat seine eigene Geschichte – und all das macht den Charme des Ateliers aus. Oft erlebe und höre ich beim Bedienen meiner Kundschaft äusserst interessante Geschichten aus der vergangenen Zeit wie zum Beispiel eine Kuchenschaukel oder ein Kaffeeservice der den Besitz von Schwiegermutter zur Schwiegertochter wechselte. Nach vielen Jahren ist die Besitzerin bereit, sich von den Sachen zu trennen. Und anstatt die wunderschönen Sachen in ein Brockenhaus zu bringen, wo sie völlig unpersönlich



Sahne & Flieder Atelier
Linda Cignacco

Öffnungszeiten
Donnerstag von 9.15 bis 12.15 Uhr, und von 13.15 bis 17.15 Uhr

Weihnachts-Öffnungszeiten
Im Dezember, jeweils auch am Samstag, 30. November 2013 sowie am 7., 14., und 21. Dezember von 10 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet. Übrige Zeiten nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 079 425 62 45 oder schreiben Sie mir eine E-Mail an info@sahneundflieder.ch

und lieblos zum Verkauf ausgestellt werden, bringt man sie mir ins Atelier. Die Kundinnen wissen, dass ihre Dachbodenschätze im Atelier einen neuen Platz gefunden haben; und ich freue mich umso mehr, ein bisschen Geschichte weiter geben zu können. Habe ich nun auch Ihre Dachbodenschätze aus dem Dornröschenschlaf geweckt? Dann kommen Sie vorbei – ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ab Mitte November stimmt sich das «Sahne & Flieder Atelier» auf die Adventszeit ein und Weihnachtsstimmung kommt auf: Backbücher für Cupcakes oder Literatür über Stricken, Häkeln oder Nähen, diverses Porzellan, romantische Glaswaren, fein duftende Seifen, Lampen und Weihnachtsschmuck aller Art, Kerzenständer, einzigartige Tischwäsche – alles Unikate und individuelle Weihnachtspräsentate.

Auf Mitte August 2014 wird bei uns eine Lehrstelle frei als



Kauffrau / Kaufmann (Profil E oder M)

Mit dieser dreijährigen Lehre erhältst du eine sehr gute Grundbildung mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten. Du erwirbst mit praktischen Arbeiten fundierte Kenntnisse über die Buchhaltung verschiedenster Kleinbetriebe. Das Erstellen von Steuererklärungen gehört ebenfalls zur Ausbildung. Falls du interessiert bist, freuen wir uns auf deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen inkl. Multicheck.

Wüthrich Treuhand AG
Andreas Wüthrich, Stationsstrasse 37, 8487 Zell, 052 383 16 56 www.wuethrich-treuhand-ag.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



Vandalen

Ich wende mich an Sie, um meiner Enttäuschung – ja Empörung Luft zu machen und mit dem Wunsch, dass die Leser der Elsauer Zytig gemeinsam versuchen, so etwas in Zukunft in unserer schönen und gepflegten Gemeinde zu verhindern. Also, vor ein paar Abenden sah ich zwei wirklich freundliche junge Männer am Weiher, die ihr Bier im Teich kühlten und ein Feuerchen machten. Ich überlegte noch, ob es wohl dort gestattet ist, aber ich lächelte und freute mich für sie, dass es wohl stillschweigend geduldet wurde (wo kein Kläger, da kein Richter) und wünschte ihnen insgeheim einen netten Abend... Das Wetter war nämlich tagsüber sehr heiss gewesen und der Abend versprach angenehme



Abkühlung. Ich weiss nicht, ob diese beiden Jugendlichen für das, was ich am nächsten Abend an der gleichen Stelle gesehen habe, verantwortlich sind, ich nehme es einfach nur an. Vielleicht hat es sich ja auch ganz anders zugetragen; ich will hier Niemanden anklagen. Ich fand Scherben im Wasser, schaute aber sonst nicht weiter und erst heute – einige Tage später – sah ich das ganze Ausmass. Jedem von uns ist schon mal eine Flasche unbeabsichtigt kaputtgegangen – dass sie aber die Scherben nicht aus dem Wasser gefischt haben, hat mich sehr geärgert, als ich heute – auf einem Stein am Wasser kniend – vergeblich versuchte, die Scherben aus dem Wasser zu holen. Mir fiel auf, dass es viel mehr Scherben waren, als ich zunächst



gesehen hatte. Später machte mich ein mit seinem Hund vorbeigehender Mann darauf aufmerksam, dass überall auf dem Weg, in Höhe des Papierkorbes ca. auf 10m verteilt, auch lauter Scherben seien und wir beide versuchten, wenigstens einen Teil aufzusammeln.

Ich nehme es diesen mir unbekanntem Verursachern übel, dass sie – und davon bin ich inzwischen felsenfest überzeugt – auch Flaschen mit Absicht zerschlagen haben, denn die Scherben im Wasser und dazu die vielen, vielen Scherben auf dem Weg und im Gras deuten darauf hin, dass es nicht nur ein Versehen war. Und einfach leere Flaschen und die Kartonverpackung im Wasser zurückzulassen, das ist auch keine feine Art!

Vor der Bank selber liegen auch winzige Scherben, die man aber ohne Zuhilfenahme eines Gegenstandes kaum noch aus dem Boden bekommt.

Wie gerne hätte ich stattdessen eine schöne Begebenheit erzählt! Nun muss sich Niemand wundern, wenn ich demnächst alle meine Bekannten bitte, ein Auge auf die Leute zu werfen, die am See ihr Festchen feiern.

Schade, wenn man bedenkt, wie viele Spaziergänger dort mit ihren Hunden herumlaufen und wie schnell sich die Hunde die Pfoten zerschnitten und verletzt haben werden...

Freundliche Grüsse!
E. Gerber

Gemeindehaus eingeweiht. Vorher war die Gemeindeverwaltung in einem Privathaus eingemietet. Die intensive Bautätigkeit, die Zentralisation der Verwaltung, aber auch die Bedürfnisse der Feuerwehr machten den Bau notwendig. Umstritten war damals der Standort, vielleicht unterblieb deswegen eine Diskussion um die architektonische Gestaltung. So konnte das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt von Architekt Markus Dieterle realisiert werden. Ueberzeugend war die organisatorisch gute Lösung und die ästhetisch kompromisslose moderne Gestaltung. Einzelne Probleme ergaben sich aus bautechnischen Mängeln bei der Ausführung. Trotzdem: Das Gemeindehaus ist fünfzig Jahre alt geworden und wird auch weiterhin ein beachtenswertes Beispiel für modernes Bauen in der Gemeinde Elsau bleiben.

Josef Winteler

Runde Geburtstage für zwei wichtige Gebäude

Zwei für die Gemeinde Elsau recht wichtige öffentliche Gebäude können dieses Jahr einen «runden» Geburtstag feiern. So unterschiedlich die Bauten nach Stil und Zweckbestimmung auch sind, sie sind bemerkenswert und verdienen Beachtung.

1513 wurde die heutige Kirche Elsau in spätgotischem Stil gebaut, sie kann dieses Jahr ihr fünfhundertjähriges Bestehen feiern. Es war nicht die erste Kirche, am selben Ort muss vorher ein romantisches Gotteshaus gestanden haben und nach den Erkenntnissen im Zusammenhang mit der letzten Renovation glaubt man, dass sich hier bereits um das Jahr 700 eine Kirche befand. Der Bau von 1513 ist eine einfache Dorfkirche, übrigens fehlt auch ein Chor, für den damals schlicht das Geld fehlte. Der Innenraum

ist geprägt worden durch die Renovation von 1959/1960. Damals aber hat die Kirche etwas erhalten was sie auszeichnet und zu einer ganz besonderen Kostbarkeit macht – die grossartigen Bildfenster von Robert Wehrli (1903–1964). Diese von diesem bedeutenden Künstler unter grossem inneren Engagement geschaffenen Fenster sind grossartige Werke moderner religiöser Kunst im Spannungsfeld zwischen gegenständlicher und abstrakter Darstellung. Am 13. Oktober 1963 wurde das

Einkaufsmöglichkeiten in Elsau

In unserer Gemeinde zirkuliert hartnäckig das Gerücht, die Coop-Filiale Rätterschen werde bald geschlossen. Das hat mich bewogen, von Coop Auskunft zu verlangen über den tatsächlichen Sachverhalt. Die Auskunft der Genossenschaft Coop, Region Ostschweiz, vom 17. Juli 2013 lautet: «Nach Angaben unserer Fachabteilung sind, trotz rückläufiger Umsätze, bis heute noch keine Massnahmen geplant und der Fortbestand wurde bisher nicht in Frage gestellt. Wir sind jedoch gezwungen, die Entwicklung der Umsätze weiter zu verfolgen und zum gegebenen Zeitpunkt die notwendigen Massnahmen zu treffen.» Mir scheint diese Auskunft von einigem Interesse für die Bevölkerung unserer Gemeinde. Die Geschichte der Ladengeschäfte für den täglichen Bedarf in Elsau ist bemerkenswert. Einst gab es fünf Läden der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Rätterschen, dazu kam noch eine provisorische Verkaufsbaracke des Coop Winterthur neben der «Sonne», Rätterschen. Nachdem alle VOLG-Läden ihre Pforten schlossen, bestand ein erhebliches Interesse an dem in Aussicht gestellten Ladenneubau des Coop. Doch schon vor 30 Jahren erschienen grosse Einkaufszentren interessanter als kleinere Filialen. Dazu musste wegen der Bauvorschriften in der Kernzone Räter-

schen mit deutlich höheren Baukosten gerechnet werden. Schliesslich hat Coop dann doch gebaut, nicht zuletzt darum, weil die Gemeinde die «Sonne» zu einem moderaten Preis kaufte. Mehrere Ideen über eine neue Nutzung der «Sonne», wie Metzgerei, Sparkasse oder Arztpraxis, zerschlugen sich. Schliesslich wurde das Raumprogramm mit Restaurant, Gemeindebibliothek, Büros und zwei Wohnungen 1991 realisiert. Im Vordergrund stand die Belebung des Zentrums von Rätterschen. Über neue Zentren für Ladengeschäfte in der Gemeinde Elsau hat man sich schon früher den Kopf zerbrochen. Sie blieben allesamt Luftschlösser oder bestenfalls Skizzen auf dem Papier. Trotzdem kommt aber den Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde eine grosse Bedeutung zu, die Wohnqualität von Elsau wird davon entscheidend beeinflusst. Über den Fortbestand der Ladengeschäfte in der Gemeinde entscheiden jedoch die Einwohner mit ihren Einkaufsgewohnheiten. Auch ohne über Umsatzzahlen zu verfügen, wage ich zu behaupten, dass die bestehenden Läden in unserer Gemeinde über eine sehr gute Rentabilität verfügen würden, wenn die Elsauer ihre Einkäufe, soweit möglich, in der Gemeinde tätigen würden.

Josef Winteler

Marktplatz

Aussteller für Adventsmärkte gesucht

Am 23./24. November findet wiederum der stimmungsvolle Adventsmarkt in der Tabakscheune hinter dem Dorfladen in Rätterschen statt.

Sind Sie interessiert, Ihre Produkte an diesem Anlass zu präsentieren? Nehmen Sie mit Köbi Waldburger Kontakt auf, Tel. 052 363 19 69.

Zu verschenken

Elektronische Heimorgel «Electone 605» seinerzeit bei Musik Hug gekauft, kein Key-Board. Braunes Möbel. Interessenten melden sich bei G. Reinhard, Tel. 052 363 10 86.



HÜRZELER & SCHAFFROTH
ELEKTRO-TECHNIK AG
WINTERTHUR / TEL. +41 52 242 20 71
ZÜRICH / TEL. +41 44 272 04 92
ELSAU / TEL. +41 52 242 20 71

WWW.HUERZELER-SCHAFFROTH.CH

BERATUNG, PLANUNG UND
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
ELEKTROINSTALLATIONEN

SERVICESTELLE FÜR
AEG, Electrolux UND therma HAUSGERÄTE

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2100 Ex.
gedruckt auf Color Print FSC 90gm²
Verteilung durch die Post Elsau

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:
Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz),
Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner
Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic),
Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se)
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Inserate und Abonnemente
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41, redaktion@elsauer-
zytig.ch, www.elsauer-zytig.ch

Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02
buchhaltung@elsauer-zytig.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.– 1/3 Seite Fr. 200.–
1/6 S. Fr. 110.– 1/2 Seite Fr. 300.–
1/4 S. Fr. 150.– 1/1 Seite Fr. 580.–
Farbiges Ins. 1/3 S. Umschlag: Fr. 450.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
Zuschlag 4-farbig: Fr. 250.–
Diese Preise gelten bei der Anlieferung
druckfertiger Daten.

Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.
Die Beiträge widerspiegeln die
Meinung der jeweiligen Verfasser. Das
Redaktionsteam übernimmt keine
Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Nächste Ausgaben

Nr. Redaktionsschluss Verteilung
195 03. November 22. November

Schlusspunkt Leserwettbewerb

Wie gut kennen Sie Elsau?



Das Wettbewerbsbild der EZ 193

zeigte das der ehemaligen Milchhütte in Schottikon. Gewinner eines Gutscheins des Mastai Abholmarkts war **Nasser Zorgui aus Elgg**.

Schreiben Sie uns ...

...wenn Sie wissen, wo dieses Foto aufgenommen wurde. Senden Sie uns die Lösung per Mail an redaktion@elsauerzytig.ch und gewinnen Sie den untenstehenden Preis. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Teilnahmebedingungen

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 20. November 2013. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück! Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es gibt fünf Gutscheine von Fr. 20.– des Pizza- und Kebabkuriers aus Rätterschen zu gewinnen.



**Ihr Pizza- und Kebabkurier
aus Elsau – 052 363 31 33
www.kebab-treff.ch**

Selbstgemachter Pizzateig, hausgemachte Tomatensauce und täglich frische Zutaten bilden die Basis für eine gute Pizza. Beim Kebabtreff Rätterschen ist diese Qualitätsgarantie gegeben – zudem profitieren Sie von unschlagbaren Preisen.

Noch nie probiert? Dann lassen Sie sich überzeugen und testen Sie die verschiedenen Pizze und Kebab aus Ihrer unmittelbaren Nähe. Dank der Nähe zu Ihnen – das Lokal, in dem auch gemütlich gegessen werden kann, befindet sich unter der Brücke in Rätterschen – sind die Bestellungen im Nu ausgeliefert.

Unter www.kebab-treff.ch finden Sie zahlreiche Angebote und Aktionen sowie die Pizzakurierkarte.

Machen Sie den Vergleich und nutzen Sie ein Angebot aus Ihrer Gemeinde!

Freude am Wohlfühlen



Möchten Sie Ihr Zuhause verschönern?

Wir beraten Sie gerne in allen Bereichen der Innendekoration. Egal ob Vorhänge, Bodenbeläge oder Polstermöbel – wir bringen unser Fachwissen und die Liebe zum Detail ein.

Zur Inspiration haben wir diverse Musterkollektionen aller Bereiche für Sie bereit.

DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude
(1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch